Buchen einzelner GVCs

GVC 001 Standard Sachkontenbuchung

Der GVC 001 wird für alle Sachkontenbuchungen genutzt. Bei der Standard-Sachkontenbuchung sind Konto und Gegenkonto Sachkonten. Über diesen Geschäftsvorfall werden keine Kreditoren, Personen oder andere Nebenbücher angesprochen.

Bei der Erfassung von GVC 001 - Sachkontenbuchungen können auch Splitbuchungen erzeugt werden.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall Standard Sachkontenbuchung.
3. Bestätigen Sie die Funktion Neuen Datensatz anlegen.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein.
5. Bestätigen Sie die Buchung durch Speichern in der Kommandoleiste, Strg + S oder mit der Funktion Buchen.



Mit dem Featurepaket 2024 besteht die Möglichkeit, anhand einer schon vorhandenen Standard Sachkontenbuchung eine neue Buchung zu erzeugen. Die neue Buchung wird als Kopie mit identischer Kontierung erzeugt (ggf. mit neuem Wertstellungsdatum, Leistungszeitrum und Beleg). Die Funktionen Buchungskopie wird für den GVC001 in den Modulen Dialogbuchhaltung, Kontoauszüge und Kontoauszüge plus im Kontextmenü angeboten. Sie kann auch in einer neuen Session gestartet werden und berücksichtigt die aktuellen Buchungssperren. Es wird daher das ursprügliche Wertstellungsdatum bzw. das nächstmögliche Wertstellungsdatum vorgeschlagen. Bei geändertem Wertstellungsdatum kann der Leistungszeitraum automatisch angepasst werden. Die Information aus dem Feld Beleg kann ebenfalls übernommen werden.

Über die erweiterte Suche in der Dialogbuchhaltung können Sie nach dem Buchungstext suchen und so leichter eine passende zu kopierende Buchung finden.

Bedeutung der Felder

keine Splitbuchung	Radiobutton Es wird eine Buchung unter Angabe von Gegenkonto und Konto generiert. Der Radiobutton kann auch mit der Tastenkombination Alt + 1 aktiviert werden. Bei einem Wechsel der Radiobuttons während der Eingabe bleiben die Griddaten erhalten. Sie können also auch wieder zur Splitbuchung zurückwechseln und die bis dato gemachten Eingaben nutzen.

Splitbuchung	Radiobutton Es wird eine Buchung unter Angabe mehrerer Kontenzeilen generiert. Das Feld Gegenkonto wird ausgeblendet. Die Konteneingabe erfolgt pro Buchungszeile. Der Radiobutton kann auch mit der Tastenkombination Alt + 2 aktiviert werden. Wird bei der Erfassung einer neuen Buchung den Radiobutton Splitbuchung eingesetzt, wird im oberen Drittel der Buchungserfassung ein Grid für die einzelnen Splitbuchungszeilen angezeigt. Hier können über die rechte Maustaste mit Neu neue Buchungszeilen angelegt werden. Über die Schaltfläche Hinzufügen wird die aktuell bearbeitete Buchungszeilendefinition in das obere Grid eingefügt. Im Grid vorhandene Buchungszeilen können geändert oder gelöscht werden. Über Neu oder Ändern wird der Eingabebereich für die einzelne Kontierung aktiviert. Mit Speichern wird die Buchungszeile in das obere Grid eingetragen bzw. dort aktualisiert. Für die erste Buchungszeile wird ein Soll-Marker vorgeschlagen. Für die weiteren Buchungszeilen wird ein saldenausgleichender Betrag, i. d. R. mit Haben-Marker, vorgeschlagen. Die Kombination der einzelnen Buchungszeilen ergibt dann einen individuellen Buchungsblock, welcher Buchungsanweisungen zu unterschiedlichen Sachkonten oder auch Kostenstellen oder Projekten enthalten kann - Sie können so auch eine differenzierte Zuordnung für Kostenstellen und/oder Projekte vornehmen. Zur Kontrolle zeigt unterhalb des Grids über eine automatische Saldierung die aktuellen Summen für Soll und Haben sowie der Differenz hieraus an. Splitbuchungen mit Soll-Salden und Haben-Salden > 0 lassen sich mit dem Schalter Buchen buchen, wenn der Gesamtsaldo im Feld Differenz 0,00 ist. Alle Splitbuchungszeilen werden als eine Buchungsanweisung und somit unter einer Primanota gespeichert. Hierbei werden Steuerbuchungen lt. MwSt-Code hinzugefügt. Im Infofeld rechts neben des unteren Eingabebereichs werden bei Bedarf Hinweismeldungen ausgegeben. Bei einer Splitbuchung werden zentrale Informationen hinterlegt, welche durch die Angaben aus einzelnen Splitbuchungszeilen ergänzt oder individuell angepasst werden: Wertstellung: Datum der Wertstellung der Buchung, LZ von: Datum des Leistungszeitraumbeginns (allgemein), LZ bis: Datum des Leistungszeitraumendes (allgemein), BA-Code: Buchungsart-Code, Buchungstext: allgemeiner Buchungstext, Beleg Beleg, Buchungsbetrag: Gesamtbetrag - geben Sie hier einen Betrag an, wird beim Buchen geprüft, ob die Summe der einzelnen Splitbuchungen zu diesem Betrag führen. Für die Splitanweisung einer Buchungszeile stehen folgende Eingabefelder zur Verfügung: Konto: Sachkonto (ggf. Buchungsobjekt+Sachkonto), BS: Buchungsschlüssel (i. d. R. 1), Projekt: Projektauswahl, Kostenstelle: Kostenstellenauswahl, LZ von: Datum des Leistungszeitraumbeginns der einzelnen Splitbuchungzeile, LZ bis: Datum des Leistungszeitraumendes der einzelnen Splitbuchungzeile, Text: Text zur Kontierungszeile, MwSt-Code: Mehrwertsteuercode (In Abhängigkeit des verwendeten Sachkontos kann die Auswahl eingeschränkt sein.), Netto: Nettobetrag, MwSt.: Steueranteil (wird automatisch berechnet), Brutto: Bruttobetrag (wird automatisch berechnet), Speichern: Mit dem Schalter Speichern übernehmen Sie die aktuellen Kontierungsangaben als Splitbuchungszeile. , Verwerfen: Mit dem Schalter Verwerfen können Angaben zu aktuell in Bearbeitung befindlichen Splitzeilenkontierung entfernt werden, ohne diese zu speichern., Buchen: Mit dem Schalter Buchen übernehmen Sie alle Splitbuchungszeilen als Buchungsanweisung.

Gegenkonto	Nr. des Gegenkontos Nummer des Gegenkontos, das gebucht werden soll. Bei Splitbuchung ist das Feld ausgeblendet, da alle einzelnen Zeilen mit Hilfe des Feldes Konto erfasst werden (also auch Gegenkontenzeilen). Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sachkonten aktiviert werden. Die Kontoliste lässt sich durch Klick auf jeweiligen Spaltenkopf über die Kontonummer oder Bezeichnung auf- oder abwärts sortieren. Die Vorauswahl steht auf aufwärts sortierte Kontonummern. Bei Eingabe eines Teils der Sachkontennummer im Feld Auswahl wird die Markierung jeweils auf das passende Konto gesetzt. Mit der Eingabetaste wird die Auswahl übernommen. Der Schalter Auswahl ist ohne Funktion. Mit dem Schalter Alles werden sämtliche Sachkonten in der Liste aufgeführt, dabei wird der Eintrag im Feld Auswahl gelöscht. So kann z. B. mit der Eingabe F2 1 Enter das erste Konto ausgewählt werden, dessen Nummer mit einer 1 beginnt. Hierdurch ist eine sehr schnelle Eingabe der Konten möglich. Mit dem Schalter Buchungskreis lässt sich ein Unterobjekt einer FIBU auswählen. In der Kontenliste werden die Konten des selektierten Buchungskreises angezeigt. Die Objektnummer wird dann mit einem +-Zeichen dem Sachkonto vorangestellt. Wird innerhalb einer FIBU das FIBU-Objekt ausgewählt, wird das Sachkonto ohne vorangestellte Objektnummer eingetragen. Durch manuelle Eingabe einer Objektnummer mit einem +-Zeichen vor der Kontonummer wird ebenfalls die Kontenliste des entsprechenden Buchungskreises verwendet. Durch Eingabe eines Buchstabens wird über die Kontenbezeichnungen gesucht. Durch Eingabe eines * als erstes Zeichen wird die nachfolgende Zeichenkette als Teil einer Kontobezeichnung gesucht. Mit *vor werden nur die Konten angezeigt, die in der Bezeichnung VOR enthalten, z. B. Abrechnung Vorjahr, Saldovortrag und Vorsteuer. Achtung: Werden weitere Ziffern oder Zeichen eingegeben, die nicht zu einem existenten Konto führen, bleibt die Markierung auf dem zuletzt selektierten gültigen Konto stehen. Wurde durch Eingabe schon ein Konto selektiert und danach die Auswahl geändert, springt die Markierung nur dann auf ein anderes Konto, wenn wenigstens das erste Zeichen in der Liste existiert. Andernfalls bleibt die Selektion auf dem alten Konto! F7 öffnet den Kontoauszug des eingestellten Kontos.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
Konto	Nr. des anzubuchenden Kontos. Weitere Erläuterungen siehe beim Feld GE.KTO. F7 öffnet den Kontoauszug des eingestellten Kontos.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Konto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Kontos.
Wertstellung	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ von…	Eingabe des Leistungszeitraumbeginns. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ bis	Eingabe des Leistungszeitraumendes. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird als Leistungszeitraum der eingestellte Geschäftsjahrgang vorgeschlagen. Ausnahme: Falls dem Konto eine Abrechnungsart mit abweichender Abrechnungsperiode zugeordnet ist, wird diese vorgeschlagen. Bei nachträglicher Änderung des Leistungszeitraums (Kontextmenübefehl Leistungszeitraum verändern) wird die Buchung nicht erneut verbucht!

MwSt-Code	Mehrwertsteuer-Code. Entsprechend dem ausgewählten Sachkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ lässt sich das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen. Per Systemeinstellung MwstCodeFeldEditierenErlaubt kann die Änderungsberechtigung auf bestimmte Anwender eingeschränkt sein. Das Feld ist dann für nicht Berechtigte deaktiviert. MwSt.-Codes stehen in Abhängigkeit der verwendeten Mehrwertsteuertabelle zur Verfügung. Bei einer Sachkontenumbuchung des Aufwands wird der Vorgabesteuercodes des Sachkontos verwendet, falls der Vorgabesteuercode ein Umsatzsteuercode ist und die Rechnung mit einem Vorsteuercode gebucht wurde.
MwSt-Code Gegenkonto	Mehrwertsteuer-Code. Entsprechend dem ausgewählten Sachkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ lässt sich das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen. Per Systemeinstellung MwstCodeFeldEditierenErlaubt kann die Änderungsberechtigung auf bestimmte Anwender eingeschränkt sein. Das Feld ist dann für nicht Berechtigte deaktiviert. MwSt.-Codes stehen in Abhängigkeit der verwendeten Mehrwertsteuertabelle zur Verfügung. Damit kann man eine Kostenumbuchung ohne Verrechnungskonto vornehmen und dabei genau erkennen bzw. vorgeben, mit welchem Steuercode auf dem Gegenkonto gebucht wird.
BA-Code	Eingabe einer Buchungsart. F2 öffnet die Auswahlliste Auswahl Buchungstatus. Für Saldovorträge für Sachkonten wird z. B. die Buchungsart 99 verwendet.
Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiele: Rechnung vom Abschlag Abrechnung aus Vorjahr Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, …). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird. Verfügbare Buchungstexte können auch über das Menü der Commmandbar angezeigt werden. Sind sie benutzerbezogen, können sie hier auch bearbeitet werden. Die Buchungstext-Vorschläge können Global oder pro User vorgegeben sein. Hierzu wird eine allgemeine Systemeinstellung der Buchhaltung genutzt.
Beleg	Nr. des Beleges zu einer Buchung Z. B. Nummer des Kontoauszugs F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der zusätzlich zum Beleg weitere Informationen hinterlegt werden können. Die zusätzliche Auswahl von Eingabefeldern hängt von einer kundenspezifischen Einrichtung ab.

Buchungsbetrag	Betrag der Buchung Die Eingabe erfolgt Brutto, ein ggf. enthaltener Steuerbetrag wird zur Kontrolle angezeigt. Mit F2 lässt sich der Dialog Haushaltsnahe Dienstleistungen aufrufen, um dort einen HNDL-Betrag zur Buchung zu hinterlegen. Ggf. sind auch weitere Buchnungsdimensionen verfügbar (z. B. Valuta, entscheidend für Zinsberechnungen in der Kautionsverwaltung. Ist kein abweichendes Valutadatum benannt, wird das Wertstellungsdatum als Valutadatum angenommen).
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem angegebenen Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: S = Buchung im Soll H = Buchung im Haben Die Vorgabe ergibt sich aus der Art des eingestellten Kontos (S bei Aktiv- bzw. Aufwandskonto und H bei Passiv- bzw. Ertragskonto). Da sich der S/H-Marker auf den Buchungsbetrag und das angegebene Konto bezieht, wird auf dem Gegenkonto automatisch der gegenseitige Marker verwendet. Z. B. Gebühren an Bank: Das Gebührenkonto kann als Gegenkonto genutzt und das Bankkonto als Konto mit einer Habenbuchung angesprochen werden. Alternative: Das Bankkonto kann als Gegenkonto zum Konto Gebühren angegeben werden und der Gebührenbetrag als Sollbetrag erfasst werden. In beiden Fällen wird das Bankkonto im Haben und das Gebührenkonto im Soll gebucht. Insofern ist die Buchungstechnik Soll an Haben umsetzbar und situationsbedingt bzgl. der Eingabetechnik entweder Konto an Gegenkonto mit Sollbetrag oder Gegenkonto an Konto mit Habenbetrag. Unterschiedlich ist der intern gebildete Buchungsblock, sichtbar im Onlinekontoauszug, wo die laufenden Nummern im Detail aufgezeigt werden. Das Buchungsjournal selbst wird in beiden Fällen die buchhalterische Darstellung Soll an Haben aufweisen, also keinen Unterschied erkennen lassen.
Währung	Eingabe der Währung per Auswahlfenster.

Bemerkungen

- Buchen Sie Saldovorträge für Sachkonten mit der Buchungsart 99. Dadurch werden alle Buchungen dieses Buchungstyps auf den Kontoauszügen als Kopfzeile mit dem Vermerk Saldovortrag dargestellt. In Summen- und Saldenlisten erscheinen diese Buchungen in der Vortrags-Spalte. Beachten Sie bitte zum Thema Saldovorträge für Sachkonten auch den GVC 005!
- Tragen Sie bei Sachkontenbuchungen immer ein Bilanzkonto, wie Bank, Kasse, Durchlauf- oder Verrechnungskonto ein.
- Nutzen Sie für Sachkontenbuchungen den BA-Code 01 für Bank-/Kassenbuchungen bzw. 02 für Sachkontenumbuchungen.
- Beim Ändern des Leistungszeitraumes einer Buchung werden die abhängigen Buchungen (Stornobuchung, VT-Umbuchung) mit angepasst. Hierdurch werden diese in Auswertungen und vor allem in der Abrechnung passend zur Ausgangsbuchung betrachtet. Der Leistungszeitraum dieser abhängigen Buchungen kann außerdem nicht mehr separat verändert werden. Buchungen mit abhängigen Buchungen, die bereits unterschiedliche Leistungszeiträume haben, bleiben abgekoppelt und können damit weiterhin manuell geändert werden.
- Die Buchungsarten 42-46 zum Eigenkapital bzw. 53-55 zur Rückstellung erlauben eine gezielte Sachkontenauswertung, wo ein Filter auf Buchungsarten genutzt werden kann (z. B. in Kontoauszug nach Leistungszeitraum).
- Projektrückstellungen: Die Berechnung der maximalen Inanspruchnahme für eine Kontierung

erfolgt nach folgenden Varianten:
- bei vollabzugsfähigem Steuercode: Netto-Betrag
- bei nichtabzugsfähigem Steuercode: Brutto-Betrag
- bei teilabzugsfähigem Steuercode: Netto-Betrag + nichtabzugsfähige Steuer unter Berücksichtigung des Optionssatzes (gemäß Kontierung, Objekt oder Beteiligungskreis oder die Fläche) zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres.

- Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen. Tragen Sie im Gegenkonto die Bank der FIBU ein, wenn es für den gesamten Buchungskreis nur ein Bankkonto gibt. Sollte pro Objekt ein Bankkonto eingerichtet sein, so muss auch hier das entsprechende Objekt vor dem Sachkonto der Bank mit einem + als Trennzeichen eingegeben werden.
- F5 wiederholt in allen Feldern die Eingabe des vorherigen Datensatzes
- F12 dient zur Schnellauswahl von GVCs (GVC-Auswahlbox)
- F7 in Konto-Feldern öffnet den Kontoauszug des eingestellten Kontos.
- = in einem Datumsfeld trägt das aktuelle Tagesdatum ein.

Beispielbuchung: 14,50 EUR Bankgebühren an Bank

Buchungssätze

`6855 Konto Bankgebühr 14,50 S 1200 Gegenkonto Bank 14,50 H`

GVC 004 Umbuchung nicht abzugsfähiger Vorsteuer

Zur manuellen Umbuchung nicht abzugsfähiger Vorsteuer können Sie mit dem GVC 004 den entsprechenden Vorsteueranteil buchen (Aufwand an Vorsteuer). Die Umbuchung entspricht einer normalen Sachkontenbuchung, erfolgt jedoch automatisch mit dem BA-Code 30. Die resultierende Buchung wird so bei entsprechenden Auswertungen als Buchung eines Vorsteuerteilbetrages berücksichtigt.

Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.

1. Wählen Sie den Geschäftsvorfall `004 Umbuchung nicht abzugsfähige Vorsteuer`.
2. Bestätigen Sie die Funktion `Neuen Datensatz` anlegen.
3. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein und bestätigen Sie die Buchung durch `Speichern` oder mit der Funktion `Buchen`.

Bedeutung der Felder

`Gegenkonto`	Nr. des Gegenkontos, in der Regel das Steuerkonto. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sachkonten aktiviert werden.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
`Konto`	Nr. des anzubuchenden Kontos. Es wird ein Aufwandskonto angebucht. Nach Betätigung der Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet sich eine Auswahlliste der Sachkonten.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Konto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Kontos.

Wertstellung	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ von…	Eingabe des Leistungszeitraumbeginns. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ bis	Eingabe des Leistungszeitraumendes. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird das aktuelle Buchungsjahr vorgeschlagen.
Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiel: VT-Umbuchung Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, …). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.
Beleg	Nr. des Beleges zu einer Buchung z. B. Nummer des Kontoauszugs.
Buchungsbetrag	Betrag der Buchung Das Betragsfeld wird mit dem Wert laut hinterlegtem Sollbetrag vorbelegt. Folgende Funktionstasten können Sie im Feld Betrag verwenden: F5 Betrag aus vorheriger Buchung.
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: S = Buchung im Soll H = Buchung im Haben Das System schlägt S vor, da hier normalerweise Aufwand an Steuer gebucht wird.
Währung	Eingabe der Währung per Auswahlfenster.

Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen.

GVC 005 Saldenvortrag Sachkonten manuell

Zur manuellen Buchung der Saldenvorträge Sachkonten können Sie neben dem GVC 001 auch den GVC 005 nutzen.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall 005 Saldenvortrag Sachkonten manuell (incl. FIBU)
3. Bestätigen Sie die Funktion Neuen Datensatz anlegen.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein und bestätigen Sie die Buchung durch

Speichern oder mit der Funktion Buchen.

Bedeutung der Felder

EB-Konto	Nr. des Eröffnungsbilanz-Kontos (EB-Konto). Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld können Sie das entsprechende Konto auswählen.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem EB-Konto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1.
Konto	Nr. des anzubuchenden Kontos. Nach Betätigung der Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet sich eine Auswahlliste der Sachkonten.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Konto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Kontos.
Wertstellung	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ von… LZ bis	Eingabe des Leistungszeitraums. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird das aktuelle Buchungsjahr vorgeschlagen.
Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiel: VT-Umbuchung Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.
Beleg	Nr. des Beleges zu einer Buchung Z. B. Nummer des Kontoauszugs
Buchungsbetrag	Betrag der Buchung Das Betragsfeld wird mit dem Wert laut hinterlegtem Sollbetrag vorbelegt. Folgende Funktionstasten können Sie im Feld Betrag verwenden: F5 Betrag aus vorheriger Buchung.
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: 'S' = Buchung im Soll 'H' = Buchung im Haben Das System schlägt 'S' vor, da hier normalerweise Aufwand an Steuer gebucht wird.
Währung	Eingabe der Währung per Auswahlfenster.

Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen.

Beispiel-Saldovortrag Sachkonten

[gvc-005/gvc005_bujour.gif]

Es werden 25,00 Euro als Saldovortrag eines Sachkontos manuell gebucht.

Im Hauptbuchungskreis (FIBU-Objekt 1000) erfolgt die Buchung:

7795 Vortrag auf neue Rechnung (25,00 EUR) an 9000 Saldenvorträge Sachkonten (25,00 EUR).

GVC 402 Zahlungseingang Person

Der Geschäftsvorfall Zahlungseingang Person wird für alle Zahlungen von Personen genutzt. Beim Anlegen eines neuen Datensatzes werden für das ausgewählte Konto im oberen Bereich die Betragsverteilungen auf das Personen-Hauptkonto und die Personen-Unterkonten (Kontenklassen) angezeigt. Im Normalfall kann der automatische Verteilungsvorschlag übernommen werden. Bei abweichenden Beträgen ist ein manuelles Eingreifen möglich (siehe Abschnitt: Vorbelegte Betragsverteilung bei Buchungen ändern).

Um die Übersicht vor allem bei mehrzeiliger Darstellung zu erhöhen, können Sie in der Kontenübersicht im GVC 402 die Option im Kontextmenü nutzen, Nullzeilen (Zeilen mit Spalten Saldo, Vorschlag und Aktuell = 0) auszublenden. Diese Auswahl der Darstellung wird userspezifisch gespeichert und muss daher nicht immer erneut gewählt werden. In der Sollartendefinition kann für einzelne Sollarten definiert werden, dass diese immer angezeigt werden sollen, auch bei einem Nullsaldo. Der Zahlungseingang kann auch von einem Einzahler für mehrere Personen erfasst werden. Der Zahlbetrag kann dann auf mehrere Personen aufgeteilt werden. iX-Haus splittet die Buchung automatisch pro Person: es wird pro Person eine separate Buchung erstellt, die Buchungsvariablen sind dann bis auf Betrag, Konto und Buchungstext für alle Buchungen gleich.

Die Aufteilungsmöglichkeiten werden auch im E-Banking für den GVC 402 angewendet.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall Zahlungseingang Person.
3. Bestätigen Sie die Funktion Neuen Datensatz anlegen.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein und bestätigen Sie die Buchung durch Speichern oder mit der Funktion Buchen.

Bedeutung der Felder

Gegenkonto	Nr. des Gegenkontos, in der Regel das Bankkonto. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sachkonten aktiviert werden.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
Konto	Nr. des anzubuchenden Kontos. Es wird ein Personenkonto angebucht. Nach Eingabe der <Objektnummer + .> und Betätigung der Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet sich eine Auswahlliste der Personenkonten. (Beispiel: 2001+. F2 öffnet Personenkontenliste für Objekt 2001)
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Konto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Kontos.

Mehrere Personen	Mit dieser Option kann die Verteilung eines Zahlungseingangs auf mehrere Personen erfolgen. Erhalten Sie einen Zahlungseingang, der für mehrere Verträge (Personennummern) gilt, so steht Ihnen im GVC 402 Zahlungseingang Person hiermit eine Funktion zur Auswahl mehrerer Personennummern für den Postenausgleich zur Verfügung. Sehr komfortabel sehen Sie im Ausgleichsfenster die Personenkonten aller ausgewählten Personen. Der Vorschlag erfolgt wie gewohnt für alle Personen. In der Kontenübersicht werden alle Konten der ausgewählten Personen angezeigt und der Betrag nach den bestehenden Regeln automatisch darauf verteilt. Passen Sie den Vorschlag wie gewünscht an und buchen Sie diesen. iX-Haus splittet die Buchung pro Person und führt den von Ihnen vorgegebenen Ausgleich wie gewohnt durch. [X] Es öffnet sich der Dialog `Personen-Konto Auswahl`. Entsprechend der Auswahl werden im Feld `Konto` die Personen mit ihrem Gesamtkonto kommagetrennt aufgeführt. Im Dialog `Personen-Konto Auswahl` können Sie die angezeigten Personen auf `Aktive` einschränken bzw. diese Einschränkung mit der Schaltfläche `Alle` wieder aufheben. mit dem Schaltfläche `IBAN` können Sie zu einer gewählten Personen alle anderen Personen mit der gleichen IBAN im Buchungskreis (Kontierungsbank) markieren. Mit der Schaltfläche `Partner` können Sie zu einer gewählten Personen alle anderen Personen mit der gleichen Partnernummer im Buchungskreis markieren (aktive Partnerverwaltung vorausgesetzt). Die darauffolgende Verteilung erfolgt pro Person in einer separaten Buchung. Die Buchungsvariablen (bis auf Betrag und Konto) sind für alle Buchungen gleich.
Wertstellung	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Das =-Zeichen erzeugt das Tagesdatum.
MwSt-Code	Vorgabe eines Mehrwertsteuercodes. Bitte achten Sie bei Auswahl mehrerer Personen darauf, dass alle mit der gleichen Steuersystematik gebucht werden können.
LZ von…	Eingabe des Leistungszeitraumbeginns. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ bis	Eingabe des Leistungszeitraumendes. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Personenkontenbuchungen wird der aktuelle Buchungsmonat vorgeschlagen.

Buchungstext	Buchungstext
	Erläuternder Text zur Buchung
	Beispiele:
	
	`Rechnung vom`
	`Abschlag`
	`Abrechnung aus Vorjahr`
	Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen.
	Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.

Beleg	Nr. des Beleges zu einer Buchung Z. B. Nummer des Kontoauszugs

Buchungsbetrag	Betrag der Buchung Das Betragsfeld wird mit dem Wert laut hinterlegtem Sollbetrag vorbelegt. Folgende Funktionstasten können Sie im Feld Betrag verwenden: F2 Cursor springt in die obere Spalte Aktuell. Zum Eingriff auf die Verteilung bei Personenkontenbuchungen, siehe Abschnitt: Vorbelegte Betragsverteilung bei Buchungen ändern F3 zur Objektauswahl wechseln F4 nur Sollstellungsbeträge, mit Vervielfachung, d. h. 1x F4 = doppelter Sollbetrag, 2x F4 = dreifacher Sollbetrag usw. F5 Vorschlagsbetrag aufgrund des gültigen Gesamtsollstellungsbetrages F6 Original-Sollbetrag eingetragen (nur in Sollzeilen). Die Ansicht lässt sich über die Kontextmenüfunktion Nullzeilen ein/ausblenden beeinflussen. Werden durch Mehrfachauswahl mehrere Personen in der Auswahl angeboten, wird die hier definerte Verteilung des Zahlungseingangs beim Buchen pro Person in einer einzelnen Buchung ausgeführt.
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: S = Buchung im Soll H = Buchung im Haben Das System schlägt H vor, da es sich um einen Zahlungseingang Person handelt.
Währung	Eingabe der Währung per Auswahlfenster.

Über Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank > Buchhaltung können für den GVC 402 folgende Vorbelegungen und Prüfungen administrativ definiert werden:

Abschnitt	**Systemeinstellung**	**Beschreibung**
GVC402	Buchungstext	Eine Vorbelegung des Buchungstextes mit Platzhaltern für die Definition ist möglich mit: * $WDAT Wertstellungsdatum im Format TT.MM.JJ * $WDT Tag des Wertstellungsdatumd als Zahl * $WDM Monat des Wertstellungsdatumdals Zahl * $WDJ2 Wertstellungsdatum im Format TT.MM.JJ * $WDJ4 Wertstellungsdatum im Format TT.MM.JJJJ * $LZVON Leistungszeitraumbeginn im Format TT.MM.JJ * $LZBIS Leistungszeitraumende im Format TT.MM.JJ Eine Definition für den Buchungstext aus diesem Abschnitt wird einer parallelen Vorbelegung für den Buchungstext im Abschnitt GVC 402-Vorbelegung vorgezogen!
GVC402-Admin	KorrektLeerGKto	Erlaubt im GVC 402 Buchungen ohne Gegenkonto. Dies wurde nur für die Korrektur historischer Buchungen in SP2012.2 benötigt. Standard: nicht aktiv.
GVC 402-Vorbelegung	BuchungsdatenSpeichern	Hiermit kann das Gegenkonto für die Erfassung bei GVC 402 Zahlungseingang-Buchungen vorbelegt werden. Das eingestellte Gegenkonto wird in der Eingabemaske vorbelegt und kann bei der Erfassung geändert werden.

Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
GVC 402-Vorbelegung	Buchungstext	Für diese Vorbelegung gibt es eine übergeordnete Systemeinstellung im Abschnitt GVC402! Daher wird zuerst aus dem Abschnitt GVC402 die Systemeinstellung Buchungstext gelesen. Ist diese leer, wird eine optionale Definition des Buchungstexte über GVC 402-Vorbelegung, Buchungstext ermittelt. (Standard: nicht aktiv).
GVC 402-Vorbelegung	Gegenkonto	Hiermit kann das Gegenkonto für die Erfassung bei GVC 402 Zahlungseingang-Buchungen vorbelegt werden. Das eingestellte Gegenkonto wird in der Eingabemaske vorbelegt und kann bei der Erfassung geändert werden.
GVC 402-Vorbelegung	LetzteGegenkonto	Wenn eingeschaltet, wird das Gegenkonto der zuletzt erfassten Rechnung bei der Erfassung von GVC 402 Zahlungseingang-Buchungen vorbelegt. Die Ermittlung von dem letzten Gegenkonto ist benutzerspezifisch. (Standard: nicht aktiv)

Vorbelegte Betragsverteilung bei Buchungen ändern

Die durch Sollarten und Personentyp vorgegebene Betragsverteilung von Personen-Hauptkonten auf Personen-Unterkonten kann während des manuellen Buchungsvorgangs geändert werden. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Erfassen Sie die Buchung wie in vorstehenden Abschnitt beschrieben.
2. Wählen Sie im Feld Betrag dann die Funktionstaste F2.
   Der Cursor springt in die rechte obere Spalte Aktuell. Sie können jetzt die entsprechenden Beträge ändern.
   Mit Enter gelangen Sie in die nächste Zeile bzw. das nächste Konto.
3. Geben Sie die gewünschte Verteilung ein.

Bedeutung der Spalten

Konto	Konto-Nummer einer Person
Name	Bezeichnung der Kontenklasse
Schlüssel	Betrag oder Anteil, der auf das Zielkonto weitergebucht werden soll. Der Eintrag wird aus dem Buchungsschlüssel des Personenkontos übernommen.
Saldo S/H	Aktuelle Differenz aus Summe der Haben- und Sollseite.
Vorschlag	Betrag der Buchung Verteilungsbetrag entsprechend dem vorgegebenen Buchungsschlüssel; in der Regel aktuelle Sollbeträge des Personenkontos.

Aktuell	Betrag der Buchung Betrag, der abweichend von der standardmäßigen Betragsverteilung gebucht werden soll. Die Funktionstasten haben innerhalb dieser Spalte folgende Bedeutung: F2 = Restbetrag zuordnen (addieren) F3 = kompletten Betrag zuordnen F4 = Betrag gemäß Vorschlag erneut zuordnen F5 = Soll/Haben tauschen F6 = Übernahme des kompletten Buchungsbetrages, alle anderen Konten werden auf 0,00 gesetzt F7 = Kontoauszug des aktuell ausgewählten Unterkontos der Person. Keine Eingabe = Die Summe aus Vorschlag- und Aktuell-Spalte wird übernommen. Werte, die vom Originalwert abweichen, werden farblich gekennzeichnet.
S/H	Kennzeichnung H = Habenbuchung S = Sollbuchung

Bitte beachten Sie die Besonderheit bei SEV-Einrichtung: Anstelle der für den Zahlungsfluss festgelegten Buchungsart 1 werden im Buchungsblock bei der Buchung der Zahlungsbeträge auf das Unterkonto und Gesamtkonto eines verbundenen Kapitalanlegers diese Buchungen mit BA 10 im Haben ausgeführt! Die Buchungszeilen für den Mieter selbst werden mit BA 1 im Haben ausgeführt. Über das Kontextmenü oder den Schalter unter derm Verteilgrid können Sie mit `Nullzeilen ausblenden` Zeilen im Vorschlag ausblenden, wenn diese unter Saldo, Vorschlag und Aktuell Nullwerte aufweisen und in ihrer Sollartendefinition nicht gegen die Funktion gesperrt sind. Hierdurch ergibt sich meist eine übersichtlichere Darstellung mit Fokus auf die relevanten Kontenklassen. iX-Haus merkt sich diese Einstellung, sie muss also nicht immer wieder vom jeweiligen Anwender neu gesetzt werden. Unterhalb der Verteilung zeigt parallel zum Kontextmenü ein Schalter mit der Beschriftung `Nullzeilen einblenden` bzw. `Nullzeilen ausblenden` den Status der Nullzeilenbehandlung an und kann diese wechseln. Im Kontextmenu der Verteilung und per Schalter unter dem Verteilgrid haben Sie mit `Personen hinzufügen` die Möglichkeit, einen Zahlungseingang auf mehrere Personen zu verteilen. Hierzu stehen die Optionen `Manuell`, Personen mit gleicher IBAN `gleiche IBAN (+0)` oder mit gleicher Partnernummer (in der Partnerverwaltung) `gleiche Partnernummer (+0)` zur Verfügung. Die in Klammern gesetzte Ziffer zeigt die potentielle Anzahl der weiteren Personen mit dem gleichen Merkmal an. Analoge Auswahloptionen bietet der Dialog `Personenkonten-Auswahl`. Dementsprechend erweitert sich dann die Auswahl auf die weiteren Personen mit ihren Personenkonten. Die Buchungen werden später pro Person vorgenommen. Hierbei wird der Buchungstext einheitlich genutzt. Achten Sie daher bei einer Aufteilung auf mehrere Personen darauf, dass der Buchungstext entsprechend allgemein und nicht personenspezifisch formuliert ist. Im Kontextmenu der Verteilung und per Schalter unter dem Verteilgrid können Sie mit `Offene Posten zeigen` das Modul `Personen Offene Posten (LZ)` in einer weiteren Session aufrufen. Dies ermöglicht, Hintergründe zu bestehenden Salden komfortabel abzufragen.

Dialog Personen-Konto Auswahl

Die Auswahl der Personen für die Personenkontoauswahl öffnet sich bei der Auswahl der Person bzw. der Auswahl weiterer Personen, wenn Sie eine Kontierung über mehrere Personen vornehmen wollen. Zur Einstellung der Sicht stehen die Schaltflächen `Alle` und `Aktive` zur Verfügung. Ist eine Person ausgewählt und sollen weitere Personen hinzugefügt werden, wird die gewählte Person zur Information angezeigt: `Wie ooooo+nnnnn` (Objektnummer+Personennummer). Hierzu können Sie dann mit den Schaltflächen `IBAN` bzw. `Partner` die Sicht auf die Personen filtern, welche die gleiche IBAN oder Partnernummer aufweisen. Das Grid mit den Personen weist folgende Spalten auf: Nr., Bezeichnung, Name 1, Name 2, Kontosaldo, Straße Ort, IBAN, BIC, Mandatref. und PartnerNr. Die

Partnernummer wird nur gefüllt, wenn die jeweilige Person in der Partnerverwaltung eingetragen ist, sie ist ansonsten 0000. Im Auswahl-Feld können Sie einen Suchbegriff angeben. Mit * vor dem Suchbegriff ist eine Volltextsuche über alle Spalten möglich. Der Schalter Alles leert das Auswahlfeld.

GVC 403 Manuelle Sollstellung

Den GVC 403 können Sie bei allen manuellen Sollstellungen sowie Korrektursollstellungen für Personen nutzen. Die manuelle Sollstellung ermöglicht das Eintragen individueller Sollbeträge z. B. bei Mietminderungen oder sonstigen Kosten. Sie geben die Sollbeträge über die Dialogbuchhaltung ein.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall Manuelle Sollstellung.
3. Bestätigen Sie die Funktion Neuen Datensatz anlegen.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein und bestätigen Sie die Buchung durch Speichern oder mit der Funktion Buchen.

Bedeutung der Felder

Konto	Nr. des anzubuchenden Kontos. Nummer des Personenkontos, das gebucht werden soll. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Auswahl.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Konto abgearbeitet werden soll, in der Regel BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Kontos.
Wertstellung	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
MwSt-Code	Mehrwertsteuer-Code. Entsprechend dem ausgewählten Sachkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ können Sie das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen.
LZ von…	Eingabe des Leistungszeitraumbeginns. Die Schaltflächeneben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ bis	Eingabe des Leistungszeitraumendes. Die Schaltflächeneben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u.a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Personenkontenbuchungen wird der aktuelle Buchungsmonat vorgeschlagen.
Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiele: Rechnung vom Abschlag Abrechnung aus Vorjahr Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, …). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.
Beleg	Nr. des Beleges zu einer Buchung, z. B. Nummer des Kontoauszugs.

Buchungsbetrag	Betrag der Buchung Das Betragsfeld wird mit dem Wert laut hinterlegtem Sollbetrag vorbelegt. Folgende Funktionstasten können Sie im Feld Betrag verwenden: F2 Cursor springt in die obere Spalte Aktuell. Zum Eingriff auf die Verteilung bei Personenkontenbuchungen können Sie Funktionstasten nutzen F3 zur Objektauswahl wechseln F4 nur Sollstellungsbeträge, mit Vervielfachung, d. h. 1x F4 = doppelter Sollbetrag, 2x F4 = dreifacher Sollbetrag usw. F5 Betrag aus vorheriger Buchung F6 Original-Sollbetrag eingetragen (nur in Sollzeilen)
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: 'S' = Buchung im Soll bei der Person 'H' = Buchung im Haben bei der Person Die Vorgabe ergibt sich aus der Art des eingestellten Kontos (Aktiv- bzw. Aufwandskonto oder Passiv- bzw. Ertragskonto).
Währung	Anzeige der Währung per Auswahlfenster. Es wird die Personenwährung angezeigt und kann nicht geändert werden.

Vorbelegte Betragsverteilung bei Buchungen ändern

Informationen zur Betragsverteilung von Personen-Hauptkonten auf Personen-Unterkonten finden Sie im Rahmen der Erläuterungen zu GVC 402.

Vergleich manuelle Sollstellung gegenüber Einzelsollstellung

Sie können im Vertragsmanagement Einzelsollbeträge ohne periodischen Charakter eintragen, die bei der Ermittlung der Sollbeträge einmalig berücksichtigt werden. Hierzu ordnen Sie einer Kontenklasse Informationen für einen einzelnen Sollstellungsbetrag zu. Kontenklasse, Datumswerte für Wertstellung, Fälligkeit und Leistungszeitraum, Sollstellungsbetrag, Währung und Beschreibung definieren diesen Einzelsollstellungsbetrag.

In Abhängigkeit des Fälligkeitsdatums wird bei einer Sollstellung der Einzelsollstellungsbetrag im Sollstellungslauf berücksichtigt. Im Gegensatz zur manuellen Sollstellung erhalten Sie mit der Einzelsollstellung eine Archivierung der gesonderten Sollstellungsbeträge im Vertragsmanagement und können Einzelsollstellungsbetrage vorbereitend zu späteren Sollstellungsterminen eingeben.

Weitere Einzelheiten zur Verwendung der Einzelsollstellung finden Sie im Kapitel Vertragsmangement.

Beispielbuchung

Es erfolgt eine manuelle Sollstellung für sonstige Mietkosten eines Mieters mit teilweise steuerpflichtigen Mieterlösen (z. B. Garagenmiete) in einer bilanzierenden Buchhaltung.

Im Hauptbuchungskreis wird folgende Buchung vorgenommen:

Soll		Haben	
1200 Sonstige Forderungen	(85,07 EUR)	an 4003 steuerfreie Mieterlöse an 4501 steuerpfl. Mieterlöse an 3805 Umsatzsteuer 16%	(61,35 EUR) (20,45 EUR) (3,27 EUR)
	(85,07 EUR)		(85,07 EUR)

Im zugehörigen Unterbuchungskreis erfolgt für das Unterobjekt die Buchung:

Soll		Haben	
1200 Sonstige Forderungen	(85,07 EUR)	an 4003 steuerfreie Mieterlöse an 4501 steuerpfl. Mieterlöse an 3805 Umsatzsteuer 16%	(61,35 EUR) (20,45 EUR) (3,27 EUR)
	(85,07 EUR)		(85,07 EUR)

Das Nebenbuch informiert über die personenspezifische Verteilung des Buchungsbetrags.

Vergleich manuelle Sollstellung GVC 403 gegenüber Sollstellung mit Personensoll GVC 400

- Bei der manuellen Sollstellung können Sie für den Einzelfall einen MwSt.-Code angeben. GVC 400 berücksichtigt die Steuer für steuerpflichtige Personen nur lt. Sollarten und Personentypen in Kombination dem Marker U in der MwSt-Tabellenspalte USt/Vst.
- Bei der manuellen Sollstellung werden die Raten-Kontenklassen in der Verteilung nicht vorgeschlagen. Wollen Sie Sollstellungen bzgl. Ratenvereinbarungen durchführen, deren Sollbeträge hier zuvor über das Personensoll definiert wurden, ist der GVC 400 mit der Auswahl `Personensoll` zu nutzen.

GVC 405 Zahlungsausgang Person

Der Geschäftsvorfall `Zahlungsausgang Person` dient zum Buchen von Gutschriften.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall `Zahlungsausgang Person`.
3. Bestätigen Sie die Funktion `Neuen Datensatz anlegen`.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein und bestätigen Sie die Buchung durch `Speichern` oder mit der Funktion `Buchen`.

Bedeutung der Felder

`Gegenkonto`	Nr. des Gegenkontos, in der Regel das Bankkonto. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sachkonten aktiviert werden.
`BS`	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
`Konto`	Nr. des anzubuchenden Kontos. Nummer des Personenkontos, das gebucht werden soll.
`BS`	Buchungsschlüssel, der auf dem Konto abgearbeitet werden soll, in der Regel BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Kontos.
`Wertstellung`	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
`LZ von …`	Eingabe des Leistungszeitraumbeginns. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.

LZ bis	Eingabe des Leistungszeitraumendes. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Personenkontenbuchungen wird der aktuelle Buchungsmonat vorgeschlagen.
Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiele: Rechnung vom Abschlag Abrechnung aus Vorjahr Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.
Beleg	Nr. des Beleges zu einer Buchung z. B. Nummer des Kontoauszugs.
Buchungsbetrag	Betrag der Buchung Das Betragsfeld wird mit dem Wert des Personenkontensaldos vorbelegt. Folgende Funktionstasten können Sie im Feld Betrag verwenden: F2 Cursor springt in die obere Spalte Aktuell. Zum Eingriff auf die Verteilung bei Personenkontenbuchungen, siehe GVC 402. F3 zur Objektauswahl wechseln F4 nur Sollstellungsbeträge, mit Vervielfachung, d. h. 1x F4 = doppelter Sollbetrag, 2x F4 = dreifacher Sollbetrag usw. F5 Betrag aus vorheriger Buchung F6 Original-Sollbetrag eingetragen (nur in Sollzeilen)
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: 'S' = Buchung im Soll bei der Person 'H' = Buchung im Haben bei der Person Die Vorgabe ergibt sich aus der Art des eingestellten Kontos (Aktiv- bzw. Aufwandskonto oder Passiv- bzw. Ertragskonto).
Währung	Eingabe der Währung per Auswahlfenster.

Buchungsbeispiel:

Es wird eine Gutschrift für geleistete Mietzahlungen gebucht. Im Hauptbuchungskreis (Objekt 8001) erfolgt die Buchung:

Soll		Haben		
0300 Bank	(500,00 EUR)			
4001 Mieterlöse stfr. Garagen	(500,00 EUR)			
				(500,00 EUR)
			an 1371 OP Ausgleich	(500,00 EUR)
			an 1200 Mietforderungen	
	(1.000,00 EUR)			(1.000,00 EUR)

Im Nebenbuch erhalten Sie Informationen zur personenbezogenen Aufteilung der Gutschrift auf den Personenkonten. Im Buchungsjournal erhalten Sie beispielsweise folgende Info:

Konto	Gegenkonto	BS	BA	MwSt%	We-Dat	Beleg	Text	Soll	Haben
Buchungszeile: 24									
Hauptbuchungskreis								[EUR]	[EUR]
0300		1	1		21.12.19	2342	Miete WE3	500,00	
4001		1	1		21.12.19	2342	Miete WE3	500,00	
	1371	1	1		21.12.19	2342	Miete WE3		500,00
	1200	1	1		21.12.19	2342	Miete WE3		500,00
Nebenbuch									
	1.003	1	1		21.12.19	2342	Miete WE3		500,00
	1.	1	1		21.12.19	2342	Miete WE3		500,00

Vorbelegte Betragsverteilung bei Buchungen ändern

Informationen zur Betragsverteilung von Personen-Hauptkonten auf Personen-Unterkonten finden Sie im Rahmen der Erläuterungen zu GVC 402.

GVC 408 Mahnkosten

Zur manuellen Buchung der Mahnkosten können Sie den GVC 408 nutzen.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall `408 Mahnkosten`.
3. Bestätigen Sie die Funktion `Neuen Datensatz anlegen`.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein und bestätigen Sie die Buchung durch `Speichern` oder mit der Funktion `Buchen`.
   Die Mahnkosten werden mit Buchungsart 12 verbucht.

Bedeutung der Felder

`Konto`	Nr. des anzubuchenden Kontos. Nach Betätigung der Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet sich eine Auswahlliste der Sachkonten.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Konto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Kontos.
`Wertstellung`	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
`LZ von… LZ bis`	Eingabe des Leistungszeitraums. Die Schaltfläche neben den Feldern oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird.

Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiel: Mahnkosten Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.
Beleg	Nr. des Beleges zu einer Buchung Z. B. Nummer des Kontoauszugs
Buchungsbetrag	Betrag der Buchung Das Betragsfeld wird mit dem Wert laut hinterlegtem Sollbetrag vorbelegt. Folgende Funktionstasten können Sie im Feld Betrag verwenden: F5 Betrag aus vorheriger Buchung.
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: 'S' = Buchung im Soll 'H' = Buchung im Haben Das System schlägt 'S' vor, da hier normalerweise Aufwand an Steuer gebucht wird.
Währung	Eingabe der Währung per Auswahlfenster.

Buchungsbeispiel:

5 EUR Mahnkosten für die Person 1004+001. Im Hauptbuchungskreis (FIBU-Objekt 1000) erfolgt die Buchung:

Soll		Haben	
1400 Forderungen aus Vermietung	(5,00 EUR) (5,00 EUR)	an 8131 sonst. Erlöse .	(5,00 EUR) (5,00 EUR)

Im Unterobjekt (1004) erfolgt die Buchung:

Soll		Haben	
1004+1400 Forderungen aus Vermietung	(5,00 EUR) (5,00 EUR)	an 1004+8131 sonst. Erlöse.	(5,00 EUR) (5,00 EUR)

Das Nebenbuch informiert über die personenspezifische Verteilung des gesamten Mahnbetrags, hier auf Personenkonto Sonstiges.

Soll		Haben

1004+001.030 1004+001.	(5,00 EUR) (5,00 EUR)		

GVC 410 Saldenvortrag Personenkonten manuell

Zur manuellen Buchung der Saldenvorträge Personenkonten können Sie den GVC 410 verwenden. Dieser GVC löst auch die früher verwendeten GVCs 407 und 499 ab.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall 410 Saldenvortrag Personenkonten manuell.
3. Bestätigen Sie die Funktion Neuen Datensatz anlegen.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein und bestätigen Sie die Buchung durch Speichern oder mit der Funktion Buchen.

Bedeutung der Felder

EB-Konto	Nr. des Gegenkontos (Eröffnungsbilanz-Konto in bilanzierenden Modellen). Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sachkonten aktiviert werden.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
Konto	Nr. des anzubuchenden Kontos. Es wird ein Personenkonto angebucht. Nach Betätigung der Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet sich eine Auswahlliste der Sachkonten.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Konto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Kontos.
Wertstellung	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ von…	Eingabe des Leistungszeitraumbeginns. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ bis	Eingabe des Leistungszeitraumendes. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird.
Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiel: SAVO Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, …). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.
Beleg	Nr. des Beleges zu einer Buchung Z. B. Nummer des Kontoauszugs

Buchungsbetrag	Betrag der Buchung Das Betragsfeld wird mit dem Wert laut hinterlegtem Sollbetrag vorbelegt. Folgende Funktionstasten können Sie im Feld Betrag verwenden: F5 Betrag aus vorheriger Buchung.
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: ' S ' = Buchung im Soll ' H ' = Buchung im Haben
Währung	Defaultwert der Währung: EUR. Eingabe der Währung per Auswahlfenster nur bei aktivierter Mehrwährungsfähigkeit.

GVC 411 Erlösschmälerung für Leerstand

Für die Buchung der Erlösschmälerung wird der GVC 411 verwendet. Dieser GVC ist analog zu GVC 001 zu bedienen. Die Auswahl der Konten im GVC 411 wird durch die Parameter der Erlösschmälerung eingeschränkt. Mit der Druckliste Entgangene Mieten (Flächenleerstand) informieren Sie sich über die betroffenen Flächen bzw. erzeugen einen Report.

Erlösschmälerung Parameter

Zugang: Buchhaltung > Buchungen erfassen > Erlösschmälerung > Erlösschmälerung Parameter

In der Kontenzuordnung werden unter einem von Ihnen vorzugebenden Namen folgende Parameter gepflegt:

Attribut für KKL/Planwert (F2-Auswahl Attributnummer; die Attribut Bezeichnung wird zur Information angezeigt)

Konto Soll (F2-Auswahl Sachkonto)

Konto Haben (F2-Auswahl Sachkonto)

Konto Forderung (F2-Auswahl Sachkonto)

Buchungsvariante (Sollbuchung, -Habenbuchung: Die -Habenbuchung kann nur im Rahmen des automatischen Buchens via Modul Erlösschmälerung Buchen genutzt werden!)

Berechnungsvariante (Taggenau/Monatsgenau)

Zudem können Sie bestimmte Flächenarten von der Erlösschmälerung ausschließen, indem Sie diese als Ausnahmen Flächenarten eintragen.

Erlösschmälerung buchen

Zugang: Buchhaltung > Buchungen erfassen > Erlösschmälerung > Erlösschmälerung Buchen

1. Rufen Sie das Modul `Erlösschmälerung Buchen` auf.
2. Geben Sie die Parameter zum Buchungslauf der Erlösschmälerung an.
3. Übergeben Sie die Buchungsanweisungen wahlweise als vorerfasste Buchungsanweisungen (Schalter `Vorerfasst`) oder buchen Sie die Erlösschmälerung direkt mit Klick auf den Schalter `Buchen`.

Die Bedienung der Liste 1061 - entgangene Mieten (Flächenleerstand) ist im Stammdatendruck beschrieben.

Erlösschmälerung manuell buchen/ändern

1. Wählen Sie in der Dialogbuchhaltung in der GVC-Vorauswahl GVC 411 aus.
2. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
3. Stellen Sie den gewünschten Buchungsjahrgang ein.
4. Öffnen Sie den Buchungsdialog mit `Strg + N` oder `Neuen Datensatz anlegen`.
5. Alternativ prüfen Sie eine Buchung mit GVC 411 zum Ändern auf.
6. Geben Sie die gewünschten Parameter ein.
7. Speichern Sie die Buchung mit `Strg + S` oder `Datensatz speichern`.



- Als Konto `Soll` und Konto `Haben` sind die Erlösschmälerungskonten auswählbar, welche im Modul `Erlösschmälerung Parameter` eingetragen sind.
- Als Kostenstelle wird die Fläche eingetragen.
- Die in dem Buchungskreis nicht vorhandenen Erlösschmälerungskonten sind nicht auswählbar.
- Die über Sachkontenstamm gesetzte Buchungssperre wird hier ignoriert. Das Konto wird trotz der Sperre bebucht.
- Analog zu der automatischen Buchung von Erlösschmälerung wird Konto Haben als Konto und Konto Soll als Gegenkonto verbucht.
- Es wird im Hauptbuchwerk eine Soll-Buchung mit Forderung und Konto Soll an Konto Haben und Forderung erzeugt.
- Im Nebenbuchwerk erfolgt optional die Buchung über die Kostenstelle (Personengesamtkonto), falls die Kostenstelle mit angegeben wurde.
- Im Moment unterstützt die manuelle Variante des GVC 411 nur die Buchungsvariante Sollbuchung (BA10).

GVC 415 Umbuchung Personenkonten

Der `GVC 415 Umbuchung Personen Konten` ermöglicht das Umbuchen eines Betrages zwischen zwei Personenkonten einer Person.

Abhängig von der verwendeten Buchungsart (BA) und dem Erfolgsmodell des Buchungskreises erfolgen entweder nur Buchungen auf der Personenseite, oder auch Buchungen im Erlösbereich mit evtl. Steuerumbuchung.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.

2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall 415 Umbuchung Personen Konten.
3. Bestätigen Sie die Funktion Neuen Datensatz anlegen.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein. Im Feld Konto müssen Sie das Gesamtkonto einer Person angeben!
5. Geben Sie die gewünschte Verteilung ein. Der zu verteilende Betrag wird im Aufteilungsfenster angegeben. Wechseln Sie hierzu in das obere Verteilungsfenster in die Spalte Aktuell. Die Gesamtverteilung (Summe der Umbuchungen)muss 0,00 ergeben. Soll/Haben wechseln Sie dort mit der Taste F5. Informationen zur Betragsverteilung von Personen-Hauptkonten auf Personen-Unterkonten finden Sie zu GVC 402.

Bedeutung der Felder

Konto	Nummer des Personenkontos, das gebucht werden soll. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Personenkonten aktiviert werden. Es werden nur die Gesamtkonten angezeigt!
BS	Buchungsschlüssel (s. GVC 001)
Wertstellung	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Die Eingabe des =-Zeichens ergibt das Tagesdatum.
LZ von… LZ bis	Eingabe des Leistungszeitraums. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird.
Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiel: Umbuchung Miete Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, …). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.
BA-Code	BuchungsartenCodeZurVerfügung stehende Möglichkeiten BA 01 normale Bankbuchung BA 02 Umbuchung BA 10 Sollstellung BA 11 Korrektursollstellung BA 12 Forderung an Mieter BA 20 Abrechnungsergebnis BA 50 Lastschrift/Verrechnung BA 51 Gutschrift/Verrechnung
Beleg	Nr. des Beleges zu einer Buchung Z. B. Nummer des Belegs der Umbuchungsanweisung ggf. mit Kürzel UMB.
Buchungsbetrag	Betrag der Buchung Der Betragder Buchung muss immer 0,00 sein, da sich die Buchung insgesamt auf der Person auflöst. Die Summe aller beteiligten Unterkonten muss 0,00 sein, da ein Betragzwischen zwei oder mehreren Unterkonten umgebucht wird. DieUmbuchung wird ausschließlich im oberen Teil der Maske durchgeführt.Es istdarauf zu achten, dass mindestens eine KKL einen H-Betrag und mindestens eineandere KKL einen S-Betrag enthält.DerSoll-/Haben-Tausch in den Feldern wird durch F5 ermöglicht.

S/H-Feld	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: 'S' = Buchung im Soll, 'H' = Buchung im Haben Dieser Status für den Gesamtbetrag ist beim GVC 415 uninteressant, da dieser Betrag 0,00 ist.
Währung	Buchungswährung Die Buchungswährung wird automatisch aus dem Personenkonto ermittelt.

Beispielbuchung

Es werden 300,00 EUR zwischen .101 Nettokaltmiete steuerpfl. und .201 Betriebskosten VZ steuerpfl. der Person 001 in Objekt 99001umgebucht. Der Saldo des Gesamtkontos bleibt gleich, je nach Wahl der Buchungsart (Sollcharakter oder Zahlungscharakter) und des zugrundeliegenden Buchungsmodells (E/A-Modell oder bilanzierendes Modell) treten auch Sachkontenbuchungen auf!

Buchungssätze Person		
Unterkonto Miete	300,00	S
Unterkonto BK-VZ	300,00	H

Buchungssätze Sachkonten (E/A Modell)unter Verwendung eines BA–Codes mit Zahlungscharakter (BA 01,...)		
Erlöse Miete	300,00	S
Umsatzsteuer	300,00	S
Erlöse BK-VZ	300,00	H
Umsatzsteuer	300,00	H
Buchungssätze Sachkonten (E/A Modell)unter Verwendung eine BA–Codes Sollstellungscharakter (BA 10,11, ...)		
./.		
Buchungssätze Sachkonten (Bilanzierendes Modell)unter Verwendung eine BA–Codes Sollstellungscharakter (BA 10,11, ...)		
Erlöse Miete	300,00	S
Umsatzsteuer	300,00	S
Erlöse BK-VZ	300,00	H
Umsatzsteuer	300,00	H

GVC 420 Direkte Belastung Mieter

Der `GVC 420 Direkte Belastung Mieter` ermöglicht unter Angabe eines Erlöskontos und eines Mieterkontos eine direkte Belastung für eine Sollart des Mieters, ggf. mit Korrektur von Steueranteilen. Die Buchung wird mit der BA-Code 12 Forderung an Mieter ausgeführt.



- Dieser GVC darf nur in einer bilanzierenden Buchhaltung eingesetzt werden!
- Die verwendete Sollart des Mieters darf keine automatische Weiterleitung an ein Sachkonto (z. B. Erlöskonto) aufweisen.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall `Direkte Belastung Mieter`.
3. Bestätigen Sie die Funktion `Neuen Datensatz anlegen`.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein. In Erlös, Mieter und Sollart müssen Sie verfügbare Konten angeben!

Bedeutung der Felder

`Erlös`	Nummer des Erlöskontos, das gebucht werden soll. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sachkonten aktiviert werden.
`Mieter`	Nummer des Personenkontos des Mieters, das gebucht werden soll. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Personenkonten aktiviert werden. Es werden nur die Gesamtkonten der Mieter angezeigt!
`Sollart`	Nummer der zur Entlastenden Sollart des Mieters. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sollarten des Mieters aktiviert werden.
`Wertstellung`	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
`LZ von…`	Eingabe des Leistungszeitraumbeginns. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
`LZ bis`	Eingabe des Leistungszeitraumendes. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird.
`MwSt-Code`	Mehrwertsteuer-Code. Entsprechend dem ausgewählten Aufwandkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ können Sie das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen.
`Buchungstext`	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiel: `Belastung Versicherungsschaden` Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, …). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.
`Beleg`	Nr. des Beleges zu einer Buchung Z. B. Nummer des Belegs der Buchungsanweisung
`Buchungsbetrag`	Betrag der Buchung Folgende Funktionstasten können Sie im Feld `Betrag` verwenden: F5 Betrag aus vorheriger Buchung.
`S/H-Feld`	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite des Kontos Der Parameter ist auf S festgelegt, das Personenkonto und Forderungen gegen Mieter werden im Soll gebucht, Erlöskonto und ggf. Steuer werden im Haben gebucht.
`Steuer`	Steueranteil der Buchung Ein Steueranteil wird automatisch berechnet und angezeigt.
`Währung`	Die Buchungswährung wird automatisch aus dem Sachkonto ermittelt.

GVC 421 Direkte Entlastung Mieter

Der GVC 421 Direkte Entlastung Mieter ermöglicht unter Angabe eines Aufwandskontos und eines Mieterkontos eine direkte Entlastung für eine Sollart des Mieters, ggf. mit Korrektur von Steueranteilen. Die Buchung wird mit der BA-Code 12 Forderung an Mieter ausgeführt.

Dieser GVC darf nur in einer bilanzierenden Buchhaltung eingesetzt werden! Die verwendete Sollart des Mieters darf keine automatische Weiterleitung an ein Sachkonto (z. B. Erlöskonto) aufweisen.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall Direkte Entlastung Mieter.
3. Bestätigen Sie die Funktion Neuen Datensatz anlegen.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein. In Aufwand, Mieter und Sollart müssen Sie verfügbare Konten angeben!

Bedeutung der Felder

Aufwand	Nummer des Aufwandkontos, das gebucht werden soll. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sachkonten aktiviert werden.
Mieter	Nummer des Personenkontos des Mieters, das gebucht werden soll. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Personenkonten aktiviert werden. Es werden nur die Gesamtkonten der Mieter angezeigt!
Sollart	Nummer der zur Entlastenden Sollart des Mieters. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sollarten des Mieters aktiviert werden.
Wertstellung	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ von…	Eingabe des Leistungszeitraumbeginns. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ bis	Eingabe des Leistungszeitraumendes. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird.
MwSt-Code	Mehrwertsteuer-Code. Entsprechend dem ausgewählten Aufwandkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ können Sie das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen.
Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiel: Entlastung Versicherungsschaden Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, …). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.

Beleg	Nr. des Beleges zu einer Buchung Z. B. Nummer des Belegs der Buchungsanweisung.
Buchungsbetrag	Betrag der Buchung Folgende Funktionstasten können Sie im Feld Betrag verwenden: F5 Betrag aus vorheriger Buchung.
S/H-Feld	Buchungsseite des Kontos H = Habenseite des Kontos Der Parameter ist auf H festgelegt. Das Personenkonto und Forderungen gegen Mieter werden im Haben gebucht, das Aufwandskonto und ggf. Steuer wird im Soll gebucht.
Steuer	Steueranteil der Buchung Ein Steueranteil wird automatisch berechnet und angezeigt.
Währung	Die Buchungswährung wird automatisch aus dem Sachkonto ermittelt.

GVC 430 Ausbuchung Mietforderung

Um z. B. Mietforderungen mit bilanzierender Buchungstechnik auszubuchen, geben Sie neben dem betroffenen Personengesamtkonto ein entsprechendes Sachkonto als Gegenkonto an, z. B. nichteinbringliche Mietforderungen. Die hierdurch reduzierte Mietforderung führt dazu, dass diese in späteren Abfragen zu Mietrückständen im Mahnwesen nicht mehr auftritt. In einer E/A-Buchhaltung ist kein Gegenkonto zu erfassen.

Die Buchung entspricht in ihrer Struktur einer Zahlung Person, als Buchungsart ist jedoch BA 11 Korrektursollstellung voreingestellt. Der Buchungsbetrag wird im Personenkonto im Haben gebucht. Auf Sachkontenebene wird das angegebene Gegenkonto im Soll gebucht - bei Netto plus-Mietern netto und Steueranteil auf Umsatzsteuerkonto. Das Konto der Mietforderung lt. Sollart wird brutto im Haben gebucht.

In E/A-Modellen nutzen Sie alternativ die Korrektursollstellung.

GVC 431 Abschreibung Person

Die Einzelwertberichtigung nutzt den GVC 431 für die Abschreibung. Details hierzu finden Sie auch in der Mini-Doku Doku_Einzelwertberichtigung.pdf im Doku-Verzeichnis.

Die in der Dialogbuchhaltung gebuchten Abschreibungen und Mietminderungen (Buchungen über GVC 431) werden als geplante Abschreibung in das Modul der Einzelwertberichtigung übertragen. Der geplante Abschreibungsbetrag wird immer um den direkt in der Dialobbuchhaltung gebuchten Abschreibungsbetrag erhöht. Es kann ein abweichender MwSt.-Code angegeben werden. Auf diese Weise können in zwei Schritten Abschreibungen z. B. mit 19 % und 16 % gesplittet gebucht werden.

Dieser GVC unterscheidet sich von reinen Sachkontenbuchungen (GVC 001) u. a. dadurch, dass intern zur Buchung auch die Person gespeichert wird (als Buchungsdimension 5).

In E/A-Modellen wird der GVC 431 nicht genutzt.

GVC 440 Einzelwertberichtigung Zuführung

Die Einzelwertberichtigung nutzt den GVC 440 für die Zuführung. Details hierzu finden Sie auch in der Mini-Doku `Doku_Einzelwertberichtigung.pdf` im Doku-Verzeichnis.

Dieser GVC unterscheidet sich von reinen Sachkontenbuchungen (GVC 001) u. a. dadurch, dass intern zur Buchung auch die Person gespeichert wird (als Buchungsdimension 5).

GVC 441 Einzelwertberichtigung Auflösung

Die Einzelwertberichtigung nutzt den GVC 441 für die Auflösungsbuchung. Details hierzu finden Sie auch in der Mini-Doku `Doku_Einzelwertberichtigung.pdf` im Doku-Verzeichnis.

Dieser GVC unterscheidet sich von reinen Sachkontenbuchungen (GVC 001) u. a. dadurch, dass intern zur Buchung auch die Person gespeichert wird (als Buchungsdimension 5).

GVC 442 Einzelwertberichtigung Verbrauch

Die Einzelwertberichtigung nutzt den GVC 442 für die Buchung des Verbrauchs. Details hierzu finden Sie auch in der Mini-Doku `Doku_Einzelwertberichtigung.pdf` im Doku-Verzeichnis.

Dieser GVC unterscheidet sich von reinen Sachkontenbuchungen (GVC 001) u. a. dadurch, dass intern zur Buchung auch die Person gespeichert wird (als Buchungsdimension 5).

GVC 480 Lastschrift Rückläufer

Der `GVC 480 Lastschrift Rückläufer` dient zum Ausgleich der durch DataClearing erzeugten Buchungen, bei denen mangels Deckung Lastschriften von der Bank zurückkommen. Mit Auswahl des betroffenen Personenkontos werden die erforderlichen Konten automatisch gebucht. Auf dem betroffenen Personenkonto wird die DCL-Buchung storniert; ebenso auf dem DCL-Interimskonto sowie dem Erlöskonto. Hierfür wird die Buchungsart 52 verwendet.

Im Rahmen dieser Stornierung werden die entsprechenden Bankgebühren gebucht (Sollbuchung auf dem Personenkonto und dem Aufwandskonto Bankgebühren sowie Umbuchungen).

Die DCL-Marker werden nicht automatisch zurückgesetzt!

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.

2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall `Lastschrift Rückläufer`.
3. Bestätigen Sie die Funktion `Neuen Datensatz anlegen`.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein.

Bedeutung der Felder

Bankkonto	Nr. des Bankkontos Nummer des Bankkontos, das gebucht werden soll. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sachkonten aktiviert werden.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
Personenkonto	Nr. des anzubuchenden Kontos. Es wird ein Personenkonto angebucht.

Nach Auswahl des Personenkontos, erscheinen in der unter dem Feld liegenden Tabelle die bis zum jetzigen Zeitpunkt durchgeführten Buchungen mit BA 50 (DCL-Buchung) zum ausgewählten Personenkonto.

- Markieren Sie per Mausklick die Buchung, die Sie rückgängig machen möchten. Geben Sie die weiteren Daten ein.

Bedeutung der Felder

`Buchungsnummer`	Anzeige der vom System vergebenen Buchungsnummer.
`Wertstellung`	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
`Beleg`	Nr. des Beleges zu einer Buchung Z. B. Nummer des Kontoauszugs

`Buchungstext`	Buchungstext
	Erläuternder Text zur Buchung
	Beispiele:
	
	`Rechnung vom`
	`Abschlag`
	`Abrechnung aus Vorjahr`
	Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen.
	Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.
	Schnelleingabe: Geben Sie im Textfeld die Nummer des Vorschlagstextes an (z. B. `03`) und bestätigen Sie anschließend mit `Enter`, wird der (dritte) Vorschlagstext eingesetzt.

`Gebühr`	Eingabe der angefallenen Gebühren für die rückgängig gemachte Lastschrift.
`Konto Gebühr`	Nummer des Gebührenkontos der Person auf das die Bankgebühr gebucht werden soll. Die Kontenklasse wird über den Personentyp mit dem Feld `Sollart Gebühr` im Modul Sollarten/Personentypen vorgegeben. Diese Kontenklasse muss als Sollart existieren und dem Personentyp zugeordnet sein.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.

Kostenkonto	Nummer des Kostenkontos auf das die Bankgebühr gebucht werden soll. Die Systemeinstellung Nebenkosten_Geldverkehrwird als Standard gesetzt für die Vorgabe der Sachkontonummer für den GVC 480 in der Dialogbuchhaltung und im E-Banking. Beachten Sie auch die Systemeinstellung Datenbank ErtragDebitorRLastGebuehren. Fragen Sie im Rahmen der Ersteinrichtung Ihren Consultant der CREM SOLUTIONS.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
Interimskonto	Nummer des Interimskontos auf dem Umbuchungen und Lastschriftstorno vorgenommen werden sollen. Die Kontonummer wird per Systemeinstellungen vorgegeben, siehe hierzu im Systemeinstellungen zur Buchhaltung.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.

- Bestätigen Sie die Buchung durch Speichern oder mit der Funktion BUCHEN.

Die bei diesem GVC betroffenen Konten können im Buchungsblock des Kontoauszugs eingesehen werden.

Beispielbuchung - exemplarische Kontenbezeichnungen zur Erläuterung:

.099 Personenkonto für Bankgebühr aus Rücklastschrift

1200 Bankkonto

1250 DCL_Interimskonto

4520 Nebenkosten_Geldverkehr

8010 Erlöskonto (Miete, Hausgeld, etc.)

Es wird ein Lastschrift-Rückläufer verbucht. Im Hauptbuchungskreis (1000) erfolgt die Buchung:

Soll		Haben	
1560 DCL-Interimskonto 1560 DCL-Interimskonto 6855 Nebenkosten Geldverkehr	(-35,59 EUR) (40,59 EUR) (5,00 EUR) (10,00 EUR)	 an 1200 Mietforderungen an 1560 DCL-Interimskonto an 1800 Girokonto	 (-35,59 EUR) (5,00 EUR) (40,59 EUR) (10,00 EUR)
Im Unterobjekt erfolgt die Verbuchung: 6855 Nebenkosten Geldverkehr	(5,00 EUR)	an 1200 Mietforderungen	(-35,59 EUR)

Das Nebenbuch informiert Sie über die personenbezogene Verteilung des Buchungsbetrags

Vorbelegte Betragsverteilung bei Buchungen ändern

Informationen zur Betragsverteilung von Personen-Hauptkonten auf Personen-Unterkonten finden Sie zu GVC 402.

GVC 499 Manueller Saldenvortrag Personenkonten

Beachten Sie die mittlerweile übliche Nutzung von GVC 410.

Mit dem GVC 499 Manueller Saldenvortrag Personenkonten erzeugten Sie in früheren Programmversionen für die einzelnen Kontenklassen einer Person die jeweiligen SAVO-Buchungen. Buchungen mit der Buchungsart 99 werden vom Programm als Saldovortragsbuchungen erkannt und in Kontoauszügen und Auswertungen entsprechend berücksichtigt.

Dieser Geschäftsvorfall wird für bilanzierende Buchungsmodelle in folgenden Schritten durchgeführt:

1. Zuerst wird der Buchungsbetrag auf die einzelnen Unterkonten (Kontenklassen) aufgeteilt.
2. Für die einmalige Buchung des Vortrags auf dem Sachkonto Forderungen aus Personen entfernen Sie die Buchungssperre aus dem Sachkonto.
3. Erläutern Sie den gewünschte Saldo und buchen Sie ihn.
4. Setzen Sie nach der Buchung wieder die Buchungssperre.

Im E/A-Modell gehen Sie wie folgt vor:

- Teilen Sie den Buchungsbetrag im Rahmen einer Buchung auf die einzelnen Unterkonten (Kontenklassen) auf (wie Schritt 1 in bilanz. Modell).

Bedeutung der Felder

Konto	Personenkonto (Gesamtkonto) der Person, für die ein manueller Saldovortrag gebucht werden soll. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Personenkontos.
Wertstellung	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiel: Saldovortrag 2005 Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, SAVO...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird. Schnelleingabe: Geben Sie im Textfeld die Nummer des Vorschlagstextes an (z. B. 03) und bestätigen Sie anschließend mit Enter, wird der (dritte) Vorschlagstext eingesetzt.
Beleg	Nr. des Beleges zu der Buchung Z. B. SAVO

Buchungsbetrag	Betrag der SAVO-Buchung Das Betragsfeld wird mit dem Wert des Personenkontensaldos vorbelegt. Folgende Funktionstasten können Sie im Feld Betrag verwenden: F2 Cursor springt in die obere Spalte Aktuell. Zum Eingriff auf die Verteilung bei Personenkontenbuchungen, finden Sie weitere Informationen unter GVC 402. F3 zur Objektauswahl wechseln F4 nur Sollstellungsbeträge, mit Vervielfachung, d. h. 1x F4 = doppelter Sollbetrag, 2x F4 = dreifacher Sollbetrag usw. F5 Betrag aus vorheriger Buchung F6 Original-Sollbetrag eingetragen (nur in Sollzeilen)
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: 'S' = Buchung im Soll bei der Person 'H' = Buchung im Haben bei der Person Die Vorgabe ergibt sich aus der Art des eingestellten Kontos (Aktiv- bzw. Aufwandskonto oder Passiv- bzw. Ertragskonto).
Währung	Eingabe der Währung per Auswahlfenster.

Bemerkungen

- Buchungen mit diesem GVC werden generell in der Kopfzeile der Kontoauszüge mit dem Vermerk Saldovortrag dargestellt.
- Sachkonten werden beim GVC 499 nicht gebucht. Bei bilanzierender Buchhaltung müssen Sie in diesem Fall in einem zweiten Schritt mit dem GVC 001 und der Buchungsart 99 den SAVO-Gesamtbetrag auf dem Sachkonto Forderungen aus Personen buchen (Gegenkonto: Sachkonto Saldovortrag). Hierzu ist die Buchungssperre gegen direktes Buchen dieses Sachkontos kurzfristig aufzuheben!
- In Protokollierungen zum SAVO Personen wird die genaue Zuordnung über die Angabe Objekt+PersonNr.KKL dargestellt.

GVC 700 Standard Kreditorenbuchung

Bedeutung der Felder

Die Standard Kreditorbuchung diente dazu, Buchungen abzubilden, die Zahlungsflüsse mit Kreditoren bzw. Debitoren abbilden und nicht mit anderen GVCs erfasst werden können. Bebucht werden Sachkonten (Aufwands- bzw. Ertragskonten) und Kreditoren- bzw. Debitorenkonten. Wenden Sie sich im Einzelfall an Ihren Consultant, wenn Sie den GVC 700 einsetzen wollen! Dieser GVC wird nur intern für Migrationen aus der Classic Version benötigt und wird daher deaktiviert.



Mit dem GVC 700 können keine Ausgangsrechnungen erstellt werden, da zur Dateneingabe eine existente OP-Nummer benötigt wird! Verwenden Sie hierzu den GVC 709 unter Angabe eines Debitors und eines entsprechenden Erlöskontos. Dieser GVC 709 ist nicht allgemein verfügbar. Fragen Sie ggf. Ihren Consultant, wenn Sie mit Rechnungsausgängen arbeiten möchten. Für den Rechnungseingang steht der GVC 701 allgemein zur Verfügung. Nutzen Sie für manuelle Saldovorträge für Kreditoren

(Debitoren) den GVC 707.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall `Standard Kreditorenbuchung`.
3. Bestätigen Sie die Funktion `Neuen Datensatz anlegen`.
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein.

`Kred./Deb.`	Kreditor bzw. Debitor Nummer des Kreditors, der an der Buchung beteiligt ist. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Kreditoren/Debitoren aktiviert werden.
`Sachkonto`	Sachkonto Nummer des Sachkontos, das an der Buchung beteiligt ist. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sachkonten aktiviert werden. Geben Sie bei Saldovorträgen im bilanzierenden Modell immer das Vortragskonto an.
`BS`	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
`Kostenstelle`	Bezeichnung der Kostenstelle. Die Angabe ist nur bei Kostenstellungserfassung erforderlich.
`Wertstellung`	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
`LZ von…`	Eingabe des Leistungszeitraumbeginns. Die Schaltflächeneben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
`LZ bis`	Eingabe des Leistungszeitraumendes. Die Schaltflächeneben dem Feld oderF2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird als Leistungszeitraum der eingestellte Geschäftsjahrgang vorgeschlagen. Ausnahme: Falls dem Konto eine Abrechnungsart mit abweichender Abrechnungsperiode zugeordnet ist, wird diese vorgeschlagen.
`MwSt-Code`	Mehrwertsteuer-Code. Entsprechend dem ausgewählten Sachkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Per Systemeinstellung `MwstCodeFeldEditierenErlaubt` kann die Änderungsberechtigung auf bestimmte Anwender eingeschränkt sein. Das Feld ist dann für nicht Berechtigte deaktiviert. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ können Sie das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen. Der Steuercode sollte für Sachkonten mit Kostenstellenbehandlung (darf/muss) kein VT-Code sein, da Buchungen auf Kostenstellen in der UStVA nicht an der Aufteilung via VT-Tabelle teilnehmen. Sie können nur ganz oder gar nicht vorsteuerbehaftet sein (VV bzw. VN). Siehe Sachkonten.
`BA-Code`	Eingabe einer Buchungsart. F2 öffnet eine Auswahlliste. Der Saldovortrag ist immer mit dem BA-Code 99 zu buchen. Dadurch werden alle Buchungen dieses Buchungstyps in der Kopfzeile des Kontoauszugs mit dem Vermerk `Saldovortrag` dargestellt.

Buchungstext	Buchungstext
	Erläuternder Text zur Buchung
	Beispiele:
	`Rechnung vom`
	`Abschlag`
	`Abrechnung aus Vorjahr`
	Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen.
	Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.

	Rechnungsbeleg Zur internen Vergabe der OP-Nummer lassen Sie das Feld leer. Zur manuellen Angabe der OP-Nummer geben Sie die entsprechende Ziffernfolge des Buchungsbelegs (OP-Nummer) ein. Texteingaben sind nicht zulässig.
S/H	Buchungsseite des Kontos, generell auf das Sachkonto bezogen S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: 'S' = Buchung im Soll bei der Person 'H' = Buchung im Haben bei der Person Die Vorgabe ergibt sich aus der Art des eingestellten Kontos (Aktiv- bzw. Aufwandskonto oder Passiv- bzw. Ertragskonto).
`Währung`	Eingabe der Währung per Auswahlfenster.
`Steuer`	Steueranteil der Buchung zur Information.

Bemerkungen

- Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen.
- Wenn Sie mit dem GVC 700 eine OP-Verrechnung durchführen möchten, so geben Sie im Feld `RE-Beleg` unbedingt die entsprechende OP-Nr. an. Wählen Sie im Feld `Sachkonto` ein Durchlaufkonto aus

GVC 701 Rechnungseingang

Im Rechnungseingang werden kreditorische Rechnungen erfasst. Zu einer Rechnung können mehrere Positionen erfasst werden (Kontierung). Bei aufzuteilenden Rechnungen können Sie wahlweise den Brutto- oder der Nettobetrag eingeben. Durch Bestätigung des Feldes `Speichern` wird der Eintrag in die untere Tabelle übertragen. Dieser Vorgang wird so oft wiederholt, bis der Gesamtbetrag verteilt ist.

Aufwand-Kontierungen mit Sachkonten, die das Merkmal 15a tragen, sind nur zulässig, wenn der Schalter §15 gesetzt ist. Der Schalter kann per Systemeinstellung in bestimmten GVCs sichtbar geschaltet werden. Per Default ist er nicht aktiv. Wenn Sie eine Kontierung mit §15a UStG-Konten beginnen, müssen allen Aufwand-Kontierungen mit 15a-Konten durchgeführt werden. Eine gemischte Kontierung einer Rechnung bzgl. 15a-Konten ist nicht zulässig. Das Feld §15a ist während der Kontierung gegen Änderung gesperrt.

Sie haben auch die Möglichkeit, Rechnungskürzungen vorzunehmen und zu dokumentieren und

Sicherheitseinbehalte zu erfassen, auszuwerten und zur Fälligkeit bequem zu bezahlen. Die vom Rechnungsbetrag einbehaltenen Sicherheiten werden auf einem gesonderten Verbindlichkeitskonto gebucht und können, genauso wie der GVC 710 für Abschlagsrechnungen, nach zum Zeitpunkt der Auszahlung (IST) versteuert werden.

Rechnungen können auch mit 0,00 EUR Gesamtbetrag erfasst werden. Dafür muss die Summe aller Kontierungen 0 ergeben. Im `Betrag`-Feld einer Kontierungszeile kann mit Taste F4 der Soll-/Haben-Kenner gewechselt werden.

Die Vorbelegungen für die Felder des GVC 701 können über Systemeinstellungen (Fachadministration, System, Systemeinstellungen Datenbank, Buchhaltung) konfiguriert werden.

Bevor Sie erstmals Sicherheitseinbehalte oder Rechnungskürzungen erfassen sind im Vorfeld Einstellungen zu konfigurieren, z. B. um das Verbindlichkeitskonto zur Buchung von Sicherheitseinbehalten zu hinterlegen, den Katalog für Rechnungskürzungen zu ergänzen und für den Fall der IST-Versteuerung die MwSt.-Tabelle einzurichten. Wenn der Prozess der Rechnungsprüfung außerhalb von iX-Haus stattfindet (beispielsweise im Dokumentenmanagementsystem DocuWare) unterstützen unsere Berater gerne bei der Implementierung dieser Erweiterungen. Die Standardsachkonten für Verbindlichkeiten bzw. Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten hinterlegen Sie in den Kreditor/Debitor-Parametern in der Objektauswahl. Die MwSt.-Tabellen pflegen Sie in der Fachadministration.

Für die Einrichtung der IST-Versteuerung, um die Vorsteuer bei Sicherheitseinbehalten erst mit der Auszahlung geltend zu machen, ist bei den betreffenden Mehrwertsteuercodes ein Abgrenzungskonto zu hinterlegen. Das gilt auch für die Verwendung des GVC 710 für Abschlagsrechnungen. Bitte richten SSie das Abgrenzungskonto bei allen MwSt.-Codes ein, die im Rahmen von Sicherheitseinbehalten und Abschlagsrechnungen Verwendung finden.

Kürzungsarten für Rechnungen ergänzen Sie in der Fachadministration im Katalog (Rechnung-Kürzungen).

- Sie können die Rechnungserfassung mit der ESC-Taste abbrechen.
- Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
- Wählen Sie den Geschäftsvorfall `701 - Rechnungseingang`.
- Geben Sie im geöffneten Fenster im Register `Grunddaten` die entsprechenden Daten ein.

Bedeutung der Felder

`GVC`	Geschäftsvorfallscode Sie müssen für die zusätzliche Erfassung von Buchungen für kreditorische GVCs die Grunddaten-Maske nicht verlassen. Der voreingestellte GVC kann auf einen anderen kreditorischen GVC (z. B. 706, 707 oder 709) geändert werden. F2 öffnet eine Auswahl der verfügbaren GVCs.
`Bu-Kreis`	Buchungskreis Der voreingestellte Buchungskreis kann hier nachträglich geändert werden. Hierdurch müssen Sie die Grunddaten-Maske nicht verlassen, wenn Sie übergreifend für weitere Buchungkreise Rechnungen erfassen wollen. F2 öffnet eine Auswahl der verfügbaren Buchungskreise.

Kre/Debr	Debitor/Kreditor Nummer des Debitors/Kreditors, für den/der die Rechnung gestellt wird/hat. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Kreditors. Gelistet werden nur Kreditoren ohne Buchungssperren. Mit der Lizenz für das Komfortpaket steht hier zusätzlich einen Auswahl nach Gewerk zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie über Schaltflächen entsprechend vordefinierte Sichten anzeigen lassen. Alle (Kreditoren ohne weitere Einschränkungen. Diese Schaltfläche entfällt, sollte ein Kreditor für das Gewerk als Exklusiv hinterlegt sein). Die weiteren Sichten können miteinander kombiniert eingesetzt werden: Bebucht (Kreditoren die seit dem letzten Buchungsjahr bebucht wurden), Nur OP (Kreditoren mit offenen Posten im gewählten Buchungskreis), Aktive (Kreditoren ohne Altdatenkenner), zust. Firmen (Kreditoren, welche als zuständige Firmen dem Objekt zugeordnet sind), Verwalter (Kreditoren mit Gewerkeigenschaft „Verwalter“), +Neuanlage (Kreditoren, welche in den letzten 14 Tagen angelegt wurden). Die eingesetzten Filterfunktionen werden unterhalb der Tabelle zur Information angezeigt.
Auftrag	Auswahl von Aufträgen Wenn das Modul Aufträge in iX-Haus plus verwendet wird, können Sie hier mit F2 einen Auftrag auswählen. Der Dialog Auswahl Auftrag bietet hierzu ein Grid mit einer Filterfunktion an. Sie können hier auf Alle oder auf Aufträge mit LZ-Ende in einer von Ihnen vorzugebenden Anzahl Monate filtern. Es werden auch die Nummern und Status der Projekte angezeigt. Innerhalb des Dialogs Auswahl Auftrag stehen Funktionstasten zur Verfügung, deren Funktion im unteren Bereich des Dialogs erläutert werden: F2: Auftragsselektion ändern, F3: weiter suchen, F4: Teil/Schlussrechnung ändern. Das Feld wird über die Systemeinstellung Auftrag unter Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank > Bereich Buchhaltung > Abschnitt Dialogbuchhaltung-Allgemein eingeschaltet und ist standardmäßig ausgeblendet. Die Suche erfolgt als Volltextsuche des unter Auswahl eingegebenen Suchbegriffs. Der Filter LZ-Ende in … Monaten schränkt die Treffer entsprechend der Laufzeit-Ende-Daten der Aufträge ein. Die Auftragspositionen werden dann automatisch als Kontierungszeilen eingetragen (mit Buchungskreisnummer, aber noch ohne Sachkonto). Der Infotext der Auftragsposition wird als Buchungstext vorgeschlagen. Die vorgeschlagene Kontierung muss daher auf jeden Fall noch ergänzt werden.
RE-Nr.	Rechnungsnummer (max. 50 Zeichen alphanumerisch) Nummer der Rechnung, die erfasst werden soll. (Die Rechnungsnummer ist ein fester Bestandteil einer Eingangsrechnung gem. § 14 Abs. 4 i.V.m. § 14a Abs. 5 UStG.) Per Systemeinstellung kann definiert werden, dass die Rechnungsnummer innerhalb des Buchungsjahrgangs auf Eindeutigkeit geprüft wird. Die hierzu verwendete Systemeinstellung PruefungRechnungsnummerDoppeltProKalenderjahr finden Sie unter Fachadministration → System → Systemeinstellungen Datenbank → Bereich Buchhaltung → Abschnitt GVC701-Vorbelegung.
RE-Datum	Datum Ausstellungsdatum der Rechnung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Nach Datumseingabe erfolgt eine Prüfung der Freistellungsbescheinigung. Sofern erforderlich, erhalten Sie dann hierzu eine Hinweismeldung. (Das Ausstellungsdatum der Rechnung ist ein fester Bestandteil einer Eingangsrechnung gem. § 14 Abs. 4 i.V.m. § 14a Abs. 5 UStG.) Bisher prüfte iX-Haus ausschließlich über das Gewerk eines Kreditors, ob eine Freistellungsbescheinigung (FSB) notwendig ist. Es bestehen Kreditoren, die neben den Bauleistungen auch Leistungen erbringen, die nicht unter §48 EstG fallen (z. B. kleinere Instandhaltungen). Daher können Sie im Sachkontenstamm nun Konten als KEIN §48 Bauabzug kennzeichnen. Buchen Sie Aufträge oder Rechnungen allein auf solche Konten, so erfolgt auch bei „Bau-Kreditoren“ kein Hinweis auf eine ggf. fehlende FSB. Um den Parameter komfortabel für eine größere Anzahl von Sachkonten zu setzen, können Sie den Sachkontenimport und die Massendatenänderungsfunktion in iX-Haus plus nutzen.
W-Datum	Datum Wertstellungsdatum der Rechnung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Das Ausstellungs- und das Wertstellungsdatum der Rechnung sind nicht unbedingt identisch. Die Wertstellungsdatum kann auch nach dem Rechnungsdatum liegen. Das Wertstellungsdatum (Valuta) ist bankentechnisch relevant für eine Zinsberechnung und wird ggf. bei Auswertungen berücksichtigt. Das Wertstellungsdatum muss in dem zulässigen Buchungszeitraum des zuvor ausgewählten Geschäftsjahres liegen (vgl. Jahrgang-Datum lt. GVC-Vorauswahl in der Hauptmaske der Buchungserfassung).
Periode	derzeit inaktives Feld
LZ	Datum Allgemeiner Leistungszeitraum von/bis der zu erfassenden Rechnung. Das Leistungszeitraumsdatum kann bei der nachfolgenden Kontierung noch pro Sachkonto spezifiziert werden. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird als Leistungszeitraum der eingestellte Geschäftsjahrgang vorgeschlagen. Ausnahmen: Falls dem Konto eine Abrechnungsart mit abweichender Abrechnungsperiode zugeordnet ist, wird diese vorgeschlagen. Im Rahmen einer §15a-Buchung ist der LZ fest vorgegeben und nicht änderbar.
GegKonto	Sachkonto Das Gegenkonto ist i. d. R. das Sachkonto Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.

Kundennnummer	Kundennummer Manuell lt. Rechnung eingetragene Kundennummer bzw. in der Ansicht Objektauswahl (Modul Stammdaten) im Register Firmenzuordnung einem Kreditor zugeordnete Kundennummer. Ist die Lizenz für das Featurepaket 20.23 installiert können pro Kreditor mehrere Kundennummern hinterlegt sein. Sollten pro Kreditor zum Objekt mehrere Kundennummern hinterlegt sein, so können diese hier und bei der Rechnungserfassung ausgewählt werden. In der runden Klammer wird dann als erstes angezeigt, ob die Nummer bereits hinterlegt ist (nicht erfasst, Standard-Nr., Standard-Nr. Fibu o. erfasst) und nach dem Komma bzw. +-Zeichen, ob dem Kreditor für das Objekt bzw. Fibu-Objekt weitere Kundennummern hinterlegt wurden. Zusätzlich können neue Rechnungsnummern hier erfasst und so in die Firmenzuordnung übernommen werden. Ist die gesuchte Kundennummer des Kreditor am Objekt nicht hinterlegt, kann hier per F2-Klick der Dialog zur Erfassung einer neuen Kundennummer aufgerufen werden. In dem Auswahl- und Eingabedialog Kundennummer von Kreditor … im Objekt … werden vorhandene Kundennummern angezeigt, welche davon als Standardnummer definiert ist sowie welche davon deaktiviert sind. Mit F2 kann dann eine neue Kundennummer direkt erfasst werden. Mit den Schalter Aktiv und Deaktiv können Sie die Ansicht des Grids filtern. Ein Filter auf Kundennummer und Beschreibung erlaubt die Eingrenzung auf Teile von Kundennummern oder Beschreibungen einzelner Kundennummmern. Im Grid kann über die Kontextmenüfunktion Neu eine neue Kundennummer erfasst werden. Es öffnet sich dann (wie auch beim F2-Klick einer eingangs neu eingegebenen Kundenummer) der Dialog Kundennummer anlegen. Eine definierte Standard-Kundennummer wird im Feld Kundennummer vorbelegt. Auch wenn die Anzeige durch eine gewählte Filterung leer ist, wird die Standard-Kundennummer übernommen! Diese Vorbelegung kann über die Systemeinstellung StandardKundenNrAktiv (Buchhaltung > Dialogbuchhaltung > Allgemein) deaktivert werden. Wird ein Kreditor mit bestehender Firmenzuordnung und mehreren Kundennummer für ein Objekt zugeordnet, so werden dann alle Kundennummern zur Auswahl angeboten oder die Kundennummer kann dann auch leer bleiben. Ist dem Kreditor nur ein Gewerk zugeordnet, kann über eine Systemeinstellung gewerkespezifisch gesteuert werden, ob eine derartige Prüfung auf Kundennummern erfolgen soll, z. B. für Stadtwerke oder Energieversorger. Wird die Rechnung aus einem Dokumentenmanagementswystem via XML-Import generiert, erfolgt die Kundennummernzuordnung aufgrund der dort benannten Informationen automatisch. Ist der Kreditor schon angelegt und die objektspezifische Kundennummer unbekannt, wird diese angelegt. Eine manuelle Pflege der objektspezifischen Kundennummer vorab kann in der Objektauswahl im Register Firmenzuordnung erfolgen. Schreiben an den Kreditor können in iX-Haus plus in Abhängigkeit der Kundennummer generiert werden.
Beleg	Belegtext Je nach Systemeinstellung kann das Belegfeld inaktiv sein. Bei der Rechnungserfassung ist i. d. R. die Rechnungsnummer der relevante Beleg.
Betrag	Betrag Angabe des Bruttobetrages, der im weiteren Verlauf der Kontierung einem oder mehreren Sachkonten zugeordnet wird. Mit einer administrativen Einstellung können Sie die Vorbelegung auf die Eingabe von Nettowerten umschalten. Mit der Funktionstaste F8 auf dem Betrag-Feld kann man manuell zwischen Brutto- und Netto-Eingabe in der aktuellen Buchung wechseln. Beachten Sie nach der Verwendung der F8-Funktion, auch die restlichen Datenfelder der Buchungsanweisung vollständig auszufüllen, bevor Sie mit der Kontierung beginnen. Der Schalter DMS bietet beim Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems per Klick den Zugriff auf den schon archivierten Beleg. Mit der Funktionstaste F2 wird der Dialog Gesamtbetrag geöffnet. Hier können Kürzungen und, sofern aktiviert, ein Sicherheitseinbehalt definiert werden. Der Sicherheitseinbehalt kann prozentual oder nach Umschaltung mit Funktionstaste F8 als Teilbetrag des Rechnungsbetrages definiert werden. Das Datumsfeld Sicherheitseinbehalt Fälligkeit bestimmt, wann der Sicherheitseinbehalt ausgezahlt werden soll. Die Option Sicherheitseinbehalt Ist-Versteuerung steht je nach Systemeinstellung SicherheitseinbehaltIstVersteuerung zur Verfügung. Der Sicherheitseinbehalt wird in der bilanzierendenBuchhaltung auf einem gesonderten Verbindlichkeitskonto gebucht. Die Zahlung der Rechnung erfolgt reduziert um den Sicherheitseinbehalt. Dabei erhält der verbleibende Sicherheitseinbehalt die zuvor vorgegebene Fälligkeit und das DataClearing für den Sicherheitseinbehalt wird automatisch deaktiviert. Sie muss zur Auszahlung wieder aktiviert werden! Damit lassen sich Auszahlungen von Sicherheitseinbehalten steuern und Sie sichern Ihre Ansprüche bis zur Mängelbeseitigung. Sobald der komplette Rechnungsbetrag abzüglich des Sicherheitseinbehalt ausgezahlt worden ist, wird die Fälligkeit der Rechnung (des offenen Postens aus Sicherheitseinbehalt) automatisch auf die neue Fälligkeit des Sicherheitseinbehalts gesetzt. Gleichzeitig wird der verbliebene offene Posten für den Zahlungsverkehr gesperrt. Zur späteren Auszahlung ist diese Zahlungssperre (Option DCL) manuell zu aktivieren. Zur Fälligkeit des Sicherheitseinbehalt oder wenn eine Bürgschaft hinterlegt wird, kann der Sicherheitseinbehalt ausgezahlt werden. Um Sicherheitseinbehalte auszuzahlen steht der Rechnungsfilter im DCL der Kreditoren/Debitoren zur Verfügung. Die Auszahlung des Sicherheitseinbehalts erlaubt keine Teilzahlungen. In der Tabelle Kürzungen werden die einzelnen Kürzungen als Bruttobeträge über das Kontextmenü Neu hinterlegt. Vorhandene Kürzungsbeträge können geändert oder gelöscht. Der Grund für eine Kürzung kann im Dialog Kürzung manuell eingegeben oder mit F2 ausgewählt werden. Zur Auswahl stehen die Definitionen lt. Katalog Rechnung-Kürzungen. Im Rechnungseingangsbuch steht zudem noch ein zusätzliches Register Gesamtbetrag zur Eingabe zur Verfügung.

S/H	Soll-Haben-Marker In diesem inaktiven Feld wird zur Information der Soll bzw. Habenmarker angezeigt. Die kreditorische Rechnungserfassung weist hier immer H auf.
Währung	Angabe der Währung des Rechnungsbetrages. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl der Währung. Mit den Tasten HOCH oder RUNTER können Sie die Währung ebenfalls umstellen. Das Feld ist nur im Rahmen einer aktivierten Mehrwährungsoption aktiv.
Skontomethode	Auswahl Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl der Skontomethode. Fester Skontoabzug: Hier gibt es nur einen Skonto-Satz. Nichtsdestotrotz ist dieser fester Skonto-Satz für eine bestimmte Zeit gültig. Wenn der Kreditor z. B. formuliert „Wenn die Rechnung innerhalb zwei Tagen bezahlt wird, darf 2 % Skonto abgezogen werden“. Wenn der Prozentsatz unbegrenzt gelten soll, geben Sie 365 oder 900 Tage ein - dann gilt der Zeitraum für ein Jahr oder mehr. Automatischer Skontoabzug: Es wird die Vorgabe lt. Kreditorenstamm genutzt. Bei dem automatischen Skonto können Sie selbst drei Stufen definieren. Beim Aufruf werden im Dialog Automatischer Skontoabzug Rechnungsdatum und Rechnungsbetrag zur Information angezeigt. Diese Skontodefinition wird nur für die aktuelle Rechnung genutzt. Wenn Sie Skonto abziehen und die Zahlung mit ein oder zwei Tagen Verspätung nach dem Skontodatum eintrifft, kann der Rechnungssteller die Differenz zur Ursprungsrechnung als Skontotoleranz akzeptieren. Hierfür müssen Sie definieren, wie viele Tage Karenz nach Verstreichen des Skontodatums eingeräumt wird. kein Skontoabzug
Skonto	Schalter In Abhängigkeit der gewählten Skontomethode und dem Rechnungsdatum wird eine Eingabemaske geöffnet. Hier werden die Zahlungsfristen und Skontosätze angezeigt und können je nach Skontomethode bearbeitet werden. Wurde als Skontomethode kein Skontoabzug gewählt, ist der Schalter Skonto inaktiv und das Feld Fälligkeit wird aufgerufen. Das DataClearing berücksichtigt in diesem Fall keine Skontierung.
Sub-Dialog Skontoabzug	Definitionen zur Skontoberechnung Die Eingabemaske bietet je nach Auswahl der Skontomethode Zugang zur Skontotabelle, aus der Sie Skontovorgaben auswählen können oder die freie Eingabe eines festen Skontoabzuges. Ein fester Skonto kann prozentual oder als absoluter Betrag eingegeben werden. Diese Vorgaben werden in den Stammdaten des jeweiligen Kreditors unter Zahlungsziele gepflegt. Die Frist für den Skontoabzug und das Zahlungsziel beginnt ab dem Rechnungsdatum. Der eingetragene Skontosatz wird bei der Zahlung via DataClearing vorgeschlagen (s. DCL-Kontrollfeld). Bei manueller Erfassung von Zahlungen auf die Rechnung geben Sie das gewährte Skonto unabhängig von der Skonto-Information der Rechnungserfassung ein (s. GVC 702) Beispiel: Rechnungsdatum 10. März 2018, Rechnungseingang am 15. März 2018, Zahlungsziel 14 Tage nach Erhalt der Rechnung, eingeräumter Skonto: 10% bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen. Damit ist die Rechnung am 24. März 2018, d. h. 14 Tage nach dem Rechnungsdatum, fällig. Ein Skonto von 10% darf bei Zahlung bis zum 17. März 2018 abgezogen werden.
Fälligkeit	Datum Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Das Fälligkeitsdatum ermitteln Sie aus den Angaben der Rechnung unter Berücksichtigung des Rechnungsdatums. Das Feld ist nur aktiv, wenn kein Skontoabzug gewählt ist.
Skontobetrag	Hinweisfeld mit Angabe des berechneten Skontos
Einbehalt	Sicherheitseinbehalt Die Nutzung dieses Feldes wird über die Systemeinstellung SicherheitseinbehalteAktiviert gesteuert.
DCL	Kontrollfeld Die Rechnung darf über das DataClearing bezahlt werden, wenn das Kontrollfeld markiert ist.
nur §15a Kontierungen	Via Systemeinstellung der GVC701-Vorbelegung kann festgelegt werden, ob dieses Kontrollfeld angezeigt wird. [ ] Kontrollfeld nicht aktiv (Default) Buchen nur auf Sachkonten ohne Vorsteuerkorrektur lt. § 15a UStG möglich. Wenn die Kontrollfeld §15a in der Eingabemaske nicht angewählt ist, können Sachkonten mit dem Merkmal 15a nicht genutzt werden. Wählen Sie beim Kontieren ein Konto mit dem Merkmal 15a aus, erhalten Sie eine Hinweismeldung. [X] Kontrollfeld aktiv Buchen nur auf Sachkonten mit Vorsteuerkorrektur lt. § 15a UStG, Leistungszeitraum 10 Jahre und mit Auswirkung auf die Umsatzsteuervoranmeldung. Nur wenn die Kontrollfeld §15a in der Eingabemaske angewählt ist, können Sachkonten mit dem Merkmal 15a genutzt werden. Wählen Sie beim Kontieren ein Konto ohne Merkmal 15a aus, erhalten Sie eine Hinweismeldung.
Maskenbereich Verwalterbank (Kreditoren)	Infos zu ggf. abweichender Verwalterbank. Die aktuell eingerichtete Standard- Bankverbindung wird angezeigt. Mit dem Schalter zuordnen können Sie eine abweichende Verwalterbank bestimmen.

zuordnen	Schalter zur Auswahl einer abweichenden Zuordnung einer Verwalterbank aus dem Bankenstamm des Objekts im nachfolgenden Feld OBJEKT der Kontierung.
X	Schalter zum Entfernen einer zugeordneten abweichenden Verwalterbank.
Maskenbereich Kreditorbank	Infos zu ggf. abweichender Kreditorbank. Die aktuell eingerichtete Standard- Bankverbindung des Kreditors wird angezeigt.
zuordnen	Mit dem Schalter zuordnen können Sie eine abweichende Kreditorbank bestimmen, wenn eine solche in der Partnerverwaltung zum Kreditor angelegt ist.
X	Schalter zum Entfernen einer zugeordneten abweichenden Kreditorbank.
Maskenbereich Kontierung	Eingabefelder für die Kontierung der Rechnung. Sie können einzelne Positionen der Rechnung unterschiedlichen Konten zuordnen.
Hinzufügen Verwerfen Speichern	Schalter Haben Sie noch keine Kontierung erfasst, öffnen Sie mit dem Schalter Hinzufügen den Kontierungsdialog. Der Schalter wechselt dann seine Funktion in Verwerfen. Mit Verwerfen schließen Sie den aktuellen Kontierungsdialog ohne Übernahme der dort eingetragenen Daten. Der Schalter wechselt dann seine Funktion in Hinzufügen. Sind alle Daten der Kontierung erfasst, können Sie diese mit dem Schalter Speichern abschließen.
Objekt	Kontierungsobjekt Angabe des Objekts für die einzelne Kontierungszeile.
Konto	Kontonummer Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Sachkontenauswahl. Siehe Hinweise zum Gegenkonto zur Sachkontenauswahl im GVC 001. Der bzw. die in der Combobox auswählbaren Buchungskreise sind abhängig vom zuvor gewählten Kontierungsobjekt. In einer FIBU können Sie hier auch Unterobjekte des FIBU-Objekts auswählen.
BS	Buchungsschlüssel Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
Auftrag	Auftragsposition Optionales Feld bei Verwendung des Moduls Aufträge in iX-Haus plus. Mit F2 öffnen Sie die Liste der verfügbaren Auftragspositionen. Das Feld muss per Systemeinstellung Auftrag aktiv geschaltet werden, um in der Dialogbuchhaltung gegen Aufträge aus iX-Haus plus buchen zu können. Beim Entfernen bzw. Ändern eines Auftrags in einer schon gebuchten Rechnung werden die Auftragsdaten (Auftragsstatus, Ist-Wert, Obligo) aktualisiert.

	Buchungstext
	Erläuternder Text zur Buchung
	Beispiele:
	`Rechnung vom`
	`Abschlag`
	`Abrechnung aus Vorjahr`
	Der angegebene Buchungstext erscheint auf Kontoauszügen.
	Beim späteren Ändern des Buchungstextes einer Rechnung werden alle Kontierungen mit dem gleichen Kontierungstext mit angepasst und so automatisch aktualisiert.
	Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten.
	F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in welcher ein Buchungstext ausgewählt bzw. Platzhalter ausgewählt werden. Für das Electronic Cash stehen zwei Standardtexte und vier Zusatztexte zur Verfügung.
	Im Dialog `Texte` können Sie wiederum mit F2 in den jeweiligen Feldern Platzhalter auswählen. Das Ergebnis der Eingabe wird dann jeweils unterhalb des Eingabefeldes dargestellt, Sie erkennen also sofort, wie Platzhalter, z. B. `$RENR` umgesetzt werden.
	Diese Texte können mit Hilfe einer Systemeinstellung automatisch vorbelegt werden. In der Administration können Sie in den Systemeinstellungen der Buchhaltung für den GVC701 auch die Vorbelegung des Buchungstextes sowie der E-Cash-Texte anpassen.
	
	Einsatz im Bereich `GVC701-Vorbelegung` z. B. in:
	
	`Buchungstext=$KRENR/RE:$RENR vom $REDAT`
	`E-Cash-StdText-1=RE:$RENR vom $REDAT`
	`E-Cash-StdText-2=KRENAM: $KRENAM`
	`E-Cash-ZusText-1=KRENR: $KRENR`
	`E-Cash-ZusText-2=Beleg: $BELEG`
	`E-Cash-ZusText-3=$BUTEXT`
	`E-Cash-ZusText-4=`
	
	Ist das erste Standardtextfeld für Electronic Cash leer, öffnet sich die Auswahlliste automatisch, da das erste Standardfeld für den Verwendungszweck im Data Clearing genutzt wird. Ein fehlender Verwendungszweck ist zu vermeiden, damit der Zahlungsempfänger die Zahlung auch zuordnen kann!
	Vorschlag: Verwendet Sie eine Vorbelegung für das Feld `E-Cash-StdText-1` im Rahmen der Administration.

`Text`	Verfügbare Platzhalter für die Vorbelegung vom `Buchungstext` bei der Rechnungserfassung sind : `$BELEG` Beleg `$RENR` Rechnungsnummer `$REDAT` Rechnungsdatum `$KRENR` Kreditornummer `$KRENAM` Kreditorname `$KRENM1` Kreditorname - Name 1 `$KDNR` Kundennummer des Kreditors (mit Komfortpaket vorzugweise objektspezifisch) Verfügbare Platzhalter für die Vorbelegung vom Verwendungszweck über `E-Cash-StdText-1`, `E-Cash-StdText-2`, `E-Cash-ZusText-1`, `E-Cash-ZusText-2`, `E-Cash-ZusText-3` und `E-Cash-ZusText-4` sind: $BELEG Beleg $BUTEXT Buchungstext $KDNR Kundennummer des Kreditors $KRENR Kreditornummer $KRENAM Kreditorname $KRENM1 Kreditorname - Name 1 $RENR Rechnungsnummer $REDAT Rechnungsdatum Verfügbare Platzhalter für die Vorbelegung vom `Fakturatext` für die Vorbelegung des Textes für die Weitergabe von Mieterbelastungen in die Faktura.sind : $RENR Rechnungsnummer $REDAT Rechnungsdatum $KRENAM Kreditorname $BELEG Belegnummer $REBELEG Belegnummer der Originalrechnung $BUTEXT Buchungstext der Originalrechnung **Hinweis**: Per Systemeinstellung `EingabeTextPlatzhalterDirektErsetzen` kann gesteuert werden, ob die Textplatzhalter bei der Eingabe von Buchungstext, Kontierungstext und EC-Texten bei der Rechnungserfassung direkt ersetzt werden sollen. Standardmäßig werden die Platzhalter weiterhin erst beim Buchen einer Rechnung ersetzt, damit alle Änderungen übernommen werden können. Die Erfassung von wiederkehrenden Zahlungen sowie der Buchungsimport und der Rechnungsimport werden dadurch nicht beeinflusst.

LZ	Datum In den beiden LZ-Datumsfeldern der Kontierung geben Sie einen individuellen Leistungszeitraum für die Kontierungszeile an. Dies kann für Abrechnungen auf Leistungszeitraum relevant sein oder als zusätzliche Buchhaltungsinformation für später geplante Abgrenzungsbuchungen. Das erste Feld beinhaltet das Datum für den LZ-Beginn, das zweite Feld beinhaltet das Datum für das LZ-Ende.
Vertrag	Zuordnung zu einem Vertrag aus dem Vertragsmanagement Mit F2 können Sie den Dialog Flächenbelegung aufrufen, um dort einen Vertrag zur Instandhaltungsbeteiligungsbuchung zu hinterlegen. Der zugewiesene Vertrag wird dann mit Objektnummer+Personennummer/Flächennummer, Vertragsbeginn angezeigt. In Abhängigkeit der vorliegenden Einstellungen wird ein erläuternder Infotext unterhalb des Feldes IHB-Text eingeblendet. Für WEG-Objekte kann eine Weiterbelastung ohne Definition der Instandhaltungsbeteiligung im Vertragsmanagement eingestellt werden.
IHB-Text	Erläuternder Text zur IHB: z. B. Austausch Lichtschalter.
Weiterbelastung durchführen	Kontrollfeld Wenn die Buchung zur Erstellung einer Weiterbelastung genutzt werden soll, muss das Kontrollfeld markiert sein. Bei der Rechnungserfassung können Rechnungen mit nicht- oder teilabzugsfähiger Steuer an steuerpflichtigen Mieter weiterbelastet werden. In diesen Fällen erhalten Sie lediglich eine Hinweismeldung. Rechnungen ohne Steuer sind für steuerpflichtige Mieter weiterhin erlaubt (z. B. für Weiterbelastung von Feuerwehreinsatzkosten). Die in diesem Bereich vormals wirksamen Systemeinstellungen 1.1.9.4-VNMWSTCODEBEINETTOPLUSKSTUNDKANNKONTENERLAUBEN und 1.1.9.5-VTMWSTCODEBEIKOSTENSTELLENERLAUBEN aus dem Bereich Buchhaltung > BuServer wurden obsolet und sind daher ausgeblendet. Bei der Erfassung einer Mieterweiterbelastung mit GVC 701 (und auch via Buchungsimport) wird eine Hinweismeldung angezeigt, wenn sich die Fläche des Vertrags der Mieterweiterbelastung von der Fläche der Kostenstelle unterscheidet. Ist die Kostenstelle schon benannt, ist in der Regel die Fläche korrekt vorgegeben.
Projekt	Projektbezeichnung optionales Feld bei Verwendung einer Projektverwaltung. Das Feld kann per Systemeinstellung auch inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Projektverwaltung einsetzen.
KostSt.	Kostenstelle Bezeichnung der Kostenstelle. Die Angabe ist nur bei Kostenrechnung erforderlich. Das Feld kann per Systemeinstellung inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Kostenrechnung einsetzen. Bei der Prüfung der MwSt.-Behandlung der Sachkonten und Kostenstellen wird sichergestellt, dass steuerpflichtige Kostenstellen nur mit vollabzugsfähigen MwSt.-Codes und steuerfreie Kostenstellen nur mit nicht-abzugsfähigen MwSt.-Codes gebucht werden. Weiterhin kann per Systemeinstellung gesteuert werden, ob VN-MwSt.-Codes bei steuerpflichtigen Kostenstellen erlaubt sind. Bei einer Mieterweiterbelastung wird eine Hinweismeldung angezeigt, wenn sich die Fläche des Vertrags der Mieterweiterbelastung von der Fläche der Kostenstelle unterscheidet. Ist die Kostenstelle schon benannt, ist in der Regel die Fläche korrekt vorgegeben.
KostTr.	Kostenträger Bezeichnung des Kostenträgers. Die Angabe ist nur bei Kostenstellungserfassung erforderlich. Das Feld kann per Systemeinstellung inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Kostenrechnung einsetzen.
MCode	Mehrwertsteuer-Code. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Auswahl der verfügbaren Steuercodes. Entsprechend dem ausgewählten Sachkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Per Systemeinstellung MwstCodeFeldEditierenErlaubt kann die Änderungsberechtigung auf bestimmte Anwender eingeschränkt sein. Das Feld ist dann für nicht Berechtigte deaktiviert. Wenn Sie einen Code für eine Buchung nach §13b UStG vornehmen, wird der Nettobetrag gebucht. Siehe zum Thema Sachkonten und Mehrwertsteuertabelle (Einrichtung für §13b UStG).
Netto	Nettowert der Kontierungszeile Mit der Funktionstaste F8 auf dem Betrag-Feld kann man zwischen Brutto- und Netto-Eingabe in der aktuellen Buchung wechseln. Bei Eingabe eines Nettowertes wird anhand des MwSt-Codes der Bruttowert automatisch ermittelt. Der erste Vorschlag bei der Eingabe trägt den Nettogesamtwert der Rechnung ein (kalkuliert über den Bruttobetrag und dessen Steuercode). Mit der Funktionstaste F4 wird der Soll/Haben-Kenner gewechselt. Mit der Funktionstaste F5 wird der in der vorherigen Kontierung zuletzt eingegebene Kontierungsbetrag erneut eingetragen. Mit der Funktionstaste F6 wird der eingegebene Nettobetrag um 16% erhöht. Mit der Funktionstaste F7 wird der eingegebene Nettobetrag um 7% erhöht. Mit der Funktionstaste F9 wird der eingegebene Nettobetrag um 19% erhöht. Mit F2 können Sie den Dialog Haushaltsnahe Dienstleistungen aufrufen, um dort einen HNDL-Betrag zur Buchung zu hinterlegen, allerdings maximal in der Höhe des Nettobetrages. Wollen Sie auch den Steueranteil im HNDL-Betrag berücksichtigen, müssen Sie die Brutto-Eingabe verwenden. HNDL = Haushaltsnahe Dienstleistungen nach §35a EStG, vgl. Springer Gabler Verlag (Herausgeber), Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: haushaltsnahe Dienstleistungen, online https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/haushaltsnahe-dienstleistungen-33728 im Internet.
MwSt	Mehrwertsteuerbetrag Anzeige der berechneten Mehrwertsteuer.

Brutto	Bruttowert der Kontierungszeile Mit der Funktionstaste F8 auf dem Betrag-Feld kann man zwischen Brutto- und Netto-Eingabe in der aktuellen Buchung wechseln. Bei Eingabe eines Bruttowertes wird anhand des MwSt-Codes der Nettowert automatisch ermittelt. Damit können Rechnungen erfasst werden, deren automatisch berechneter Bruttowert aufgrund Rundungsdifferenzen nicht mit dem Bruttowert des Rechnungsstellers übereinstimmen. Mit der Funktionstaste F4 wird der Soll/Haben-Kenner gewechselt. Mit der Funktionstaste F5 wird der in der vorherigen Kontierung zuletzt eingegebene Kontierungsbetrag erneut eingetragen. Mit der Funktionstaste F6 wird der eingegebene Bruttobetrag um 16% verringert. Mit der Funktionstaste F7 wird der eingegebene Bruttobetrag um 7% verringert. Mit der Funktionstaste F9 wird der eingegebene Bruttobetrag um 19% verringert. Mit F2 können Sie den Dialog Haushaltsnahe Dienstleistungen aufrufen, um dort einen HNDL-Betrag zur Buchung zu hinterlegen. Dieser kann hier auch in der vollen Höhe der Forderung (inkl. Steueranteil) deklariert werden.
Hinzufügen	Schalter Haben Sie noch keine Kontierung erfasst, öffnen Sie mit dem Schalter Hinzufügen den Kontierungsdialog. Der Schalter wechselt dann seine Funktion in Verwerfen.
Speichern	Schalter Durch Klick auf den Schalter Speichern, ALT+S oder Enter wird die Kontierungszeile gespeichert und im darunterliegenden Fenster aufgelistet. Wenn der Rechnungsbetrag noch nicht vollständig kontiert ist, müssen weitere Kontierungszeilen erfasst werden. Die maximale Anzahl der erfassbaren Buchungen ist durch die maximale Anzahl der Buchungszeilen pro Buchung (Systemeisntellung maxbuline) beeinflussbar. Der Defaultwert ist 100. Eine Anpassung sollte nur in den Fällen erfolgen, wenn ein Buchungsblock aufgrund komplexer Split-Buchungen extrem lang wird und dieses zu Fehlern beim Speichern der Buchung führt. Höhere Werte von maxbuline können die Performance von buchungsrelevanten Prozessen beeinflussen. Tipp: Die Anzahl der verwendeten Buchungszeilen einer Buchung können Sie per Buchungsjournal oder Listgeneratorabfrage ermitteln.
Kontrollsumme Kontierungen	Anzeige der Summe der Kontierungen mit Netto-, MwSt- und Bruttosumme. Unterhalb dieser Zeile werden die Kontierungen tabellarisch dargestellt.
Vorerfassen	Schalter Die Rechnung kann als vorerfasste Rechnung in die Buchhaltung übernommen werden und kann zu einem späteren Zeitpunkt gebucht werden. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein graues Ampel-Symbol.
Buchen	Schalter Die Rechnung kann als Eingangsrechnung in die Buchhaltung übernommen werden und dabei direkt gebucht werden. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein grünes Ampel-Symbol, wenn der Buchungsvorgang erfolgreich war.
Rückgängig	Schalter Schließt die Rechnungserfassung ohne zu Speichern (Abbruch). Alternativ können Sie die ESC-Taste verwenden.

Bemerkungen

- Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen
- Beachten Sie, dass bei Debitoren (Rechnungsausgang), das Feld GegKonto dem Konto „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ entspricht.
- Bedenken Sie bei Kreditorgutschriften negative Beträge zu erfassen, da Sie ein Aufwandskonto bebuchen.
- Sie haben die Möglichkeit im GVC 701 einen Skontosatz einzugeben. Dieser wird dann bei der Zahlung im GVC 702 vorgeschlagen.
  Der Skontosatz kann wahlweise frei eingegeben werden oder über das Pull-Down-Menü aus dem Kreditorenstamm ausgewählt werden.
- Über die Systemeinstellung Stammdaten, Vertragsmanagement, MVIHBStandardKatalog wird der Standardkatalog MV-Instandhaltung definiert. Sollte bei einem Mietvertrag keine Instandhaltungsvereinbarung erfasst sein, greift dieser Standard für die Prüfung und entscheidet, ob eine Mieterweiterbelastung zulässig ist.
- Per Systemeinstellung SicherheitseinbehaltIstVersteuerung kann festgelegt werden, dass die Erfassung eines Einbehalts mit Ist-Versteuerung erfolgen soll. Der Steueranteil für den Einbehalt wird automatisch auf das von der MwSt-Tabelle vorgegebene Abgrenzungskonto gebucht und erst im Rahmen der Zahlung dann auf das Steuerkonto umgebucht.

- Per Systemeinstellung `RechnungenMitGleicherBelegUndRechNummerAndereFibuLoeschen` kann Folgendes gesteuert werden: Wenn beim Rechnungsimport für einen Hauptbuchungskreis Rechnungen mit der gleichen Beleg- und Rechnungsnummer in anderen Hauptbuchungskreisen existieren, können diese im Rechnungseingangsbuch mit dem Status `gelöscht` markiert werden. Voraussetzung hierfür ist der bisherige Status als `vorerfasst`, `fachlich freigegeben`, `fachlich bestätigt` oder `fachlich abgelehnt`. Die Systemeinstellung finden Sie unter Systemeinstellungen Datenbank im Bereich `Schnittstelle`, Abschnitt `ImportGvc701`.
- Wenn Sie eine E-Rechnung verarbeiten, müssen Sie die Rechnungsinformationen aus der XML-Struktur der bereitgestellten Rechnungsdatei berücksichtigen. Bei Abweichungen zwischen PDF und XML ist der XML-Code als Beleginformation maßgeblich! Die buchhalterisch obligatorischen Pflichtangaben, die für eine ordnungsgemäße Rechnung gelten, werden auch in einer korrekt erstellten E-Rechnung enthalten sein, da E-Rechnungen die gleichen Anforderungen wie Papierrechnungen erfüllen müssen. Möglicherweise gibt es Bestandteile der Rechnung, welche in einer E-Rechnung nicht verpflichtend sind, aber dennoch von Ihnen als zusätzliche Rechnungsinformation berücksichtigt werden sollen. Diese Zusatzinformationen sollten Sie dann bei Bedarf in dem View der Pdf oder in Form weiterer Anlagen zur übermittelten E-Rechnung finden. Bei einer E-Rechnung im ZUGFeRD-Format liegt die maschinenlesbare XML (factur-x.xml oder ZUGFeRD-invoice.xml) in der PDF eingebettet vor und kann mit diversen Programmen sichtbar gemacht oder ausgelesen werden.
- Die obligatorischen Daten einer Rechnung liegen nach der Rechnungserfassung in iX-Haus entweder direkt im Buchungsdatensatz der erfassten Rechnung oder indirekt in den Stammdaten des hiermit verknüpften Kreditors vor. Prüfen Sie daher auch, ob die von Ihnen ggf. schon früher erfassten Angaben bzgl. Adresse und Steuer- bzw. USt-Identifikationsnummer sowie Zahlungsbedingungen, Kontoinhaber und Kontonummer des Kreditors aktuell sind.
- Speichern Sie Rechnungen auf jeden Fall auch GoBD-konform und revisionssicher. Durch das korrekte Speichern einer E-Rechnung im Originalformat und eine lesbare Aufbewahrung parallel zu der Buchhaltungssoftware gewährleisten Sie, dass die strukturierte XML-Datei (z. B. XRechnung, ZUGFeRD-PDF/A3 mit XML-Anhang) unveränderbar und maschinell lesbar für die kommenden 10 Jahre vorliegt. So stellen Sie sicher, dass Sie den GoBD-Anforderungen gerecht werden und eine spätere Auswertung ermöglichen. Das Speichern einer veränderten PDF-Kopie, ggf. sogar ohne den zugehörigen maschinenlesbaren Code ist für E-Rechnungen unzureichend, da diese dann verändert und ggf. nicht mehr automatisch auswertbar sind (insbesondere, wenn XML-Daten sowie ggf. weitere Anlagen verloren gehen).

Beispielbuchung

Es wird der Eingang einer kreditorischen Rechnung erfasst. Im Hauptbuchungskreis (FIBU-Objekt 1000) erfolgt die Buchung:

Soll		Haben
5040 Reinigungskosten 1415 aufzut. Vorsteuer 19%	(1.000,00 EUR) (190,00 EUR) (1.190,00 EUR)	an 3310 Verbindl. aus L.u.L. (1.190,00 EUR) (1.190,00 EUR)

Das Buchungsjournal gibt an, dass die Reinigungskosten und die aufzuteilende Vorsteuer von 19% im Unterobjekt auf den entsprechenden Konten verbucht wurden. Im Nebenbuch wird der betroffene Kreditor genannt und der Rechnungsbetrag inklusive 19%-Vorsteuer auf die Habenseite des Kreditorkontos gebucht.

Systemeinstellungen

Spezifische Systemeinstellungen zum GVC 701 werden über `Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank` im Bereich `Buchhaltung > GVC701-Vorbelegung` konfiguriert.

`FakturarechnungDrucker`	Mit der Systemeinstellung [1.1.45.37] kann definiert werden, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in Faktura auf einem zentral definierten Drucker gedruckt werden sollen. Der Drucker muss auf allen Rechnern gleich benannt werden. Wenn der eingestellte Drucker nicht vorhanden ist, wird die Rechnung an den Standard iX-Haus Drucker geschickt. Standard: ./.
`MwstAusRechnungsdatumErmitteln`	Mit `MwstAusRechnungsdatumErmitteln` kann gesteuert werden, ob der MwSt.-Code bei der Erfassung von Faktura-Rechnungen und Mieter- und Debitor-Rechnungen zum Rechnungsdatum ermittelt werden soll. Das Programm ermittelt einen Steuercode aus der zum Wertstellungdatum gültigen MwSt.-Tabelle, der einen Steuersatz passend zu der Steuerbehandlung zum Rechnungsdatum hat. Wenn beispielsweise zum Rechnungsdatum der Steuersatz bei 19% liegt, versucht das Programm einen gültigen MwSt.-Code zum Wertstellungsdatum zu ermitteln mit einem Steuersatz von 19%. Standardmäßig ist die Systemeinstellung aktiv und der Steuercode wird gemäß der Steuerbehandlung der Sachkonten und Kostenstellen zum Rechnungsdatum ermittelt.
`SicherheitseinbehalteAktiviert`	Mit der Systemeinstellung [1.1.45.34] kann definiert werden, ob die Sicherheitseinbehalte bei der Rechnungserfassung und bei dem Rechnungsimport erfasst werden können. Damit verbunden ist dann ggf. die Anwendung der IST-Versteuerung Standard: nicht aktiv.
`SicherheitseinbehalteIstVersteuerung`	Mit der Systemeinstellung [1.1.45.35] wird die IST-Versteuerung beim Sicherheitseinbehalt vorkonfiguriert. Die Auswahlmöglichkeiten sind: `Nie` - Die Systemeinstellung ist inaktiv, die Einstellung kann vom Benutzer nicht verändert werden. `Immer` - Die Systemeinstellung ist aktiv, die Einstellung kann vom Benutzer nicht verändert werden. `Ja` - Die Systemeinstellung ist aktiv, die Einstellung kann vom Benutzer verändert werden. `Nein` – Die Systemeinstellung ist inaktiv, die Einstellung kann vom Benutzer verändert werden. Standard: `Ja`.

FakturaRechnungBeiAenderungDrucken	Per Systemeinstellung [1.1.45.43] können Sie definieren, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in der Faktura bei Änderung der Eingangsrechnung automatisch gedruckt werden. Der Druck kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Ausgangsrechnungen automatisch in Faktura angelegt werden (hierzu muss die Systemeinstellung FakturaRechnungGenerieren aktiviert sein). Zusätzlich kann definiert werden, ob der Benutzer die Einstellung manuell ändern kann. Die Auswahlmöglichkeiten sind: Nie - Die Systemeinstellung ist inaktiv, die Einstellung kann vom Benutzer nicht verändert werden. Immer - Die Systemeinstellung ist aktiv, die Einstellung kann vom Benutzer nicht verändert werden. Ja - Die Systemeinstellung ist aktiv, die Einstellung kann vom Benutzer verändert werden. Nein – Die Systemeinstellung ist inaktiv, die Einstellung kann vom Benutzer verändert werden. Gekoppelt – an Buchhaltung > GVC701-Vorbelegung > FakturaRechnungDrucken Standard: Gekoppelt.
AuftragMehrfachzuordnung	Mit [1.1.45.46] kann gesteuert werden, ob mehrere Aufträge einer Rechnung zugeordnet werden können sollen. Standardmäßig ist die Mehrfachzuordnung von Aufträgen deaktiviert, um Probleme bei der Zuordnung von Aufträgen zu Rechnungen zu verhindern. Die Einstellung kann bei gleichzeitiger DMS-Integration (DocuWare) nicht verwendet werden.

Ist die Systemeinstellung StandardKundenNrAktiv aktiv, wird bei der Rechnungserfassung eine definierte Standard-Kundennummer des Kreditors im Feld Kundennummer vorbelegt, es wird allenfalls darauf hingewiesen, dass es weitere Kundennummern (s. Featurepaket 20.23) gibt, die man dann mit F2-Klick zur Auswahl bringen kann. Die Kundennummer bleibt so bestenfalls nie leer. Diese Vorbelegung kann über die Systemeinstellung StandardKundenNrAktiv über Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank im Bereich Buchhaltung > Dialogbuchhaltung > Allgemein deaktiviert werden. Wird dann ein Kreditor mit bestehender Firmenzuordnung und mehreren Kundennummer für ein Objekt zugeordnet, so werden alle Kundennummern zur Auswahl angeboten oder die Kundennummer kann dann auch leer bleiben.

GVC 702 Zahlung Kreditor

Mit dem GVC 702 Zahlung Kreditor können Sie eine Zahlung an einen Kreditor bzw. einen Zahlungseingang eines Debitors erfassen (Offene Posten ausziffern). Stellen Sie hierzu in der Vorauswahl den Jahrgang, den Buchungskreis und den GVC 702 ein. Wenn Sie einen OP ausziffern,

geben Sie im Gegenkonto das Bankkonto an. Das Konto für die Forderung bzw. Verbindlichkeit wird automatisch ermittelt. Als Zahlungsart wählen Sie bei vollständigem Ausgleich Zahlung, alternativ können Sie Teilzahlungen erfassen. Der OP bleibt bestehen, bis er vollständig ausgeziffert ist. Nach Angabe der Kreditornummer für den Debitor bzw. Kreditor werden dessen OP´s tabellarisch angezeigt. Diese können Sie dann auswählen und ausziffern. Geben Sie zum selektierten OP das Wertstellungsdatum, die Zahlungsart, den Buchungstext und den Bankbeleg an. Nach dem Klick auf den Schalter Buchen erfolgt eine Sicherheitsabfrage.

Bei Zahlung von Rechnungen mit Sicherheitseinbehalt mit GVC 702 – Zahlung Kreditor wird Auswahl der Zahlungsarten wird sichergestellt, dass die zwei Zahlungsschritte eingehalten werden. Dafür werden die Zahlungsarten und deren Auswirkung bei Rechnungen mit Sicherheitseinbehalt entsprechend angepasst. Bei Teilzahlungen wird sichergestellt, dass der Sicherheitseinbehalt nicht bezahlt wird. Bei der Zahlungsart Zahlung wird der offene Posten Betrag abzüglich des Sicherheitseinbehalts als Zahlungsbetrag vorgeschlagen. Wenn der komplette Rechnungsbetrag abzüglich des Sicherheitseinbehalts bezahlt ist, wird der Sicherheitseinbehalt zur Zahlung vorgeschlagen. Dies wird durch die Zuordnung der neuen Zahlungsart Zahlung des Sicherheitseinbehalts deutlich. In dieser Phase sind keine Teilzahlungen möglich.

OP's können nicht bezahlt oder verrechnet werden, während sich diese im Zahlungsverkehr bzw. Zahlungsvorschlag befinden. Um solche OP´s zu kennzeichnen, können Sie die Übersicht zu GVC 702 um die Spalte Im Zahlungsverkehr erweitern.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Stellen Sie den gewünschten Buchungs jahrgang ein.
3. Wählen Sie Vorerfassung oder Dialogbuchung.
4. Wählen Sie den Geschäftsvorfall 702 - Zahlung Kreditor.
5. Wählen Sie den Kreditor, dessen offene Rechnung(en) Sie auszuziffern möchten.
6. Stellen Sie das gewünschte Gegenkonto ein.
7. Bestätigen Sie die Funktion Neuen Datensatz anlegen.
8. Wählen Sie aus der Tabelle die gewünschte offene Rechnung aus. Sie können in der Tabelle nach den standardisierten Bedienungsmöglichkeiten vorgehend die angezeigten Datensätze sortieren und filtern. Wenn in der Tabelle eine Spalte fehlen sollte, wählen Sie mit der rechten Maustaste Grid anpassen. Befindet sich die gesuchte Spalte im Dialog anpassen? Wenn ja, ziehen Sie die derart ausgeblendete Spalte mit der linken Maustaste in das Grid an die von Ihnen gewünschte Stelle. Ist die Spalte jedoch nicht aufgelistet, befindet sie sich schon im Grid. Vielleicht müssen Sie dann nur horizontal zur Spaltenposition scrollen.
9. Wählen Sie in der Tabelle die Zahlungsart aus: in der Spalte Zahlungsart klicken Sie auf die Schaltfläche des gewünschten OPs. Es öffnet sich eine Combobox zur Auswahl der Zahlungsart. Als Zahlungsart wird in der Tabelle Zahlung vorgeschlagen. Alternativ können Sie per Auswahl Teilzahlung oder Zahlung mit Skonto vorgeben.
   Zahlung: Dieser Typ der Zahlung erzeugt eine komplette Auszifferung des gewählten OPs, der OP wird damit aufgelöst. Bei OPs mit Sicherheitseinbehalt wird der Zahlungsbetrag um den Sicherheitseinbehalt reduziert. Bei OPs, die nach Auszifferung nur noch den Sicherheitseinbehalt aufweisen, wird die Auszifferung mit der Zahlungsart Zahlung des Sicherheitseinbehalts vorgenommen. Die Auszahlung des Sicherheitseinbehalts erlaubt keine Teilzahlungen.
   Teilzahlung: Der OP wird nur teilweise ausgeglichen. Der Rest-OP bleibt bestehen, bis er zu einem späteren Zeitpunkt komplett ausgeziffert wird. Geben Sie dann im Betrag-Feld der Tabelle für den OP den Teilbetrag an, welcher gezahlt werden soll.
   Zahlung mit Skonto: Der OP wird unter Berücksichtigung eines gewährten Skontos ausgeziffert. Geben Sie im Skonto-Feld der Tabelle für den OP den Prozentsatz des gewährten

Skontos an. Der OP-Betrag wird entsprechend reduziert und komplett ausgeziffert. Beachten Sie hierbei bitte Ihre Einstellungen der Kreditorparameter bzgl. Skontobuchungen (Skonto an existentes Skontokonto oder Skonto an Aufwand)!

10. Geben Sie die restlichen Daten in der unteren Eingabemaske ein.
11. Mit Klick auf den Schalter Buchen schließen Sie die Auszifferung ab.

Bedeutung der Felder

Kreditor	Debitor/Kreditor Nummer des Debitors/Kreditors, für den ein offener Posten ausgeziffert werden soll. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl.
Gegenkonto	GegenkontoDie Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl dieses Sachkontos (Bankkonto).
OP-Nr.	Nummer des offenen Postens Anzeige der OP-Nummer der markierten Rechnung.
OP-Betrag	Betrag und Währung Anzeige des Gesamtbetrages der markierten Rechnung.
RE-Nr.	Rechnungsnummer Anzeige der Nummer der markierten Rechnung.
RE-Datum	Datum Ausstellungsdatum der markierten Rechnung.
Wertstellung	Datum Wertstellungsdatum des Zahlungsvorgangs. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl.
Zahlungsart	Typ der Zahlung Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl der Zahlungsart. ZAHLUNG: komplette Auszifferung, der OP wird dadurch aufgelöst, bei Sicherheitseinbehalt wird nur der reduzierte Auszahlungsbetrag bedient und der OP bleibt noch bestehen, bis er zu einem späteren Zeitpunkt komplett ausgeziffert wird. TEILZAHLUNG: Der OP wird nur teilweise ausgeglichen. Der OP bleibt bestehen, bis er zu einem späteren Zeitpunkt komplett ausgeziffert wird. ZAHLUNG MIT SKONTO: Der OP wird unter Berücksichtigung eines gewährten Skontos ausgeziffert. Zahlung des Sicherheitseinbehalts: OP wurde mit Sicherheitseinbehalt angelegt und ausgeziffert, der verbliebene Betrag für den Sicherheitseinbehalt soll nun auch gezahlt werden und der OP wird ausgeziffert. Die Auszahlung des Sicherheitseinbehalts erlaubt keine Teilzahlungen.
Skonto	%-Wert Anzeige der Höhe des eingeräumten Skontos in %. Eine freie Eingabe des Skontosatzes ist möglich.
Betrag	Gesamt- bzw. Teilbetrag und Währung der Rechnung Anzeige des zur Zahlung angewiesenen Bruttobetrages der markierten Rechnung.
DCL	Kontrollfeld [X] Die Rechnung darf über das DataClearing bezahlt werden, wenn das Kontrollfeld markiert ist. Markierte OPs sind für das Auszifferm via DataClearing freigegeben. Sind schon Teilzahlungen auf den OP erfolgt, können Sie die DCL-Kontrollfeld nicht mehr markieren.[ ] Nicht markierte OPs sind für das Auszifferm via DataClearing gesperrt.
Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiele: Ausgangsrechnung von Eingangsrechnung Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.
Beleg (Bank)	Beleg der Buchhaltung

Buchen	Schalter Durch Klick auf den Schalter BUCHEN oder STRG+S wird die Buchung gespeichert. Es erfolgt zuvor eine Sicherheitsabfrage. Wenn der Rechnungsbetrag noch nicht vollständig ausgeziffert ist, müssen weitere Auszifferungen erfasst werden, um den OP aufzulösen. Sie bleiben in der Eingabemaske und können nun weitere OPs ausziffern. Der Zahlungsvorgang wird in die Buchhaltung übernommen und dabei direkt gebucht. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein grünes Ampel-Symbol, wenn der Buchungsvorgang erfolgreich war.
Buchen	Schalter in der Kommandoleiste Die Rechnung kann als Eingangsrechnung in die Buchhaltung übernommen werden und dabei direkt gebucht werden. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein grünes Ampel-Symbol, wenn der Buchungsvorgang erfolgreich war.
Rückgängig	Schalter in der Kommandoleiste Schließt die Rechnungserfassung ohne zu Speichern (Abbruch). Alternativ können Sie die ESC-Taste verwenden.

Bemerkungen

- Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen.
- Die Verbuchung eines Skontobetrages erfolgt nach folgenden Vorgaben und Prioritäten:Wenn ein MwSt-Code bei der Rechnungserfassung gebucht wurde, wird der Steueranteil des Skontobetrags auf das in der MwSt-Tabelle hinterlegte MwSt-Konto gebucht. Der verbleibende Nettobetrag wird auf das im Rechnungseingang angebuchte Aufwandkonto gebucht, wenn das Feld „Skonto an Aufwand“ markiert ist. Ist dieses Feld nicht markiert, erfolgt die Buchung auf das in der MwSt-Tabelle hinterlegte Skontenkonto.
- Teilzahlungen können Sie nur manuell über den GVC 702 durchführen. Mit Teilzahlungen unterbinden Sie die Möglichkeit eines DCLs.
- Die Zahlung von Rechnungen mit Sicherheitseinbehalt erfolgt in zwei Schritten. Im ersten Schritt erfolgt die Zahlung einer Rechnung ohne Sicherheitseinbehalt. Der Sicherheitseinbehalt verbleibt bis zur Auszahlung oder Umwandlung in eine Bürgschaft auf einem separaten Verbindlichkeitskonto. Sobald der komplette Rechnungsbetrag abzüglich des Sicherheitseinbehalt ausgezahlt worden ist, wird die Fälligkeit der Rechnung (des offenen Postens aus Sicherheitseinbehalt) automatisch auf die neue Fälligkeit des Sicherheitseinbehalts gesetzt. Gleichzeitig wird der verbliebene offene Posten für den Zahlungsverkehr gesperrt. Zur späteren Auszahlung via Zahlungsverkehr ist diese Zahlungssperre (Option DCL) manuell zu aktivieren.
  Zur Fälligkeit des Sicherheitseinbehalt oder wenn eine Bürgschaft hinterlegt wird, kann der Sicherheitseinbehalt ausgezahlt werden. Hierzu steht Zahlungsart `Zahlung des Sicherheitseinbehalts` zur Verfügung. Um Sicherheitseinbehalte im Zahlungsverkehr auszuzahlen steht der Rechnungsfilter im DCL der Kreditoren/Debitoren zur Verfügung. Die Auszahlung des Sicherheitseinbehalts erlaubt keine Teilzahlungen!
- Bei Zahlungsbuchungen wird die DmsDocId der Rechnung ermittelt, wenn sie aus dem Modul Faktura stammt. Diese kann in einem angeschlossenen Dokumentenmanagementsystem (DMS) genutzt werden, um eine Rechnung zu ermitteln.

Beispielbuchung

Es wird eine Rechnungszahlung an einen Kreditor vorgenommen. Im Hauptbuchungskreis (FIBU-Objekt 25000) erfolgt die Buchung:

Soll		Haben	

3310 Verbindl. aus L.u.L.	(300,00 EUR) (300,00 EUR)	an 1820 Girokonto an 5130 Aufzugskosten an 1415 aufzut. Vorsteuer 16%	(270,00 EUR) (25,86 EUR) (4,14 EUR) (300,00 EUR)

Im Unterobjekt wird der Skontobetrag im Aufwandskonto 5130 sowie im Konto 1415 aufzuteilende Vorsteuer 16% entsprechend auf der jeweiligen Habenseite verbucht.

Im Nebenbuch erhalten Sie Informationen zur Verbuchung von Rechnungs- und Skontobetrag im Kreditorkonto.

GVC 706 Gutschrift Kreditor

Mit dem GVC `706 - Gutschrift Kreditor` können Sie eine Gutschrift eines Kreditors erfassen. Es wird ein entsprechender OP erzeugt, der bei Zahlung via DCL-Lastschrift oder Zahlung Kreditor (GVC 702) ausgeziffert wird. Das Gegenkonto muss leer sein! Löschen Sie ggf. den dort vorgeschlagenen Eintrag. Dafür muss im Kreditorstamm hierzu einmalig ein entsprechendes Forderungskonto (Gutschrift) hinterlegt werden.

Bei der Kontierung können Sie mit F2 oder der Schaltfläche neben dem Textfeld eine Auswahlliste öffnen, in der ein Text ausgewählt wird und zudem zwei Standardtexte und vier Zusatztexte zum Electronic Cash zur Verfügung stehen. Diese Texte können mit Hilfe einer Systemeinstellung automatisch vorbelegt werden.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den `Geschäftsvorfall 706 - Gutschrift`.
3. Geben Sie im geöffneten Fenster die entsprechenden Daten ein.

Bedeutung der Felder

`Kre/Debr`	Debitor/Kreditor Nummer des Debitors/Kreditors, für den/der die Rechnung gestellt wird/hat. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Kreditors.
`RE-Nr.`	Rechnungsnummer Nummer der Rechnung, die erfasst werden soll. (Die Rechnungsnummer ist einer fester Bestandteil einer Eingangsrechnung gem. § 14 Abs. 4 i.V.m. § 14a Abs. 5 UStG.)
`RE-Datum`	Datum Ausstellungsdatum der Rechnung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. (Das Ausstellungsdatum der Rechnung ist einer fester Bestandteil einer Eingangsrechnung gem. § 14 Abs. 4 i.V.m. § 14a Abs. 5 UStG.)

W-Datum	Datum Wertstellungsdatum der Rechnung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Das Ausstellungs- und das Wertstellungsdatum der Rechnung sind nicht unbedingt identisch. Die Wertstellungsdatum kann auch nach dem Rechnungsdatum liegen. Das Wertstellungsdatum (Valuta) ist bankentechnisch relevant für eine Zinsberechnung und wird ggf. bei Auswertungen berücksichtigt.
Fälligkeit	Datum Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Das Fälligkeitsdatum ermitteln Sie aus den Angaben der Rechnung unter Berücksichtigung des Rechnungsdatums.
Skonto	%-Wert Höhe des eingeräumten Skontos in %. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl einer Skontotabelle, aus der Sie Skontovorgaben auswählen können. Diese Vorgaben werden in den Stammdaten des jeweiligen Kreditors unter Zahlungsziele gepflegt. Die Frist für den Skontoabzug und das Zahlungsziel beginnt ab dem Rechnungsdatum. Beispiel: Rechnungsdatum 10. März 2005, Rechnungseingang am 15. März 2005, Zahlungsziel 14 Tage nach Erhalt der Rechnung, eingeräumter Skonto: 10% bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen. Damit ist die Rechnung am 24. März 2005, d. h. 14 Tage nach dem Rechnungsdatum, fällig. Ein Skonto von 10% darf bei Zahlung bis zum 17. März 2005 abgezogen werden.
Periode	derzeit inaktives Feld
LZ von… bis	Eingabe des Leistungszeitraums. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird als Leistungszeitraum der eingestellte Geschäftsjahrgang vorgeschlagen. Ausnahme: Falls dem Konto eine Abrechnungsart mit abweichender Abrechnungsperiode zugeordnet ist, wird diese vorgeschlagen. Im Rahmen einer §15a-Buchung ist der LZ fest vorgegeben und nicht änderbar.
GegKonto	Gegenkonto Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl dieses Sachkontos.
Beleg (Bank)	Beleg der Buchhaltung.
Betrag	Gesamtbetrag der Rechnung Angabe des Bruttobetrages, der im weiteren Verlauf der Kontierung einem oder mehreren Sachkonten zugeordnet wird. Mit einer administrativen Einstellung können Sie die Vorbelegung auf die Eingabe von Nettowerten umschalten. Mit der Funktionstaste F8 auf dem Gesamtbetrag-Feld kann man zwischen Brutto- und Netto-Eingabe in der aktuellen Buchung wechseln.
Währungsfeld	Angabe der Währung des Rechnungsbetrages. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl der Währung. Mit den Tasten HOCH und RUNTER können Sie die Währung ebenfalls umstellen, aktiviertes Modul Mehrwärung vorausgesetzt.
Skonto Betrag	Hinweisfeld mit Angabe des berechneten Skontos.

DCL	Kontrollfeld [X] Die Rechnung darf über das DataClearing bezahlt werden, wenn das Kontrollfeld markiert ist. Markierte OPs sind für das Ausziffern via DataClearing freigegeben. Sind schon Teilzahlungen auf den OP erfolgt, können Sie das DCL-Kontrollfeld nachträglich nicht mehr markieren. [ ] Nicht markierte OPs sind für das Ausziffern via DataClearing gesperrt.
§15a	Via Systemeinstellung der GVC701-Vorbelegung kann festgelegt werden, ob diese Kontrollfeld angezeigt wird. [ ] Kontrollfeld nicht aktiv (Default) Buchen nur auf Sachkonten ohne Vorsteuerkorrektur lt. § 15a UStG möglich.. Wenn die Kontrollfeld §15a in der Eingabemaske nicht angewählt ist, können Sachkonten mit dem Merkmal 15a nicht genutzt werden. Wählen Sie beim Kontieren ein Konto mit dem Merkmal 15a aus, erhalten Sie eine Hinweismeldung. [X] Kontrollfeld aktiv Buchen nur auf Sachkonten mit Vorsteuerkorrektur lt. § 15a UStG, Leistungszeitraum 10 Jahre und mit Auswirkung auf die Umsatzsteuervoranmeldung. Nur wenn das Kontrollfeld §15a in der Eingabemaske angewählt ist, können Sachkonten mit dem Merkmal 15a genutzt werden. Wählen Sie beim Kontieren ein Konto ohne Merkmal 15a aus, erhalten Sie eine Hinweismeldung.
Maskenbereich Verwalterbank (Kreditoren)	Infos zu ggf. abweichender Verwalterbank. Die aktuell eingerichtete Standard-Bankverbindung wird angezeigt. Mit dem Schalter zuordnen können Sie eine abweichende Verwalterbank bestimmen.
zuordnen	Mit dem Schalter zuordnen können Sie eine abweichende Kreditorbank bestimmen, wenn eine solche in der Partnerverwaltung zum Kreditor angelegt ist.
X	Schalter zum Entfernen einer zugeordneten abweichenden Kreditorbank.
Maskenbereich Kreditorbank	Mit dem Schalter zuordnen können Sie eine abweichende Kreditorbank bestimmen, wenn eine solche in der Partnerverwaltung zum Kreditor angelegt ist.
X	Schalter zum Entfernen einer zugeordneten abweichenden Kreditorbank.
Kontierung	Eingabefelder für die Kontierung der Rechnung. Die können einzelne Positionen der Rechnung unterschiedlichen Konten zuordnen.
Objekt	Kontierungsobjekt Angabe des Objekts für die einzelne Kontierungszeile.
Konto	Kontonummer Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Sachkontenauswahl. Siehe Hinweise zum Gegenkonto zur Sachkontenauswahl im GVC 001. Der bzw. die in der Combobox auswählbaren Buchungskreise sind abhängig vom zuvor gewählten Kontierungsobjekt. In einer FIBU können Sie hier auch Unterobjekte des FIBU-Objekts auswählen.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.

Text	Buchungstext
	Erläuternder Text zur Buchung
	Beispiele:
	`Rechnung vom`
	`Abschlag`
	`Abrechnung aus Vorjahr`
	Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen.
	Beim späteren Ändern des Buchungstextes einer Gutschrift werden alle Kontierungen mit dem gleichen Kontierungstext mit angepasst und so automatisch aktualisiert.
	Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten.
	F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird und zudem zwei Standardtexte und vier Zusatztexte zum Electronic Cash zur Verfügung stehen. Diese Texte können mit Hilfe einer Systemeinstellung automatisch vorbelegt werden.
	Ist das erste Standardtextfeld für Electronic Cash leer, öffnet sich die Auswahlliste automatisch, da das erste Standardfeld für den Verwendungszweck im Data Clearing genutzt wird. Ein fehlender Verwendungszweck ist zu vermeiden, damit der Zahlungsempfänger die Zahlung auch zuordnen kann.

Projekt	Projektbezeichnung optionales Feld bei Verwendung einer Projektverwaltung. Das Feld kann auch inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Projektverwaltung einsetzen.
KostSt.	Kostenstelle Bezeichnung der Kostenstelle. Die Angabe ist nur bei Kostenrechnung erforderlich. Das Feld kann auch inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Kostenrechnung einsetzen.
KostTr.	Kostenträger Bezeichnung des Kostenträgers. Die Angabe ist nur bei Kostenstellungserfassung erforderlich. Das Feld kann auch inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Kostenrechnung einsetzen.
MCode	Mehrwertsteuer-Code. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Auswahl der verfügbaren Steuercodes. Entsprechend dem ausgewählten Sachkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Per Systemeinstellung `MwstCodeFeldEditierenErlaubt` kann die Änderungsberechtigung auf bestimmte Anwender eingeschränkt sein. Das Feld ist dann für nicht Berechtigte deaktiviert. Ein Vorsteuercode sollte für Sachkonten mit Kostenstellenbehandlung (darf/muss) kein VT-Code sein, da Buchungen auf Kostenstellen in der UStVA nicht an der Aufteilung via VT-Tabelle teilnehmen. Sie können nur ganz oder gar nicht vorsteuerbehaftet sein (VV bzw. VN). Siehe zum Thema Sachkonten.
Netto	Nettowert der Kontierungszeile Bei Eingabe eines Nettowertes wird anhand des MwSt-Codes der Bruttowert automatisch ermittelt. Der erste Vorschlag bei der Eingabe trägt den Nettogesamtwert der Rechnung ein (kalkuliert über den Bruttobetrag und dessen Steuercode). Mit der Funktionstaste F6 wird der eingegebene Nettobetrag um 16% erhöht. Mit der Funktionstaste F7 wird der eingegebene Nettobetrag um 7% erhöht. Mit der Funktionstaste F9 wird der eingegebene Nettobetrag um 19% erhöht.
MwSt	Mehrwertsteuerbetrag Anzeige der berechneten Mehrwertsteuer.

Brutto	Bruttowert der Kontierungszeile Bei Eingabe eines Bruttowertes wird anhand des MwSt-Codes der Nettowert automatisch ermittelt. Damit können Rechnungen erfasst werden, deren automatisch berechneter Bruttowert aufgrund Rundungsdifferenzen nicht mit dem Bruttowert des Rechnungsstellers übereinstimmen. Mit der Funktionstaste F6 wird der eingegebene Bruttobetrag um 16% verringert. Mit der Funktionstaste F7 wird der eingegebene Bruttobetrag um 7% verringert. Mit der Funktionstaste F9 wird der eingegebene Bruttobetrag um 19% verringert.
Kontrollsumme Kontierungen	Anzeige der Summe der Kontierungen mit Netto-, MwSt- und Bruttosumme.
Speichern	Schalter Durch Klick auf den Schalter Speichern, ALT + S oder Enter wird die Kontierungszeile gespeichert und im darunterliegenden Fenster aufgelistet. Wenn der Rechnungsbetrag noch nicht vollständig kontiert ist, müssen weitere Kontierungszeilen erfasst werden.
Vorerfassen	Schalter Die Rechnung kann als vorerfasste Rechnung in die Buchhaltung übernommen werden und kann zu einem späteren Zeitpunkt gebucht werden. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein graues Ampel-Symbol.
Buchen	Schalter Die Rechnung kann als Eingangsrechnung in die Buchhaltung übernommen werden und dabei direkt gebucht werden. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein grünes Ampel-Symbol, wenn der Buchungsvorgang erfolgreich war.
Rückgängig	Schalter Schließt die Rechnungserfassung ohne zu Speichern (Abbruch). Alternativ können Sie die ESC-Taste verwenden.

Beispielbuchung

Es wird eine Kreditorgutschrift verbucht. Im Hauptbuchungskreis (FIBU-Objekt 1000) erfolgt die Buchung:

Soll		Haben	
3311 Debitor. Kreditoren	(499,00 EUR) (499,00 EUR)	an 5038 Müllabfuhr an 3805 Umsatzsteuer 19%	(419,33 EUR) (79,67 EUR) (499,00 EUR)

Im Unterobjekt (1008) wird die Gutschrift ebenfalls auf dem entsprechenden Aufwands- und Umsatzsteuerkonto im Haben verbucht. Das Nebenbuch informiert über die Verbuchung der Gutschrift auf der Sollseite des Kreditorkontos.

GVC 707 Saldenvortrag Kreditorenkonten manuell

Den GVC 707 können Sie für den manuellen Saldenvortrag der Kreditorenkonten nutzen, z. B. um Rechnungen aus einem Fremdsystem zu übernehmen. Daher werden hier auch die weiteren Parameter analog einer Eingangsrechnung erfasst und Sachkonten bebucht.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall `707 - Saldenvortrag Kreditorenkonten manuell`.
3. Geben Sie im geöffneten Fenster die entsprechenden Daten in.

Bedeutung der Felder

`Kre/Debr`	Nummer Nummer des Kreditors bzw. Debitors, für den/der die Rechnung gestellt wird/hat. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Kreditors.
`RE-Nr.`	Rechnungsnummer Nummer der Rechnung, die erfasst werden soll. (Die Rechnungsnummer ist einer fester Bestandteil einer Eingangsrechnung gem. § 14 Abs. 4 i.V.m. §14a Abs. 5 UStG.)
`RE-Datum`	Datum Ausstellungsdatum der Rechnung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. (Das Ausstellungsdatum der Rechnung ist einer fester Bestandteil einer Eingangsrechnung gem. § 14 Abs. 4 i.V.m. § 14a Abs. 5 UStG.)
`W-Datum`	Datum Wertstellungsdatum der Rechnung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Das Ausstellungs- und das Wertstellungsdatum der Rechnung sind nicht unbedingt identisch. Die Wertstellungsdatum kann auch nach dem Rechnungsdatum liegen. Das Wertstellungsdatum (Valuta) ist bankentechnisch relevant für eine Zinsberechnung und wird ggf. bei Auswertungen berücksichtigt.
`Fälligkeit`	Datum Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Das Fälligkeitsdatum ermitteln Sie aus den Angaben der Rechnung unter Berücksichtigung des Rechnungsdatums.
`Skonto`	%-Wert Höhe des eingeräumten Skontos in %. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl einer Skontotabelle, aus der Sie Skontovorgaben auswählen können. Diese Vorgaben werden in den Stammdaten des jeweiligen Kreditors unter Zahlungsziele gepflegt. Die Frist für den Skontoabzug und das Zahlungsziel beginnt ab dem Rechnungsdatum. Beispiel: Rechnungsdatum 10. März 2005, Rechnungseingang am 15. März 2005, Zahlungsziel 14 Tage nach Erhalt der Rechnung, eingeräumter Skonto: 10% bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen. Damit ist die Rechnung am 24. März 2005, d. h. 14 Tage nach dem Rechnungsdatum, fällig. Ein Skonto von 10% darf bei Zahlung bis zum 17. März 2005 abgezogen werden.
`Periode`	derzeit inaktives Feld

LZ von … bis	Eingabe des Leistungszeitraums. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird als Leistungszeitraum der eingestellte Geschäftsjahrgang vorgeschlagen. Ausnahme: Falls dem Konto eine Abrechnungsart mit abweichender Abrechnungsperiode zugeordnet ist, wird diese vorgeschlagen. Im Rahmen einer §15a-Buchung ist der Leistungszeitraum fest vorgegeben und nicht änderbar.
GegKonto	Gegenkonto Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl dieses Sachkontos.
Beleg (Bank)	Beleg der Buchhaltung
Betrag	Gesamtbetrag der Rechnung Angabe des Bruttobetrages, der im weiteren Verlauf der Kontierung einem oder mehreren Sachkonten zugeordnet wird. Mit einer administrativen Einstellung können Sie die Vorbelegung auf die Eingabe von Nettowerten umschalten. Mit der Funktionstaste F8 auf dem Gesamtbetrag-Feld kann man zwischen Brutto- und Netto-Eingabe in der aktuellen Buchung wechseln.
Währungsfeld	Angabe der Währung des Rechnungsbetrages, i. d. R. EUR. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl der Währung. Mit den Tasten HOCH und RUNTER können Sie die Währung ebenfalls umstellen, aktiviertes Modul Mehrwährung vorausgesetzt.
Skonto	Betrag Hinweisfeld mit Angabe des berechneten Skontos.
DCL	Kontrollfeld Die Rechnung darf über das DataClearing bezahlt werden, wenn das Kontrollfeld markiert ist.
§15a	Kontrollfeld Via Systemeinstellung der GVC701-Vorbelegung kann festgelegt werden, ob dieses Kontrollfeld angezeigt wird. ☐ Buchen nur auf Sachkonten ohne Vorsteuerkorrektur lt. § 15a UStG möglich. (Default) Wenn das Kontrollfeld §15a in der Eingabemaske nicht angewählt ist, können Sachkonten mit dem Merkmal 15a nicht genutzt werden. Wählen Sie beim Kontieren ein Konto mit dem Merkmal 15a aus, erhalten Sie eine Hinweismeldung. ☑ Buchen nur auf Sachkonten mit Vorsteuerkorrektur lt. § 15a UStG, Leistungszeitraum 10 Jahre und mit Auswirkung auf die Umsatzsteuervoranmeldung. Nur wenn das Kontrollfeld §15a in der Eingabemaske angewählt ist, können Sachkonten mit dem Merkmal 15a genutzt werden. Wählen Sie beim Kontieren ein Konto ohne Merkmal 15a aus, erhalten Sie eine Hinweismeldung.
Verwalterbank (Kreditoren)	Infos zu ggf. abweichender Verwalterbank.
Objekt/BankNr	Objektnummer/Bankenstammnummer Schalter zur Auswahl einer abweichenden Zuordnung einer Verwalterbank aus dem Bankenstamm des Objekts im nachfolgenden Feld Objekt der Kontierung.
Bank BLZ Konto	Bank-Bezeichnung, BLZ und Kontonummer der verwendeten Verwalterbank.

Kontierung	Eingabefelder für die Kontierung der Rechnung. Sie können einzelnen Positionen der Rechnung unterschiedlichen Konten zuordnen.
Objekt	Kontierungsobjekt Angabe des Objekts für die einzelne Kontierungszeile.
Konto	Kontonummer Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Sachkontenauswahl. Siehe Hinweise zum Gegenkonto zur Sachkontenauswahl im GVC 001. Der bzw. die in der Combobox auswählbaren Buchungskreise sind abhängig vom zuvor gewählten Kontierungsobjekt. In einer FIBU können Sie hier auch Unterobjekte des FIBU-Objekts auswählen.
BS	Zahl Nummer des Buchungsschlüssels, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.

Text	Buchungstext
	Erläuternder Text zur Buchung
	Beispiele:
	
	`Rechnung vom`
	`Abschlag`
	`Abrechnung aus Vorjahr`
	Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen.
	Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten.
	F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird und zudem zwei Standardtexte und vier Zusatztexte zum Electronic Cash zur Verfügung stehen. Diese Texte können mit Hilfe einer Systemeinstellung automatisch vorbelegt werden.
	Ist das erste Standardtextfeld für Electronic Cash leer, öffnet sich die Auswahlliste automatisch, da
	das erste Standardfeld für den Verwendungszweck im Data Clearing genutzt wird. Ein fehlender Verwendungszweck ist zu vermeiden, damit der Zahlungsempfänger die Zahlung auch zuordnen kann.

Projekt	Projektbezeichnung optionales Feld bei Verwendung einer Projektverwaltung. Das Feld kann auch inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Projektverwaltung einsetzen.
KostSt.	Kostenstelle Bezeichnung der Kostenstelle. Die Angabe ist nur bei Kostenrechnung erforderlich. Das Feld kann auch inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Kostenrechnung einsetzen.
KostTr.	Kostenträger Bezeichnung des Kostenträgers. Die Angabe ist nur bei Kostenstellungserfassung erforderlich. Das Feld kann auch inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Kostenrechnung einsetzen.
MCode	Mehrwertsteuer-Code. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Auswahl der verfügbaren Steuercodes. Entsprechend dem ausgewählten Sachkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Siehe zum Thema Sachkonten [../konten/01-sachkonten/02-buchungsparameter.html]:

Netto	Nettowert der Kontierungszeile Bei Eingabe eines Nettowertes wird anhand des MwSt-Codes der Bruttowert automatisch ermittelt. Der erste Vorschlag bei der Eingabe trägt den Nettogesamtwert der Rechnung ein (kalkuliert über den Bruttobetrag und dessen Steuercode). Mit der Funktionstaste F6 wird der eingegebene Nettobetrag um 16% erhöht. Mit der Funktionstaste F7 wird der eingegebene Nettobetrag um 7% erhöht. Mit der Funktionstaste F9 wird der eingegebene Nettobetrag um 19% erhöht.
MwSt	Mehrwertsteuerbetrag Anzeige der berechneten Mehrwertsteuer.
Brutto	Bruttowert der Kontierungszeile Bei Eingabe eines Bruttowertes wird anhand des MwSt-Codes der Nettowert automatisch ermittelt. Damit können Rechnungen erfasst werden, deren automatisch berechneter Bruttowert aufgrund Rundungsdifferenzen nicht mit dem Bruttowert des Rechnungsstellers übereinstimmen. Mit der Funktionstaste F6 wird der eingegebene Bruttobetrag um 16% verringert. Mit der Funktionstaste F7 wird der eingegebene Bruttobetrag um 7% verringert. Mit der Funktionstaste F9 wird der eingegebene Bruttobetrag um 19% verringert.
Kontrollsumme Kontierungen	Anzeige der Summe der Kontierungen mit Netto-, MwSt- und Bruttosumme.
Speichern	Schalter Durch Klick auf den Schalter Speichern , Alt+S oder Enter wird die Kontierungszeile gespeichert und im darunterliegenden Fenster aufgelistet. Wenn der Rechnungsbetrag noch nicht vollständig kontiert ist, müssen weitere Kontierungszeilen erfasst werden.
Vorerfassen	Schalter Die Rechnung kann als vorerfasste Rechnung in die Buchhaltung übernommen werden und kann zu einem späteren Zeitpunkt gebucht werden. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein graues Ampel-Symbol.
Buchen	Schalter Die Rechnung kann als Eingangsrechnung in die Buchhaltung übernommen werden und dabei direkt gebucht werden. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein grünes Ampel-Symbol, wenn der Buchungsvorgang erfolgreich war.
Rückgängig	Schalter Schließt die Rechnungserfassung ohne zu Speichern (Abbruch). Alternativ können Sie die ESC-Taste verwenden.

Saldovortragsbuchungen von GVC 707 können nun mit Sicherheitseinbehalt importiert werden. Bereits importierte Buchungen von GVC 707 mit Sicherheitseinbehalt müssen in der Dialogbuchhaltung neu gebucht werden, damit der Sicherheitseinbehalt auf dem korrekten Verbindlichkeitskonto gebucht wird.

GVC 708 Abschlag/ Zahlung Kreditor

Mit dem GVC 708 können Sie Abschläge und Zahlungen erfassen, ohne schon eine dazugehörigen Rechnung angeben zu müssen. Es werden daher noch keine Forderungen oder Verbindlichkeiten angelegt. Wenn Ihnen die Rechnung zu einem späteren Zeitpunkt vorliegt, können Sie die vorab

geleisteten Zahlungen via Verrechnung dem entsprechenden OP der erfassten Rechnung zuordnen.

1. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
2. Wählen Sie den Geschäftsvorfall `Abschlag/Zahlung Kreditor`.
3. Bestätigen Sie die Funktion `Neuen Datensatz anlegen` (`Strg + N`).
4. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein.

Bedeutung der Felder

`Kred./Deb.`	Kreditor bzw. Debitor Nummer des Kreditors, der an der Buchung beteiligt ist. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Kreditoren/Debitoren aktiviert werden.
`Sachkonto`	Sachkonto Nummer des Sachkontos, das an der Buchung beteiligt ist. Mit F2 oder dem Klickschalter neben dem Feld kann eine Auswahlmaske zu den Sachkonten aktiviert werden.
BS	Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
`Kostenstelle`	Kostenstelle Bezeichnung der Kostenstelle. Die Angabe ist nur bei Kostenstellungserfassung erforderlich. Als Kostenstelle wählen Sie eine einzelne Fläche oder einen Beteiligungskreis. Buchungen mit Kostenstellenbeteiligung sollten keinen VT-Code aufweisen, da iX-Haus hier automatisch keinen Teilabzug ermitteln wird.
`Wertstellung`	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
`LZ von…bis`	Eingabe des Leistungszeitraums. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird als Leistungszeitraum der eingestellte Geschäftsjahrgang vorgeschlagen. Ausnahme: Falls dem Konto eine Abrechnungsart mit abweichender Abrechnungsperiode zugeordnet ist, wird diese vorgeschlagen.
`MwSt-Code`	Mehrwertsteuer-Code. Entsprechend dem ausgewählten Sachkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Per Systemeinstellung `MwstCodeFeldEditierenErlaubt` kann die Änderungsberechtigung auf bestimmte Anwender eingeschränkt sein. Das Feld ist dann für nicht Berechtigte deaktiviert. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ können Sie das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen. Siehe zum Thema Sachkonten-Buchungsparameter.
`BA-Code`	Eingabe einer Buchungsart. F2 öffnet eine Auswahlliste.

Buchungstext	Buchungstext
	Erläuternder Text zur Buchung
	Beispiele:
	`Rechnung vom Abschlag`
	`Abrechnung aus Vorjahr`
	Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen.
	Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten.
	F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.

RE-Beleg	Rechnungsbeleg Ziffernfolge des Buchungsbelegs (OP-Nummer), Texteingabe ist nicht zulässig.
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: S = Buchung im Soll (Kreditor-Abschlagszahlung) H = Buchung im Haben (Debitor-Vorauszahlung) Die Vorgabe ergibt sich aus der Art der eingestellten Kreditornummer (Debitor/Kreditor).
Währung	Eingabe der Währung per Auswahlfenster.
Steuer	Steueranteil der Buchung zur Information.

GVC 709 Rechnungsausgang

Mit dem GVC Rechnungsausgang (GVC 709) können Sie unter Angabe eines Debitors und eines entsprechenden Erlöskontos Eingangsrechnungen erstellen. Hierbei wird eine OP-Nummer erzeugt

Bemerkungen

Der GVC 709 ist nur unter bestimmten Umständen verfügbar. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihren Administrator. Per Systemeinstellung `MwstCodeFeldEditierenErlaubt` kann die Änderungsberechtigung des MwSt-Codes auf bestimmte Anwender eingeschränkt sein. Das Feld ist dann für nicht Berechtigte deaktiviert.

Beachten Sie bitte die allgemeine Info zum Thema E-Rechnung. Sie müssen ggf. Vorlagen zur Rechnungserstellung für einen geplanten E-Rechnung-Versand anpassen oder neu generieren. Berücksichtigen Sie eine ausreichende Zeit für den Vorlauf (Abstimmung mit den potentiellen Rechnungsempfängern bzgl. Zustelloptionen der E-Rechnung, Stammdatenpflege, Anpassung Ihrer Workflows).

Bedeutung der Felder

GVC	Geschäftsvorfallscode Sie müssen für die zusätzliche Erfassung von Buchungen für kreditorische GVCs die Grunddaten-Maske nicht verlassen.
Bu-Kreis	Buchungskreis Der voreingestellte Buchungskreis kann hier nachträglich geändert werden. Hierdurch müssen Sie die Grunddaten-Maske nicht verlassen, wenn Sie übergreifend für weitere Buchungkreise Rechnungen erfassen wollen. F2 öffnet eine Auswahl der verfügbaren Buchungskreise.

Kre/Debr	Debitor/Kreditor Nummer des Debitors/Kreditors, für den/der die Rechnung gestellt wird/hat. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Kreditors. Gelistet werden nur Kreditoren ohne Buchungssperren. Mit der Lizenz für das Komfortpaket steht hier zusätzlich einen Auswahl nach Gewerk zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie über Schaltflächen entsprechend vordefinierte Sichten anzeigen lassen. Alle (Kreditoren ohne weitere Einschränkungen. Diese Schaltfläche entfällt, sollte ein Kreditor für das Gewerk als Exklusiv hinterlegt sein). Die weiteren Sichten können miteinander kombiniert eingesetzt werden: Bebucht (Kreditoren die seit dem letzten Buchungsjahr bebucht wurden), Nur OP (Kreditoren mit offenen Posten im gewählten Buchungskreis), Aktive (Kreditoren ohne Altdatenkenner), zust. Firmen (Kreditoren, welche als zuständige Firmen dem Objekt zugeordnet sind), Verwalter (Kreditoren mit Gewerkeigenschaft „Verwalter“), +Neuanlage (Kreditoren, welche in den letzten 14 Tagen angelegt wurden). Die eingesetzten Filterfunktionen werden unterhalb der Tabelle zur Information angezeigt.
RE-Nr.	Rechnungsnummer (max. 50 Zeichen alphanumerisch) Nummer der Rechnung, die erfasst werden soll. (Die Rechnungsnummer ist ein fester Bestandteil einer Rechnung gem. § 14 Abs. 4 i.V.m. § 14a Abs. 5 UStG.) Die Rechnungsnummer wird anhand der Vorgaben gebildet, welche pro FIBU definiert sein können.
RE-Datum	Datum Ausstellungsdatum der Rechnung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. (Das Ausstellungsdatum der Rechnung ist ein fester Bestandteil einer Rechnung gem. § 14 Abs. 4 i.V.m. § 14a Abs. 5 UStG.)
W-Datum	Datum Wertstellungsdatum der Rechnung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Das Ausstellungs- und das Wertstellungsdatum der Rechnung sind nicht unbedingt identisch. Die Wertstellungsdatum kann auch nach dem Rechnungsdatum liegen. Das Wertstellungsdatum (Valuta) ist bankentechnisch relevant für eine Zinsberechnung und wird ggf. bei Auswertungen berücksichtigt. Das Wertstellungsdatum muss in dem zulässigen Buchungszeitraum des zuvor ausgewählten Geschäftsjahres liegen (vgl. Jahrgang-Datum lt. GVC-Vorauswahl in der Hauptmaske der Buchungserfassung).
Periode	derzeit inaktives Feld
LZ	Datum Allgemeiner Leistungszeitraum von/bis der zu erfassenden Rechnung. Das Leistungszeitraumsdatum kann bei der nachfolgenden Kontierung noch pro Sachkonto spezifiziert werden. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird als Leistungszeitraum der eingestellte Geschäftsjahrgang vorgeschlagen. Ausnahmen: Falls dem Konto eine Abrechnungsart mit abweichender Abrechnungsperiode zugeordnet ist, wird diese vorgeschlagen. Im Rahmen einer §15a-Buchung ist der LZ fest vorgegeben und nicht änderbar.
GegKonto	Sachkonto Das Gegenkonto ist i. d. R. das Sachkonto Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.

Kundennnummer	Kundennummer Manuell lt. Rechnung eingetragene Kundennummer bzw. in der Ansicht Objektauswahl (Modul Stammdaten) im Register Firmenzuordnung einem Kreditor zugeordnete Kundennummer. Ist die Lizenz für das Featurepaket 20.23 installiert können pro Kreditor mehrere Kundennummern hinterlegt sein. Sollten pro Kreditor zum Objekt mehrere Kundennummern hinterlegt sein, so können diese hier und bei der Rechnungserfassung ausgewählt werden. In der runden Klammer wird dann als erstes angezeigt, ob die Nummer bereits hinterlegt ist (nicht erfasst, Standard-Nr., Standard-Nr. Fibu o. erfasst) und nach dem Komma bzw. +-Zeichen, ob dem Kreditor für das Objekt bzw. Fibu-Objekt weitere Kundennummern hinterlegt wurden. Zusätzlich können neue Rechnungsnummern hier erfasst und so in die Firmenzuordnung übernommen werden. Ist die gesuchte Kundennummer des Kreditor am Objekt nicht hinterlegt, kann hier per F2-Klick der Dialog zur Erfassung einer neuen Kundennummer aufgerufen werden. In dem Auswahl- und Eingabedialog Kundennummer von Kreditor … im Objekt … werden vorhandene Kundennummern angezeigt, welche davon als Standardnummer definiert ist sowie welche davon deaktiviert sind. Mit F2 kann dann eine neue Kundennummer direkt erfasst werden. Mit den Schalter Aktiv und Deaktiv können Sie die Ansicht des Grids filtern. Ein Filter auf Kundennummer und Beschreibung erlaubt die Eingrenzung auf Teile von Kundennummern oder Beschreibungen einzelner Kundennummmern. Im Grid kann über die Kontextmenüfunktion Neu eine neue Kundennummer erfasst werden. Es öffnet sich dann (wie auch beim F2-Klick einer eingangs neu eingegebenen Kundenummer) der Dialog Kundennummer anlegen. Eine definierte Standard-Kundennummer wird im Feld Kundennummer vorbelegt. Auch wenn die Anzeige durch eine gewählte Filterung leer ist, wird die Standard-Kundennummer übernommen! Diese Vorbelegung kann über die Systemeinstellung StandardKundenNrAktiv (Buchhaltung > Dialogbuchhaltung > Allgemein) deaktivert werden. Wird ein Kreditor mit bestehender Firmenzuordnung und mehreren Kundennummer für ein Objekt zugeordnet, so werden dann alle Kundennummern zur Auswahl angeboten oder die Kundennummer kann dann auch leer bleiben. Ist dem Kreditor nur ein Gewerk zugeordnet, kann über eine Systemeinstellung gewerkespezifisch gesteuert werden, ob eine derartige Prüfung auf Kundennummern erfolgen soll, z. B. für Stadtwerke oder Energieversorger. Wird die Rechnung aus einem Dokumentenmanagementswystem via XML-Import generiert, erfolgt die Kundennummernzuordnung aufgrund der dort benannten Informationen automatisch. Ist der Kreditor schon angelegt und die objektspezifische Kundennummer unbekannt, wird diese angelegt. Eine manuelle Pflege der objektspezifischen Kundennummer vorab kann in der Objektauswahl im Register Firmenzuordnung erfolgen. Schreiben an den Kreditor können in iX-Haus plus in Abhängigkeit der Kundennummer generiert werden.
Beleg	Belegtext Je nach Systemeinstellung kann das Belegfeld inaktiv sein. Bei der Rechnungserfassung ist i. d. R. die Rechnungsnummer der relevante Beleg.
Betrag	Betrag Angabe des Bruttobetrages, der im weiteren Verlauf der Kontierung einem oder mehreren Sachkonten zugeordnet wird. Mit einer administrativen Einstellung können Sie die Vorbelegung auf die Eingabe von Nettowerten umschalten. Mit der Funktionstaste F8 auf dem Betrag-Feld kann man manuell zwischen Brutto- und Netto-Eingabe in der aktuellen Buchung wechseln. Beachten Sie nach der Verwendung der F8-Funktion, auch die restlichen Datenfelder der Buchungsanweisung vollständig auszufüllen, bevor Sie mit der Kontierung beginnen. Der Schalter DMS bietet beim Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems per Klick den Zugriff auf den schon archivierten Beleg. Mit der Funktionstaste F2 wird der Dialog Gesamtbetrag geöffnet. Hier können Kürzungen und, sofern aktiviert, ein Sicherheitseinbehalt definiert werden. Der Sicherheitseinbehalt kann prozentual oder nach Umschaltung mit Funktionstaste F8 als Teilbetrag des Rechnungsbetrages definiert werden. Das Datumsfeld Sicherheitseinbehalt Fälligkeit bestimmt, wann der Sicherheitseinbehalt ausgezahlt werden soll. Die Option Sicherheitseinbehalt Ist-Versteuerung steht je nach Systemeinstellung SicherheitseinbehaltIstVersteuerung zur Verfügung. Der Sicherheitseinbehalt wird in der bilanzierendenBuchhaltung auf einem gesonderten Verbindlichkeitskonto gebucht. Die Zahlung der Rechnung erfolgt reduziert um den Sicherheitseinbehalt. Dabei erhält der verbleibende Sicherheitseinbehalt die zuvor vorgegebene Fälligkeit und das DataClearing für den Sicherheitseinbehalt wird automatisch deaktiviert. Sie muss zur Auszahlung wieder aktiviert werden! Damit lassen sich Auszahlungen von Sicherheitseinbehalten steuern und Sie sichern Ihre Ansprüche bis zur Mängelbeseitigung. Sobald der komplette Rechnungsbetrag abzüglich des Sicherheitseinbehalt ausgezahlt worden ist, wird die Fälligkeit der Rechnung (des offenen Postens aus Sicherheitseinbehalt) automatisch auf die neue Fälligkeit des Sicherheitseinbehalts gesetzt. Gleichzeitig wird der verbliebene offene Posten für den Zahlungsverkehr gesperrt. Zur späteren Auszahlung ist diese Zahlungssperre (Option DCL) manuell zu aktivieren. Zur Fälligkeit des Sicherheitseinbehalt oder wenn eine Bürgschaft hinterlegt wird, kann der Sicherheitseinbehalt ausgezahlt werden. Um Sicherheitseinbehalte auszuzahlen steht der Rechnungsfilter im DCL der Kreditoren/Debitoren zur Verfügung. Die Auszahlung des Sicherheitseinbehalts erlaubt keine Teilzahlungen. In der Tabelle Kürzungen werden die einzelnen Kürzungen als Bruttobeträge über das Kontextmenü Neu hinterlegt. Vorhandene Kürzungsbeträge können geändert oder gelöscht. Der Grund für eine Kürzung kann im Dialog Kürzung manuell eingegeben oder mit F2 ausgewählt werden. Zur Auswahl stehen die Definitionen lt. Katalog Rechnung-Kürzungen. Im Rechnungseingangsbuch steht zudem noch ein zusätzliches Register Gesamtbetrag zur Eingabe zur Verfügung.

S/H	Soll-Haben-Marker In diesem inaktiven Feld wird zur Information der Soll bzw. Habenmarker angezeigt. Die kreditorische Rechnungserfassung weist hier immer H auf.
Währung	Angabe der Währung des Rechnungsbetrages. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl der Währung. Mit den Tasten HOCH oder RUNTER können Sie die Währung ebenfalls umstellen. Das Feld ist nur im Rahmen einer aktivierten Mehrwährungsoption aktiv.
Skontomethode	Auswahl Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl der Skontomethode. Fester Skontoabzug: Hier gibt es nur einen Skonto-Satz. Nichtsdestotrotz ist dieser fester Skonto-Satz für eine bestimmte Zeit gültig. Wenn der Kreditor z. B. formuliert „Wenn die Rechnung innerhalb zwei Tagen bezahlt wird, darf 2 % Skonto abgezogen werden“. Wenn der Prozentsatz unbegrenzt gelten soll, geben Sie 365 oder 900 Tage ein - dann gilt der Zeitraum für ein Jahr oder mehr. Automatischer Skontoabzug: Es wird die Vorgabe lt. Kreditorenstamm genutzt. Bei dem automatischen Skonto können Sie selbst drei Stufen definieren. Beim Aufruf werden im Dialog Automatischer Skontoabzug Rechnungsdatum und Rechnungsbetrag zur Information angezeigt. Diese Skontodefinition wird nur für die aktuelle Rechnung genutzt. Wenn Sie Skonto abziehen und die Zahlung mit ein oder zwei Tagen Verspätung nach dem Skontodatum eintrifft, kann der Rechnungssteller die Differenz zur Ursprungsrechnung als Skontotoleranz akzeptieren. Hierfür müssen Sie definieren, wie viele Tage Karenz nach Verstreichen des Skontodatums eingeräumt wird. kein Skontoabzug
Skonto	Schalter In Abhängigkeit der gewählten Skontomethode und dem Rechnungsdatum wird eine Eingabemaske geöffnet. Hier werden die Zahlungsfristen und Skontosätze angezeigt und können je nach Skontomethode bearbeitet werden. Wurde als Skontomethode kein Skontoabzug gewählt, ist der Schalter Skonto inaktiv und das Feld Fälligkeit wird aufgerufen. Das DataClearing berücksichtigt in diesem Fall keine Skontierung.
Sub-Dialog Skontoabzug	Definitionen zur Skontoberechnung Die Eingabemaske bietet je nach Auswahl der Skontomethode Zugang zur Skontotabelle, aus der Sie Skontovorgaben auswählen können oder die freie Eingabe eines festen Skontoabzuges. Ein fester Skonto kann prozentual oder als absoluter Betrag eingegeben werden. Diese Vorgaben werden in den Stammdaten des jeweiligen Kreditors unter Zahlungsziele gepflegt. Die Frist für den Skontoabzug und das Zahlungsziel beginnt ab dem Rechnungsdatum. Der eingetragene Skontosatz wird bei der Zahlung via DataClearing vorgeschlagen (s. DCL-Kontrollfeld). Bei manueller Erfassung von Zahlungen auf die Rechnung geben Sie das gewährte Skonto unabhängig von der Skonto-Information der Rechnungserfassung ein (s. GVC 702) Beispiel: Rechnungsdatum 10. März 2018, Rechnungseingang am 15. März 2018, Zahlungsziel 14 Tage nach Erhalt der Rechnung, eingeräumter Skonto: 10% bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen. Damit ist die Rechnung am 24. März 2018, d. h. 14 Tage nach dem Rechnungsdatum, fällig. Ein Skonto von 10% darf bei Zahlung bis zum 17. März 2018 abgezogen werden.
Fälligkeit	Datum Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Das Fälligkeitsdatum ermitteln Sie aus den Angaben der Rechnung unter Berücksichtigung des Rechnungsdatums. Das Feld ist nur aktiv, wenn kein Skontoabzug gewählt ist.
Skontobetrag	Hinweisfeld mit Angabe des berechneten Skontos
DCL	Kontrollfeld Die Rechnung darf über das DataClearing bezahlt werden, wenn das Kontrollfeld markiert ist.
Vorlage	Auswahl Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl der Vorlage vom Typ Faktura-Rechnung (RE), welche im Vorlagenmanager gepflegt wird.
St.befr.Grund	Auswahl 
Bu-Text	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiele: Rechnung vom Abschlag Abrechnung aus Vorjahr Der angegebene Buchungstext erscheint auf Kontoauszügen. Beim späteren Ändern des Buchungstextes einer Rechnung werden alle Kontierungen mit dem gleichen Kontierungstext mit angepasst und so automatisch aktualisiert.
Maskenbereich Verwalterbank (Kreditoren)	Infos zu ggf. abweichender Verwalterbank. Die aktuell eingerichtete Standard- Bankverbindung wird angezeigt. Mit dem Schalter zuordnen können Sie eine abweichende Verwalterbank bestimmen.

zuordnen	Schalter zur Auswahl einer abweichenden Zuordnung einer Verwalterbank aus dem Bankenstamm des Objekts im nachfolgenden Feld OBJEKT der Kontierung.
X	Schalter zum Entfernen einer zugeordneten abweichenden Verwalterbank.
Maskenbereich Kreditorbank	Infos zu ggf. abweichender Kreditorbank. Die aktuell eingerichtete Standard- Bankverbindung des Kreditors wird angezeigt.
zuordnen	Mit dem Schalter zuordnen können Sie eine abweichende Kreditorbank bestimmen, wenn eine solche in der Partnerverwaltung zum Kreditor angelegt ist. Sie spielt bei Debitorrechnungen nur bei Lastschriften eine Rolle.
X	Schalter zum Entfernen einer zugeordneten abweichenden Kreditorbank.
Maskenbereich Kontierung	Eingabefelder für die Kontierung der Rechnung. Sie können einzelne Positionen der Rechnung unterschiedlichen Konten zuordnen.
Hinzufügen Verwerfen Speichern	Schalter Haben Sie noch keine Kontierung erfasst, öffnen Sie mit dem Schalter Hinzufügen den Kontierungsdialog. Der Schalter wechselt dann seine Funktion in Verwerfen. Mit Verwerfen schließen Sie den aktuellen Kontierungsdialog ohne Übernahme der dort eingetragenen Daten. Der Schalter wechselt dann seine Funktion in Hinzufügen. Sind alle Daten der Kontierung erfasst, können Sie diese mit dem Schalter Speichern abschließen.
Objekt	Kontierungsobjekt Angabe des Objekts für die einzelne Kontierungszeile.
Konto	Kontonummer Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Sachkontenauswahl. Siehe Hinweise zum Gegenkonto zur Sachkontenauswahl im GVC 001. Der bzw. die in der Combobox auswählbaren Buchungskreise sind abhängig vom zuvor gewählten Kontierungsobjekt. In einer FIBU können Sie hier auch Unterobjekte des FIBU-Objekts auswählen.
BS	Buchungsschlüssel Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
Auftrag	Auftragsposition Optionales Feld bei Verwendung des Moduls Aufträge in iX-Haus plus. Mit F2 öffnen Sie die Liste der verfügbaren Auftragspositionen. Das Feld muss per Systemeinstellung Auftrag aktiv geschaltet werden, um in der Dialogbuchhaltung gegen Aufträge aus iX-Haus plus buchen zu können. Beim Entfernen bzw. Ändern eines Auftrags in einer schon gebuchten Rechnung werden die Auftragsdaten (Auftragsstatus, Ist-Wert, Obligo) aktualisiert.

Text	Buchungstext
	Erläuternder Text zur Buchung
	Beispiele:
	`Rechnung vom`
	`Abschlag`
	`Abrechnung aus Vorjahr`
	Der angegebene Buchungstext erscheint auf Kontoauszügen.
	Beim späteren Ändern des Buchungstextes einer Rechnung werden alle Kontierungen mit dem gleichen Kontierungstext mit angepasst und so automatisch aktualisiert.
	Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten.
	F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in welcher ein Buchungstext ausgewählt bzw. Platzhalter ausgewählt werden. Für das Electronic Cash stehen zwei Standardtexte und vier Zusatztexte zur Verfügung.
	Im Dialog `Texte` können Sie wiederum mit F2 in den jeweiligen Feldern Platzhalter auswählen. Das Ergebnis der Eingabe wird dann jeweils unterhalb des Eingabefeldes dargestellt, Sie erkennen also sofort, wie Platzhalter, z. B. $RENR umgesetzt werden.
	Diese Texte können mit Hilfe einer Systemeinstellung automatisch vorbelegt werden. In der Administration können Sie in den Systemeinstellungen der Buchhaltung für den GVC701 auch die Vorbelegung des Buchungstextes sowie der E-Cash-Texte anpassen.
	
	Einsatz im Bereich `GVC701-Vorbelegung` z. B. in:
	
	`Buchungstext=$KRENR/RE:$RENR vom $REDAT`
	`E-Cash-StdText-1=RE:$RENR vom $REDAT`
	`E-Cash-StdText-2=KRENAM: $KRENAM`
	`E-Cash-ZusText-1=KRENR: $KRENR`
	`E-Cash-ZusText-2=Beleg: $BELEG`
	`E-Cash-ZusText-3=$BUTEXT`
	`E-Cash-ZusText-4=`
	
	Ist das erste Standardtextfeld für Electronic Cash leer, öffnet sich die Auswahlliste automatisch, da das erste Standardfeld für den Verwendungszweck im Data Clearing genutzt wird. Ein fehlender Verwendungszweck ist zu vermeiden, damit der Zahlungsempfänger die Zahlung auch zuordnen kann!
	Vorschlag: Verwenden Sie eine Vorbelegung für das Feld `E-Cash-StdText-1` im Rahmen der Administration.
	
	Verfügbare Platzhalter für die Vorbelegung vom `Buchungstext` bei der Rechnungserfassung sind :
	`$BELEG` Beleg
	`$RENR` Rechnungsnummer
	`$REDAT` Rechnungsdatum
	`$KRENR` Kreditornummer
	`$KRENAM` Kreditorname
	`$KRENM1` Kreditorname - Name 1
	`$KDNR` Kundennummer des Kreditors (mit Komfortpaket vorzugweise objektspezifisch)
	
	Verfügbare Platzhalter für die Vorbelegung vom Verwendungszweck über `E-Cash-StdText-1`, `E-Cash-StdText-2`, `E-Cash-ZusText-1`, `E-Cash-ZusText-2`, `E-Cash-ZusText-3` und `E-Cash-ZusText-4` sind:
	`$BELEG` Beleg
	`$BUTEXT` Buchungstext
	`$KDNR` Kundennummer des Kreditors
	`$KRENR` Kreditornummer
	`$KRENAM` Kreditorname
	`$KRENM1` Kreditorname - Name 1
	`$RENR` Rechnungsnummer
	`$REDAT` Rechnungsdatum
	
	Verfügbare Platzhalter für die Vorbelegung vom `Fakturatext` für die Vorbelegung des Textes für die Weitergabe von Mieterbelastungen in die Faktura.sind :
	`$RENR` Rechnungsnummer
	`$REDAT` Rechnungsdatum
	`$KRENAM` Kreditorname
	`$BELEG` Belegnummer
	`$REBELEG` Belegnummer der Originalrechnung
	`$BUTEXT` Buchungstext der Originalrechnung
	
	Hinweis: Per Systemeinstellung `EingabeTextPlatzhalterDirektErsetzen` kann gesteuert werden, ob die Textplatzhalter bei der Eingabe von Buchungstext, Kontierungstext und EC-Texten bei der Rechnungserfassung direkt ersetzt werden sollen. Standardmäßig werden die Platzhalter weiterhin erst beim Buchen einer Rechnung ersetzt, damit alle Änderungen übernommen werden können. Die Erfassung von wiederkehrenden Zahlungen sowie der Buchungsimport und der Rechnungsimport werden dadurch nicht beeinflusst.

LZ	Datum In den beiden LZ-Datumsfeldern der Kontierung geben Sie einen individuellen Leistungszeitraum für die Kontierungszeile an. Dies kann für Abrechnungen auf Leistungszeitraum relevant sein oder als zusätzliche Buchhaltungsinformation für später geplante Abgrenzungsbuchungen. Das erste Feld beinhaltet das Datum für den LZ-Beginn, das zweite Feld beinhaltet das Datum für das LZ-Ende.
Anzahl Einzelpreis	Das Feld Einzelpreis ist für IHB-Gutschriften zum Editieren freigegeben.
Projekt	Projektbezeichnung optionales Feld bei Verwendung einer Projektverwaltung. Das Feld kann per Systemeinstellung auch inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Projektverwaltung einsetzen.
KostSt.	Kostenstelle Bezeichnung der Kostenstelle. Die Angabe ist nur bei Kostenrechnung erforderlich. Das Feld kann per Systemeinstellung inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Kostenrechnung einsetzen. Bei der Prüfung der MwSt.-Behandlung der Sachkonten und Kostenstellen wird sichergestellt, dass steuerpflichtige Kostenstellen nur mit vollabzugsfähigen MwSt.-Codes und steuerfreie Kostenstellen nur mit nicht-abzugsfähigen MwSt.-Codes gebucht werden. Weiterhin kann per Systemeinstellung gesteuert werden, ob VN-MwSt.-Codes bei steuerpflichtigen Kostenstellen erlaubt sind. Bei einer Mieterweiterbelastung wird eine Hinweismeldung angezeigt, wenn sich die Fläche des Vertrags der Mieterweiterbelastung von der Fläche der Kostenstelle unterscheidet. Ist die Kostenstelle schon benannt, ist in der Regel die Fläche korrekt vorgegeben.
KostTr.	Kostenträger Bezeichnung des Kostenträgers. Die Angabe ist nur bei Kostenstellungserfassung erforderlich. Das Feld kann per Systemeinstellung inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Kostenrechnung einsetzen.
MCode	Mehrwertsteuer-Code. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Auswahl der verfügbaren Steuercodes. Entsprechend dem ausgewählten Sachkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Per Systemeinstellung MwstCodeFeldEditierenErlaubt kann die Änderungsberechtigung auf bestimmte Anwender eingeschränkt sein. Das Feld ist dann für nicht Berechtigte deaktiviert. Wenn Sie einen Code für eine Buchung nach §13b UStG vornehmen, wird der Nettobetrag gebucht. Siehe zum Thema Sachkonten und Mehrwertsteuertabelle (Einrichtung für §13b UStG).
Netto	Nettowert der Kontierungszeile Mit der Funktionstaste F8 auf dem Betrag-Feld kann man zwischen Brutto- und Netto-Eingabe in der aktuellen Buchung wechseln. Bei Eingabe eines Nettowertes wird anhand des MwSt-Codes der Bruttowert automatisch ermittelt. Der erste Vorschlag bei der Eingabe trägt den Nettogesamtwert der Rechnung ein (kalkuliert über den Bruttobetrag und dessen Steuercode). Mit der Funktionstaste F4 wird der Soll/Haben-Kenner gewechselt. Mit der Funktionstaste F5 wird der in der vorherigen Kontierung zuletzt eingegebene Kontierungsbetrag erneut eingetragen. Mit der Funktionstaste F6 wird der eingegebene Nettobetrag um 16% erhöht. Mit der Funktionstaste F7 wird der eingegebene Nettobetrag um 7% erhöht. Mit der Funktionstaste F9 wird der eingegebene Nettobetrag um 19% erhöht. Mit F2 können Sie den Dialog Haushaltsnahe Dienstleistungen aufrufen, um dort einen HNDL-Betrag zur Buchung zu hinterlegen, allerdings maximal in der Höhe des Nettobetrages. Wollen Sie auch den Steueranteil im HNDL-Betrag berücksichtigen, müssen Sie die Brutto-Eingabe verwenden. HNDL = Haushaltsnahe Dienstleistungen nach §35a EStG, vgl. Springer Gabler Verlag (Herausgeber), Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: haushaltsnahe Dienstleistungen, online https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/haushaltsnahe-dienstleistungen-33728 im Internet.
MwSt	Mehrwertsteuerbetrag Anzeige der berechneten Mehrwertsteuer.
Brutto	Bruttowert der Kontierungszeile Mit der Funktionstaste F8 auf dem Betrag-Feld kann man zwischen Brutto- und Netto-Eingabe in der aktuellen Buchung wechseln. Bei Eingabe eines Bruttowertes wird anhand des MwSt-Codes der Nettowert automatisch ermittelt. Damit können Rechnungen erfasst werden, deren automatisch berechneter Bruttowert aufgrund Rundungsdifferenzen nicht mit dem Bruttowert des Rechnungsstellers übereinstimmen. Mit der Funktionstaste F4 wird der Soll/Haben-Kenner gewechselt. Mit der Funktionstaste F5 wird der in der vorherigen Kontierung zuletzt eingegebene Kontierungsbetrag erneut eingetragen. Mit der Funktionstaste F6 wird der eingegebene Bruttobetrag um 16% verringert. Mit der Funktionstaste F7 wird der eingegebene Bruttobetrag um 7% verringert. Mit der Funktionstaste F9 wird der eingegebene Bruttobetrag um 19% verringert. Mit F2 können Sie den Dialog Haushaltsnahe Dienstleistungen aufrufen, um dort einen HNDL-Betrag zur Buchung zu hinterlegen. Dieser kann hier auch in der vollen Höhe der Forderung (inkl. Steueranteil) deklariert werden.
Hinzufügen	Schalter Haben Sie noch keine Kontierung erfasst, öffnen Sie mit dem Schalter Hinzufügen den Kontierungsdialog. Der Schalter wechselt dann seine Funktion in Verwerfen.

Speichern	Schalter Durch Klick auf den Schalter Speichern, ALT+S oder Enter wird die Kontierungszeile gespeichert und im darunterliegenden Fenster aufgelistet. Wenn der Rechnungsbetrag noch nicht vollständig kontiert ist, müssen weitere Kontierungszeilen erfasst werden. Die maximale Anzahl der erfassbaren Buchungen ist durch die maximale Anzahl der Buchungszeilen pro Buchung (Systemeisntellung maxbuline) beeinflussbar. Der Defaultwert ist 100. Eine Anpassung sollte nur in den Fällen erfolgen, wenn ein Buchungsblock aufgrund komplexer Split-Buchungen extrem lang wird und dieses zu Fehlern beim Speichern der Buchung führt. Höhere Werte von maxbuline können die Performance von buchungsrelevanten Prozessen beeinflussen. Tipp: Die Anzahl der verwendeten Buchungszeilen einer Buchung können Sie per Buchungsjournal oder Listgeneratorabfrage ermitteln.
Kontrollsumme Kontierungen	Anzeige der Summe der Kontierungen mit Netto-, MwSt- und Bruttosumme. Unterhalb dieser Zeile werden die Kontierungen tabellarisch dargestellt.
Kontierungen aus WKZ hinzufügen	
Vorerfassen	Schalter  Die Rechnung kann als vorerfasste Rechnung in die Buchhaltung übernommen werden und kann zu einem späteren Zeitpunkt gebucht werden. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein graues Ampel-Symbol.
Buchen	Schalter  Die Rechnung kann als Ausgangsrechnung in die Buchhaltung übernommen werden und dabei direkt gebucht werden. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein grünes Ampel-Symbol, wenn der Buchungsvorgang erfolgreich war.
Rückgängig	Schalter Schließt die Rechnungserfassung ohne zu Speichern (Abbruch). Alternativ können Sie die ESC-Taste verwenden.

GVC 710 Abschlagsrechnung (Ist-Versteuerung)

Im Rechnungseingang werden kreditorische Rechnungen mit Soll-Versteuerung erfasst. Im Gegensatz zur Rechnungserfassung (GVC 701) können Abschlagsrechnungen mit Hilfe des GVC 710 nach Ist-Versteuerung erfasst werden. Der Steueranteil wird hierbei abgegrenzt gebucht und erst bei Zahlung steuerlich realisiert. Um diese Buchungstechnik zu gewährleisten, muss in der Mehrwertsteuertabelle für den verwendeten Mehrwertsteuercode ein Abgrenzungskonto hinterlegt und im Sachkontenrahmen vorhanden sein. Der GVC 710 ist z. B. für Abschlagsrechnungen geeignet, deren Leistung noch nicht erbracht worden ist. Dabei auf einem Abgrenzungskonto gebuchte Vorsteueranteil wird erst zur Zahlung (Ist-Versteuerung) auf das Vorsteuerkonto zurückgebucht.

Zu einer Rechnung können mehrere Positionen erfasst werden (Kontierung). Bei aufzuteilenden Rechnungen können Sie wahlweise den Brutto- oder der Nettobetrag eingeben. Durch Bestätigung des Feldes Speichern wird der Eintrag in die untere Tabelle übertragen. Dieser Vorgang wird so oft wiederholt, bis der Gesamtbetrag verteilt ist.

Aufwand-Kontierungen mit Sachkonten, die das Merkmal 15a tragen, sind nur zulässig, wenn der Schalter §15 gesetzt ist. Der Schalter kann per Systemeinstellung in bestimmten GVCs sichtbar geschaltet werden. Per Default ist er nicht aktiv. Wenn Sie eine Kontierung mit §15a UStG-Konten beginnen, müssen allen Aufwand-Kontierungen mit 15a-Konten durchgeführt werden. Eine gemischte Kontierung einer Rechnung bzgl. 15a-Konten ist nicht zulässig. Das Feld §15a ist während der Kontierung gegen Änderung gesperrt.

Die Vorbelegungen für die Felder des GVC 710 können über Systemeinstellungen (Fachadministration, System, Systemeinstellungen Datenbank, Buchhaltung) konfiguriert werden.

1. Sie können die Rechnungserfassung mit der ESC-Taste abbrechen.
2. Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
3. Wählen Sie den Geschäftsvorfall `710 - Abschlagsrechnung (Ist-Versteuerung)`.
4. Geben Sie im geöffneten Fenster im Register `Grunddaten` die entsprechenden Daten ein.

Bedeutung der Felder

`GVC`	Geschäftsvorfallscode Sie müssen für die zusätzliche Erfassung von Buchungen für kreditorische GVCs die Grunddaten-Maske nicht verlassen. Der voreingestellte GVC kann auf einen anderen kreditorischen GVC (z. B. 701, 706, 707 oder 709) geändert werden. F2 öffnet eine Auswahl der verfügbaren GVCs.
`Bu-Kreis`	Buchungskreis Der voreingestellte Buchungskreis kann hier nachträglich geändert werden. Hierdurch müssen Sie die Grunddaten-Maske nicht verlassen, wenn Sie übergreifend für weitere Buchungkreise Rechnungen erfassen wollen. F2 öffnet eine Auswahl der verfügbaren Buchungskreise.
`Kre/Debr`	Debitor/Kreditor Nummer des Debitors/Kreditors, für den/der die Rechnung gestellt wird/hat. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Kreditors.
`Auftrag`	Auswahl von Aufträgen Wenn die Auftragsverwaltung verwendet wird, können Sie hier mit F2 einen Auftrag auswählen. Der Dialog `Auswahl Auftrag` bietet hierzu ein Grid mit einer Filterfunktion an. Sie können hier auf `Alle` oder auf Aufträge mit `LZ-Ende in` einer von Ihnen vorzugebenden Anzahl Monate filtern. Ab Programmversion 20.17.3 werden auch die Nummern und Status der Projekte angezeigt. Innerhalb des Dialogs `Auswahl Auftrag` stehen Funktionstasten zur Verfügung, deren Funktion im unteren Bereich des Dialogs erläutert werden: F2 : Auftragsselektion ändern, F3 : weiter suchen, F4 : Teil/Schlussrechnung ändern. Die Suche erfolgt als Volltextsuche des unter `Auswahl` eingegebenen Suchbegriffs. Der Filter `LZ-Ende in … Monaten` schränkt die Treffer entsprechend der Laufzeit-Ende-Daten der Aufträge ein.
`RE-Nr.`	Rechnungsnummer (max. 50 Zeichen alphanumerisch) Nummer der Rechnung, die erfasst werden soll. (Die Rechnungsnummer ist einer fester Bestandteil einer Eingangsrechnung gem. § 14 Abs. 4 i.V.m. § 14a Abs. 5 UStG.) Per Systemeinstellung kann definiert werden, dass die Rechnungsnummer innerhalb des Buchungsjahrgangs auf Eindeutigkeit geprüft wird. Die hierzu verwendete neue Systemeinstellung `PruefungRechnungsnummerDoppeltProKalenderjahr` finden Sie unter `Fachadministration` → `System` → `Systemeinstellungen Datenbank` → Bereich `Buchhaltung` → Abschnitt `GVC701-Vorbelegung`.
`RE-Datum`	Datum Ausstellungsdatum der Rechnung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Nach Datumseingabe erfolgt eine Prüfung der Freistellungsbescheinigung. Sofern erforderlich, erhalten Sie dann hierzu eine Hinweismeldung. Das Ausstellungsdatum der Rechnung ist einer fester Bestandteil einer Eingangsrechnung gem. § 14 Abs. 4 i.V.m. § 14a Abs. 5 UStG.
`W-Datum`	Datum Wertstellungsdatum der Rechnung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Das Ausstellungs- und das Wertstellungsdatum der Rechnung sind nicht unbedingt identisch. Die Wertstellungsdatum kann auch nach dem Rechnungsdatum liegen. Das Wertstellungsdatum (Valuta) ist bankentechnisch relevant für eine Zinsberechnung und wird ggf. bei Auswertungen berücksichtigt. Das Wertstellungsdatum muss in dem zulässigen Buchungszeitraum des zuvor ausgewählten Geschäftsjahres liegen (vgl. Jahrgang-Datum lt. GVC-Vorauswahl in der Hauptmaske der Buchungserfassung).
`Periode`	derzeit inaktives Feld

LZ	Datum Allgemeiner Leistungszeitraum von/bis der zu erfassenden Rechnung. Das Leistungszeitraumsdatum kann bei der nachfolgenden Kontierung noch pro Sachkonto spezifiziert werden. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird als Leistungszeitraum der eingestellte Geschäftsjahrgang vorgeschlagen. Ausnahmen: Falls dem Konto eine Abrechnungsart mit abweichender Abrechnungsperiode zugeordnet ist, wird diese vorgeschlagen. Im Rahmen einer §15a-Buchung ist der LZ fest vorgegeben und nicht änderbar.
GegKonto	Sachkonto Das Gegenkonto ist i. d. R. das Sachkonto Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.
Kundennnummer	Kundennummer Manuell lt. Rechnung eingetragene Kundennummer.
Beleg	Belegtext Je nach Systemeinstellung kann das Belegfeld inaktiv sein. Bei der Rechnungserfassung ist i. d. R. die Rechnungsnummer der relevante Beleg.
Betrag	Betrag Angabe des Bruttobetrages, der im weiteren Verlauf der Kontierung einem oder mehreren Sachkonten zugeordnet wird. Mit einer administrativen Einstellung können Sie die Vorbelegung auf die Eingabe von Nettowerten umschalten. Mit der Funktionstaste F8 auf dem Betrag-Feld kann man manuell zwischen Brutto- und Netto-Eingabe in der aktuellen Buchung wechseln. Beachten Sie nach der Verwendung der F8-Funktion, auch die restlichen Datenfelder der Buchungsanweisung vollständig auszufüllen, bevor Sie mit der Kontierung beginnen. Der Schalter DMS bietet beim Einsatz eines Dokumentenmanagementsystems per Klick den Zugriff auf den schon archivierten Beleg.
S/H	Soll-Haben-Marker In diesem inaktiven Feld wird zur Information der Soll bzw. Habenmarker angezeigt. Die kreditorische Rechnungserfassung weist hier immer H auf.
Währung	Angabe der Währung des Rechnungsbetrages. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl der Währung. Mit den Tasten **HOCH** oder **RUNTER** können Sie die Währung ebenfalls umstellen. Das Feld ist nur im Rahmen einer aktivierten Mehrwährungsoption aktiv.
Skontomethode	Auswahl Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl der Skontomethode. Fester Skontoabzug Automatischer Skontoabzug kein Skontoabzug
Skonto	Schalter In Abhängigkeit der gewählten Skontomethode und dem Rechnungsdatum wird eine Eingabemaske geöffnet. Hier werden die Zahlungsfristen und Skontosätze angezeigt und können je nach Skontomethode bearbeitet werden. Wurde als Skontomethode kein Skontoabzug gewählt, ist der Schalter Skonto inaktiv und das Feld Fälligkeit wird aufgerufen. Das DataClearing berücksichtigt in diesem Fall keine Skontierung.

Sub-Dialog Skontoabzug	Definitionen zur Skontoberechnung Die Eingabemaske bietet je nach Auswahl der Skontomethode Zugang zur Skontotabelle, aus der Sie Skontovorgaben auswählen können oder die freie Eingabe eines festen Skontoabzuges. Ein fester Skonto kann prozentual oder als absoluter Betrag eingegeben werden. Diese Vorgaben werden in den Stammdaten des jeweiligen Kreditors unter Zahlungsziele gepflegt. Die Frist für den Skontoabzug und das Zahlungsziel beginnt ab dem Rechnungsdatum. Der eingetragene Skontosatz wird bei der Zahlung via DataClearing vorgeschlagen (s. DCL-Kontrollfeld). Bei manueller Erfassung von Zahlungen auf die Rechnung geben Sie das gewährte Skonto unabhängig von der Skonto-Information der Rechnungserfassung ein (s. GVC 702) Beispiel: Rechnungsdatum 10. März 2018, Rechnungseingang am 15. März 2018, Zahlungsziel 14 Tage nach Erhalt der Rechnung, eingeräumter Skonto: 10% bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen. Damit ist die Rechnung am 24. März 2018, d. h. 14 Tage nach dem Rechnungsdatum, fällig. Ein Skonto von 10% darf bei Zahlung bis zum 17. März 2018 abgezogen werden.
Fälligkeit	Datum Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Datumsauswahl. Das Fälligkeitsdatum ermitteln Sie aus den Angaben der Rechnung unter Berücksichtigung des Rechnungsdatums. Das Feld ist nur aktiv, wenn kein Skontoabzug gewählt ist.
Einbehalt	Wert eines Einbehalts, der auf einem separaten Verbindlichkeitskonto geführt wird.
Skontobetrag	Hinweisfeld mit Angabe des berechneten Skontos
DCL	Kontrollfeld Die Rechnung darf über das DataClearing bezahlt werden, wenn das Kontrollfeld markiert ist.
nur §15a Kontierungen	Via Systemeinstellung der GVC701-Vorbelegung kann festgelegt werden, ob dieses Kontrollfeld angezeigt wird. [ ] Kontrollfeld nicht aktiv (Default) Buchen nur auf Sachkonten ohne Vorsteuerkorrektur lt. § 15a UStG möglich.. Wenn das Kontrollfeld §15a in der Eingabemaske nicht angewählt ist, können Sachkonten mit dem Merkmal 15a nicht genutzt werden. Wählen Sie beim Kontieren ein Konto mit dem Merkmal 15a aus, erhalten Sie eine Hinweismeldung. [X] Kontrollfeld aktiv Buchen nur auf Sachkonten mit Vorsteuerkorrektur lt. § 15a UStG, Leistungszeitraum 10 Jahre und mit Auswirkung auf die Umsatzsteuervoranmeldung. Nur wenn das Kontrollfeld §15a in der Eingabemaske angewählt ist, können Sachkonten mit dem Merkmal 15a genutzt werden. Wählen Sie beim Kontieren ein Konto ohne Merkmal 15a aus, erhalten Sie eine Hinweismeldung.
Maskenbereich Verwalterbank (Kreditoren)	Infos zu ggf. abweichender Verwalterbank. Die aktuell eingerichtete Standard- Bankverbindung wird angezeigt. Mit dem Schalter zuordnen können Sie eine abweichende Verwalterbank bestimmen.
zuordnen	Schalter zur Auswahl einer abweichenden Zuordnung einer Verwalterbank aus dem Bankenstamm des Objekts im nachfolgenden Feld OBJEKT der Kontierung.
X	Schalter zum Entfernen einer zugeordneten abweichenden Verwalterbank.
Maskenbereich Kreditorbank	Infos zu ggf. abweichender Kreditorbank. Die aktuell eingerichtete Standard- Bankverbindung des Kreditors wird angezeigt.
zuordnen	Mit dem Schalter zuordnen können Sie eine abweichende Kreditorbank bestimmen, wenn eine solche in der Partnerverwaltung zum Kreditor angelegt ist.
X	Schalter zum Entfernen einer zugeordneten abweichenden Kreditorbank.
Maskenbereich Kontierung	Eingabefelder für die Kontierung der Rechnung. Sie können einzelne Positionen der Rechnung unterschiedlichen Konten zuordnen.
Hinzufügen Verwerfen Speichern	Schalter Haben Sie noch keine Kontierung erfasst, öffnen Sie mit dem Schalter Hinzufügen den Kontierungsdialog. Der Schalter wechselt dann seine Funktion in Verwerfen. Mit Verwerfen schließen Sie den aktuellen Kontierungsdialog ohne Übernahme der dort eingetragenen Daten. Der Schalter wechselt dann seine Funktion in Hinzufügen. Sind alle Daten der Kontierung erfasst, können Sie diese mit dem Schalter Speichern abschließen.
Objekt	Kontierungsobjekt Angabe des Objekts für die einzelne Kontierungszeile.

Konto	Kontonummer Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Sachkontenauswahl. Siehe Hinweise zum Gegenkonto zur Sachkontenauswahl im GVC 001. Der bzw. die in der Combobox auswählbaren Buchungskreise sind abhängig vom zuvor gewählten Kontierungsobjekt. In einer FIBU können Sie hier auch Unterobjekte des FIBU-Objekts auswählen.
BS	Buchungsschlüssel Buchungsschlüssel, der auf dem Gegenkonto abgearbeitet werden soll, in der Regel ist dies BS 1. Neben dem Feld erscheint der Name des Gegenkontos.
Auftrag	Auftragsposition Optionales Feld bei Verwendung einer Auftragsverwaltung. Mit F2 öffnen Sie die Liste der verfügbaren Auftragspositionen. Das Feld muss per Systemeinstellung `Auftrag` aktiv geschaltet werden, um in der Dialogbuchhaltung gegen Aufträge aus iX-Haus plus [] buchen zu können. Beim Entfernen bzw. Ändern eines Auftrags in einer schon gebuchten Rechnung werden die Auftragsdaten (Auftragsstatus, Ist-Wert, Obligo) aktualisiert.

Text	Buchungstext
	Erläuternder Text zur Buchung
	Beispiele:
	
	`Rechnung vom`
	`Abschlag`
	`Abrechnung aus Vorjahr`
	Der angegebene Buchungstext erscheint auf Kontoauszügen.
	Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden (z. B. Zahlung, Miete, ...). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten.
	F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in welcher ein Buchungstext ausgewählt bzw. Platzhalter ausgewählt werden. Für das Electronic Cash stehen zwei Standardtexte und vier Zusatztexte zur Verfügung.
	Im Dialog `Texte` können Sie wiederum mit F2 in den jeweiligen Feldern Platzhalter auswählen. Das Ergebnis der Eingabe wird dann jeweils unterhalb des Eingabefeldes dargestellt, Sie erkennen also sofort, wie Platzhalter, z. B. $RENR umgesetzt werden.
	Diese Texte können mit Hilfe einer Systemeinstellung automatisch vorbelegt werden. In der Administration können Sie in den Systemeinstellungen der Buchhaltung für den GVC701 auch die Vorbelegung des Buchungstextes sowie der E-Cash-Texte anpassen.
	
	Einsatz im Bereich `GVC701-Vorbelegung` z. B. in:
	
	`Buchungstext=$KRENR/RE:$RENR vom $REDAT`
	`E-Cash-StdText-1=RE:$RENR vom $REDAT`
	`E-Cash-StdText-2=KRENAM: $KRENAM`
	`E-Cash-ZusText-1=KRENR: $KRENR`
	`E-Cash-ZusText-2=Beleg: $BELEG`
	`E-Cash-ZusText-3=$BUTEXT`
	`E-Cash-ZusText-4=`
	
	Ist das erste Standardtextfeld für Electronic Cash leer, öffnet sich die Auswahlliste automatisch, da das erste Standardfeld für den Verwendungszweck im Data Clearing genutzt wird. Ein fehlender Verwendungszweck ist zu vermeiden, damit der Zahlungsempfänger die Zahlung auch zuordnen kann!
	Vorschlag: Verwenden Sie eine Vorbelegung für das Feld `E-Cash-StdText-1` im Rahmen der Administration.
	
	Verfügbare Platzhalter für die Vorbelegung vom `Buchungstext` bei der Rechnungserfassung sind :
	$BELEG Beleg
	$RENR Rechnungsnummer
	$REDAT Rechnungsdatum
	$KRENR Kreditornummer
	$KRENAM Kreditorname
	$KRENM1 Kreditorname - Name 1
	$KDNR Kundennummer des Kreditors
	
	Verfügbare Platzhalter für die Vorbelegung vom Verwendungszweck über `E-Cash-StdText-1`, `E-Cash-StdText-2`, `E-Cash-ZusText-1`, `E-Cash-ZusText-2`, `E-Cash-ZusText-3` und `E-Cash-ZusText-4` sind:
	$BELEG Beleg
	$BUTEXT Buchungstext
	$KDNR Kundennummer des Kreditors
	$KRENR Kreditornummer
	$KRENAM Kreditorname
	$KRENM1 Kreditorname - Name 1
	$RENR Rechnungsnummer
	$REDAT Rechnungsdatum
	
	Verfügbare Platzhalter für die Vorbelegung vom `Fakturatext` für die Vorbelegung des Textes für die Weitergabe von Mieterbelastungen in die Faktura sind:
	$RENR Rechnungsnummer
	$REDAT Rechnungsdatum
	$KRENAM Kreditorname
	$BELEG Belegnummer
	$REBELEG Belegnummer der Originalrechnung
	$BUTEXT Buchungstext der Originalrechnung

LZ	Datum In den beiden LZ -Datumsfeldern der Kontierung geben Sie einen individuellen Leistungszeitraum für die Kontierungszeile an. Dies kann für Abrechnungen auf Leistungszeitraum relevant sein oder als zusätzliche Buchhaltungsinformation für später geplante Abgrenzungsbuchungen. Das erste Feld beinhaltet das Datum für den LZ-Beginn, das zweite Feld beinhaltet das Datum für das LZ-Ende.
Vertrag	Zuordnung zu einem Vertrag aus dem Vertragsmanagement Mit F2 können Sie den Dialog Flächenbelegung aufrufen, um dort einen Vertrag zur Instandhaltungsbeteiligungsbuchung zu hinterlegen. Der zugewiesene Vertrag wird dann mit Objektnummer+Personennummer/Flächennummer, Vertragsbeginn angezeigt. In Abhängigkeit der vorliegenden Einstellungen wird ein erläuternder Infotext unterhalb des Feldes IHB-Text eingeblendet. s. a. Doku_Mieter-Instandhaltungsbeteiligung.pdf.
IHB-Text	Erläuternder Text zur IHB: z. B. Austausch Lichtschalter.
Weiterbelastung durchführen	Kontrollfeld Wenn die Buchung zur Erstellung einer Weiterbelastung genutzt werden soll, muss das Kontrollfeld markiert sein.
Projekt	Projektbezeichnung optionales Feld bei Verwendung einer Projektverwaltung. Das Feld kann per Systemeinstellung auch inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Projektverwaltung einsetzen.
KostSt.	Kostenstelle Bezeichnung der Kostenstelle. Die Angabe ist nur bei Kostenrechnung erforderlich. Das Feld kann per Systemeinstellung inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Kostenrechnung einsetzen. Bei der Prüfung der MwSt.-Behandlung der Sachkonten und Kostenstellen wird sichergestellt, dass steuerpflichtige Kostenstellen nur mit vollabzugsfähigen MwSt.-Codes und steuerfreie Kostenstellen nur mit nicht-abzugsfähigen MwSt.-Codes gebucht werden.
KostTr.	Kostenträger Bezeichnung des Kostenträgers. Die Angabe ist nur bei Kostenstellungserfassung erforderlich. Das Feld kann per Systemeinstellung inaktiv geschaltet werden, wenn Sie keine Kostenrechnung einsetzen.
MCode	Mehrwertsteuer-Code. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Auswahl der verfügbaren Steuercodes. Entsprechend dem ausgewählten Sachkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Per Systemeinstellung MwstCodeFeldEditierenErlaubt kann die Änderungsberechtigung auf bestimmte Anwender eingeschränkt sein. Das Feld ist dann für nicht Berechtigte deaktiviert. Wenn Sie einen Code für eine Buchung nach §13b UStG vornehmen, wird der Nettobetrag gebucht. Siehe zum Thema Sachkonten und Mehrwertsteuertabelle (Einrichtung für §13b UStG).
Netto	Nettowert der Kontierungszeile Mit der Funktionstaste F8 auf dem Betrag-Feld kann man zwischen Brutto- und Netto-Eingabe in der aktuellen Buchung wechseln. Bei Eingabe eines Nettowertes wird anhand des MwSt-Codes der Bruttowert automatisch ermittelt. Der erste Vorschlag bei der Eingabe trägt den Nettogesamtwert der Rechnung ein (kalkuliert über den Bruttobetrag und dessen Steuercode). Mit der Funktionstaste F5 wird der in der vorherigen Kontierung zuletzt eingegebene Kontierungsbetrag erneut eingetragen. Mit der Funktionstaste F6 wird der eingegebene Nettobetrag um 16% erhöht. Mit der Funktionstaste F7 wird der eingegebene Nettobetrag um 7% erhöht. Mit der Funktionstaste F9 wird der eingegebene Nettobetrag um 19% erhöht. Mit F2 können Sie den Dialog Haushaltsnahe Dienstleistungen aufrufen, um dort einen HNDL-Betrag zur Buchung zu hinterlegen. HNDL = Haushaltsnahe Dienstleistungen nach §35a EStG, vgl. Springer Gabler Verlag (Herausgeber), Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: haushaltsnahe Dienstleistungen, online http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/84462/haushaltsnahe-dienstleistungen-v11.html im Internet.
MwSt	Mehrwertsteuerbetrag Anzeige der berechneten Mehrwertsteuer.

Brutto	Bruttowert der Kontierungszeile Mit der Funktionstaste F8 auf dem Betrag-Feld kann man zwischen Brutto- und Netto-Eingabe in der aktuellen Buchung wechseln. Bei Eingabe eines Bruttowertes wird anhand des MwSt-Codes der Nettowert automatisch ermittelt. Damit können Rechnungen erfasst werden, deren automatisch berechneter Bruttowert aufgrund Rundungsdifferenzen nicht mit dem Bruttowert des Rechnungsstellers übereinstimmen. Mit der Funktionstaste F5 wird der in der vorherigen Kontierung zuletzt eingegebene Kontierungsbetrag erneut eingetragen. Mit der Funktionstaste F6 wird der eingegebene Bruttobetrag um 16% verringert.<showif isloggedin> </showif> Mit der Funktionstaste F7 wird der eingegebene Bruttobetrag um 7% verringert. Mit der Funktionstaste F9 wird der eingegebene Bruttobetrag um 19% verringert. Mit F2 können Sie den Dialog Haushaltsnahe Dienstleistungen aufrufen, um dort einen HNDL-Betrag zur Buchung zu hinterlegen.
Hinzufügen	Schalter Haben Sie noch keine Kontierung erfasst, öffnen Sie mit dem Schalter Hinzufügen den Kontierungsdialog. Der Schalter wechselt dann seine Funktion in Verwerfen.
Speichern	Schalter Durch Klick auf den Schalter Speichern, ALT + S oder Enter wird die Kontierungszeile gespeichert und im darunterliegenden Fenster aufgelistet. Wenn der Rechnungsbetrag noch nicht vollständig kontiert ist, müssen weitere Kontierungszeilen erfasst werden. Die maximale Anzahl der erfassbaren Buchungen ist durch die maximale Anzahl der Buchungszeilen pro Buchung (Systemeisntellung maxbuline) beeinflussbar. Der Defaultwert ist 100. Eine Anpassung sollte nur in den Fällen erfolgen, wenn ein Buchungsblock aufgrund komplexer Split-Buchungen extrem lang wird und dieses zu Fehlern beim Speichern der Buchung führt. Höhere Werte von maxbuline können die Performance von buchungsrelevanten Prozessen beeinflussen. Tipp: Die Anzahl der verwendeten Buchungszeilen einer Buchung können Sie per Buchungsjournal oder Listgeneratorabfrage ermitteln.
Kontrollsumme Kontierungen	Anzeige der Summe der Kontierungen mit Netto-, MwSt- und Bruttosumme. Unterhalb dieser Zeile werden die Kontierungen tabellarisch dargestellt.
Vorerfassen	Schalter Die Rechnung kann als vorerfasste Rechnung in die Buchhaltung übernommen werden und kann zu einem späteren Zeitpunkt gebucht werden. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein graues Ampel-Symbol.
Buchen	Schalter Die Rechnung kann als Eingangsrechnung in die Buchhaltung übernommen werden und dabei direkt gebucht werden. Solche Buchungen tragen in der Listenansicht der Dialogbuchhaltung ein grünes Ampel-Symbol, wenn der Buchungsvorgang erfolgreich war.
Rückgängig	Schalter Schließt die Rechnungserfassung ohne zu Speichern (Abbruch). Alternativ können Sie die ESC-Taste verwenden.

Bemerkungen

- Achten Sie in der FIBU-Buchhaltung generell darauf, dass die Kontenangaben sich immer auf die zu bebuchenden Objekte beziehen
- Beachten Sie, dass bei Debitoren (Rechnungsausgang), das Feld GegKonto dem Konto „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ entspricht.
- Bedenken Sie bei Kreditorgutschriften negative Beträge zu erfassen, da Sie ein Aufwandskonto bebuchen.
- Sie haben die Möglichkeit im GVC 710 einen Skontosatz einzugeben. Dieser wird dann bei der Zahlung im GVC 702 vorgeschlagen.
  Der Skontosatz kann wahlweise frei eingegeben werden oder über das Pull-Down-Menü aus dem Kreditorenstamm ausgewählt werden.
- Über die Systemeinstellung Stammdaten, Vertragsmanagement, MVIHBStandardKatalog wird der Standardkatalog MV-Instandhaltung definiert. Sollte bei einem Mietvertrag keine Instandhaltungsvereinbarung erfasst sein, greift dieser Standard für die Prüfung und entscheidet, ob eine Mieterweiterbelastung zulässig ist.

Beispielbuchung

Es wird der Eingang einer kreditorischen Abschlagsrechnung erfasst. Im Hauptbuchungskreis (FIBU-Objekt 1000) erfolgt die Buchung:

Soll		Haben
5040 Reinigungskosten 1415 Abgrenzung Vorsteuer 19%	(1.000,00 EUR) (190,00 EUR) (1.190,00 EUR)	an 3310 Verbindl. aus L.u.L. (1.190,00 EUR) (1.190,00 EUR)

Das Buchungsjournal gibt an, dass die Reinigungskosten und die aufzuteilende Vorsteuer von 19% im Unterobjekt auf den entsprechenden Konten verbucht wurden. Im Nebenbuch wird der betroffene Kreditor genannt und der Rechnungsbetrag inklusive der abgegrenzten 19%-Vorsteuer auf die Habenseite des Kreditorkontos gebucht.

GVC 780 Lastschrift Rückläufer (Debitor)

Mit dem GVC 780 (Lastschrift Rückläufer (Debitor) können Sie sowohl aus der Dialogbuchhaltung, als auch aus dem Modul E-Banking heraus Debitoren-Rücklastschriften buchen.

Mit der Systemeinstellung ErtragDebitorRLastGebuehren im Bereich Buchhaltung Abschnitt GVC780 kann das Ertragskonto für Buchungen mit dem GVC 780 (Debitor-Rücklastschriftgebühren) festgelegt werden.

GVC 950 Abrechnungsergebnisse Soll bil. mit BV

Mit dem GVC 950 können Sie Abrechnungsergebnisse auf der Soll-Basis buchen.

Dieser Geschäftsvorfall wird für die Bilanzierung in folgenden Schritten durchgeführt:

1. Füllen Sie die Parametermaske im GVC 950 aus.
2. Setzen Sie als Gegenkonto generell ein Durchlaufkonto.
3. Führen Sie die gewünschten Buchungen durch.

Falls die zu bebuchenden Sachkonten mit einer Sperre gegen direktes Buchen versehen sind, erhalten Sie entsprechende Hinweise vom Programm. In diesem Fall entfernen Sie für die Buchung die Buchungssperre aus den zu bebuchenden Sachkonten und starten Sie anschließend das Programm erneut. Nun sollte die Buchung erfolgreich durchzuführen sein.

Setzen Sie nach der Buchung wieder die Buchungssperren und starten anschließend das Programm erneut, wenn die Buchungssperren üblicherweise verwendet werden.

Im E/A-Modell gehen Sie wie folgt vor:

1. Füllen Sie die Parametermaske aus.
2. Führen Sie die gewünschten Buchungen durch.
   > Stellen Sie den gewünschten Buchungskreis ein.
   > Wählen Sie den Geschäftsvorfall `Standard Kreditorenbuchung`
   > Bestätigen Sie die Funktion `Neuen Datensatz anlegen` (`Strg + N`).
   > Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein.

Feld	**Beschreibung**
`Objekt/Mieter`	Tragen Sie das gewünschte Objekt und den gewünschten Mieter bzw. wählen Sie über F2 aus.
`BK-Vorauszahlung`	Geben Sie die gewünschte Sollart an.
`Wertstellung`	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
`LZ von…bis`	Eingabe des Leistungszeitraums. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird als Leistungszeitraum der eingestellte Geschäftsjahrgang vorgeschlagen. Ausnahme: Falls dem Konto eine Abrechnungsart mit abweichender Abrechnungsperiode zugeordnet ist, wird diese vorgeschlagen.
`MwSt-Code`	Mehrwertsteuer-Code. Entsprechend dem ausgewählten Sachkonto wird der MwSt.-Code vorgeschlagen. Dieser kann ggf. abgeändert werden. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ können Sie das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen.Siehe zum Thema Sachkonten Abschnitt 3.4.
`BA-Code`	Eingabe einer Buchungsart. F2 öffnet eine Auswahlliste.

`Buchungstext`	Buchungstext
	Erläuternder Text zur Buchung
	Beispiele:
	`Rechnung vom`
	`Abschlag`
	`Abrechnung aus Vorjahr`
	Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen.
	Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden(z. B. Zahlung, Miete, …). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.

`RE-Beleg`	Rechnungsbeleg Ziffernfolge des Buchungsbelegs (OP-Nummer), Texteingabe ist nicht zulässig.
`S/H`	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite des Kontos, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: S = Buchung im Soll bei der Person H = Buchung im Haben bei der Person Die Vorgabe ergibt sich aus der Art des eingestellten Kontos (Aktiv- bzw. Aufwandskonto oder Passiv- bzw. Ertragskonto).
`Währung`	Eingabe der Währung per Auswahlfenster.

Feld	Beschreibung
Sollstellung	Tragen Sie die zu stornierende Gesamtsollstellung des abgerechneten Jahres ein.
Kosten	Bestimmen Sie die für die gewählte Person ermittelten Gesamtkosten der Abrechnung
Zahlung	Geben Sie die in der Abrechnung ausgewiesene Vorauszahlung an.
MwSt-Code	Mehrwertsteuer-Code. Wählen Sie jeweils den für Personen relevanten MC-Code (UV), wenn es sich um einen mehrwertsteuerpflichtigen Mieter handelt. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ können Sie das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen. Siehe auch Thema Mehrwertsteuertabelle.
Steuer	Steueranteil der Buchung zur Information

GVC 951 Abrechnungsergebnisse Ist bil. mit BV

Mit dem GVC 951 können Sie in bilanzierender Buchhaltung Abrechnungsergebnisse auf der Ist-Basis buchen. Der GVC 951 dient der manuellen Verbuchung von Abrechnungsergebnissen auf der Personenseite. Die Sachkonten müssen separat gebucht werden (GVC 001).

Dieser Geschäftsvorfall wird für die Bilanzierung in folgenden Schritten durchgeführt:

1. Füllen Sie die Parametermaske im GVC 951 aus.
2. Führen Sie die gewünschten Buchungen durch.

Falls die zu bebuchenden Sachkonten mit einer Sperre gegen direktes Buchen versehen sind, erhalten Sie entsprechende Hinweise vom Programm. In diesem Fall entfernen Sie für die Buchung die Buchungssperre aus den zu bebuchenden Sachkonten und starten Sie anschließend das Programm erneut. Nun sollte die Buchung erfolgreich durchzuführen sein. Setzen Sie nach der Buchung wieder die Buchungssperren und starten anschließend das Programm erneut, wenn die Buchungssperren üblicherweise verwendet werden.

Beispiel:

- Person 001. wird auf IST abgerechnet.
- Die Person hatte 1200 € Forderung an BK-Vorauszahlung.
- Tatsächliche Kosten für diese Person 1300 €.
- Tatsächliche Zahlungen der Person sind 900 €.
- Die Abrechnung ergibt 400 € Nachzahlung.

Buchungssätze Person		
Unterkonto BK-VZ	-1.200,00	S
Unterkonto Abrechnungsgergebnis	1.300,00	S
Hauptkonto	100,00	S
Unterkonto Abrechnungsgergebnis	900,00	H
Unterkonto BK-VZ	900,00	S

Buchungssätze Sachkonten		
./.		

Feld	Beschreibung
Konto	Gesamtkonto des Mieters. F2 öffnet eine Auswahl.
BS	Buchungsschlüssel
BK-Vorauszahlung	Sollart der Vorauszahlung auf die Betriebskosten. F2 öffnet eine Auswahl. I. d. R. BK-Vorauszahlung, kann aber auch HK-Vorauszahlung oder ähnliches sein, je nachdem was abgerechnet wurde.
Abrechnungsergebnis	Sollart des Kontos Abrechnungsergebnis. F2 öffnet eine Auswahl.
Wertstellung	Wertstellungsdatum der Buchung, bei dieser Buchung in der Regel Zeitpunkt der Abrechnungswirksamkeit. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
LZ von…bis	Eingabe des Leistungszeitraums der Abrechnung Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Sachkontenbuchungen wird als Leistungszeitraum der eingestellte Geschäftsjahrgang vorgeschlagen. Ausnahme: Falls dem Konto eine Abrechnungsart mit abweichender Abrechnungsperiode zugeordnet ist, wird diese vorgeschlagen.
Buchungstext	freier Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiele: Abrechnung aus Vorjahr Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen. Vordefinierten Text einfügen: In den Systemeinstellungen können vordefinierte Texte hinterlegt werden(z. B. Zahlung, Miete, …). Diese Texte können benutzerbezogen oder global gelten. F2 oder die Schaltfläche neben dem Feld öffnet eine Auswahlliste, in der ein Text ausgewählt wird.
Beleg	freier Beleg, Vorschlag: ABR. F2 öffnet den Dialog der Buchungsdimensionen.
Währung	EUR Eingabe der Währung per Auswahlfenster nur bei aktivierter Lizenz für 'Fremdwährung'.
Buchungsbeträge	Die Beträge werden als Bruttowerte eingetragen.
Sollstellung	Betrag der zu stornierenden Gesamtsollstellung des abgerechneten Jahres. (siehe Buchungssätze)
MwSt-Code	Mehrwertsteuer-Code. MwSt-Behandlung der Sollstellungsbuchung. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ können Sie das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen. Wählen Sie jeweils den für Personen relevanten MC-Code (UV), wenn es sich um einen mehrwertsteuerpflichtigen Mieter handelt.
Kosten	Tatsächlich angefallene Kosten für die gewählte Person lt. Abrechnung.
MwSt-Code	MwSt-Behandlung der Kostenbuchung. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ können Sie das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen.
Zahlung	Betrag der in der Abrechnung ausgewiesenen Vorauszahlung.
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite des Kontos, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: S = Buchung im Soll bei der Person H = Buchung im Haben bei der Person

Funktionstastenbelegung GVC 951

Bereich	Taste	Funktion
In Feldern mit Auswahl	F2	Öffnen der Auswahl.
	F5	wiederholt die Eingabe des vorherigen Datensatzes
	F12	Auswahlbox der GVCs
Im Feld Beleg	F2	Auswahl Buchungsdimensionen
Im Feld Konto	F7	Anzeige des Kontoauszuges des eingestellten Kontos
In allen Datumsfeldern	=	aktuelles Tagesdatum

GVC 952 Abrechnungsergebnisse Erlöse

Manuelle Verbuchung von Abrechnungsergebnissen auf der Personenseite.

Die Sachkonten müssen separat gebucht werden (GVC 001)!

Feld	Beschreibung
Konto	Person
Steuerfrei/Steuerpflichtig	Auswahl der MwSt-Behandlung der Person
Zielkonto	Sollart des Kontos Abrechnungsergebnis
Abrechnungsergebnis	Sollart des Kontos für BK-Vorauszahlung (kann auch HK-Vorauszahlung oder ähnliches sein, je nachdem was abgerechnet wurde).
Wertstellung	Eingabe des Wertstellungsdatums, bei dieser Buchung in der Regel Zeitpunkt der Abrechnungswirksamkeit.
LZ von LZ bis	Leistungszeitraum der Abrechnung. Hier Zeitraum des Vorjahres.
Buchungstext	Freier Buchungstext
Beleg	Freier Text: Hier ABR
SAVO	Angabe des Betrages des auszubuchungenden Saldovortrages. !!! Der Betrag wird wie angegeben gebucht. Sollte der Saldovortrag mit 200 € im Soll stehen (also ein Rückstand der BK-VZ) so ist hier -200 € Soll einzugeben (Stornierungsbetrag).
S/H	Soll (S) oder Haben (H). Bezieht sich auf den SAVO Betrag.
Ergebnis	Abrechnungsergebnis lt. Abrechnung
S/H	Soll (S) oder Haben (H). Bezieht sich auf den Ergebnis Betrag.

Funktionstastenbelegung GVC 952

Bereich	Taste	Funktion
In allen Feldern	F5	wiederholt die Eingabe des vorherigen Datensatzes
	F12	Auswahlbox der GVCs
Konto	F7	Anzeige des Kontoauszuges des eingestellten Kontos
In allen Datumsfeldern	=	aktuelles Tagesdatum

Beispiel:

- Person 001. wird auf IST abgerechnet.
- Person hat einen Saldovortrag von -200€ auf dem BK-VZ Konto
- Abrechnung ergibt 666€ Nachzahlung

Buchungssätze



- Zielkonto = Unterkonto Abrechnungsergebnis
- Abrechnungsergebnis = Unterkonto BK-Vorauszahlungen

Buchungssätze Person stfrei		
Unterkonto BK-VZ	-200,00	S
Hauptkonto	-200,00	S
Unterkonto Abrechnungsergebnis	666,00	S
Hauptkonto	666,00	S
Buchungssätze Sachkonten		
./.		

GVC 953 Abrechnungsergebnisse Erlöse mit BS

Manuelle Verbuchung von Abrechnungsergebnissen auf der Personenseite.

Die über die Sollarten eingestellten Sachkonten bzw. über Buchungsschlüssel (BS) angebundene Sachkonten werden auch gebucht (im bilanzierenden Modell).

Feld	**Beschreibung**
Konto	Person
Auswahl Steuerfrei/Steuerpflichtig	Auswahl der MwSt-Behandlung der Person
Zielkonto	Sollart des Kontos Abrechnungsergebnis
Abrechnungsergebnis	Sollart der BK-Vorauszahlung (kann auch HK-Vorauszahlung oder ähnliches sein, je nachdem was abgerechnet wurde.)
Wertstellung	Eingabe des Wertstellungsdatums, bei dieser Buchung in der Regel Zeitpunkt der Abrechnungswirksamkeit.
LZ von LZ bis	Leistungszeitraum der Abrechnung. Hier Zeitraum des Vorjahres.
Buchungstext	Freier Buchungstext
Beleg	Freier Text: Hier ABR
SAVO	Angabe des Betrages des auszubuchungenden Saldovortrages. Der Betrag wird wie angegeben gebucht. Sollte der Saldovortrag mit 200 € im Soll stehen (also ein Rückstand der BK-VZ) so ist hier -200 € Soll einzugeben (Stornierungsbetrag).
S/H	Soll (S) oder Haben (H). Bezieht sich auf den SAVO Betrag.
Ergebnis	Abrechnungsergebnis lt. Abrechnung

Feld	Beschreibung
S/H	Soll (S) oder Haben (H). Bezieht sich auf den Ergebnisbetrag.

Funktionstastenbelegung GVC 953

Bereich	Taste	Funktion
In allen Feldern	F5	wiederholt die Eingabe des vorherigen Datensatzes
	F12	Auswahlbox der GVCs
Konto	F7	Anzeige des Kontoauszuges des eingestellten Kontos
In allen Datumsfeldern	=	aktuelles Tagesdatum

Beispiel:

- Person 001. (steuerpflichtig) wird auf IST abgerechnet.
- Person hat einen Saldovortrag von -200,00 € (netto) auf dem BK-VZ Konto
- Abrechnung ergibt 666,00 € Nachzahlung (netto)

Buchungssätze



- Zielkonto = Unterkonto Abrechnungsergebnis
- Abrechnungsergebnis = Unterkonto BK-Vorauszahlungen

Buchungssätze Person		
Unterkonto BK-VZ	-238,00	S
Hauptkonto	-238,00	S
Unterkonto Abrechnungsergebnis	792,54	S
Hauptkonto	792,54	S
Buchungssätze Sachkonten (E/A Modell)		
./.		
Buchungssätze Sachkonten (Bilanz. Modell)		
Erlöse BK-VZ	-200,00	H
Umsatzsteuer	-38,00	H
Forderungen aus Vermietung	-238,00	S
Erlöse Abrechnungsergebnis	666,00	H
Umsatzsteuer	126,54	H
Forderungen aus Vermietung	792,54	S

GVC 954 Abrechnungsergebnisse Soll bil. ohne BV

Achtung! Nur für bilanzierende Buchhaltungen!

Manuelle Verbuchung von Abrechnungsergebnissen auf der Personenseite.

Die Sachkonten werden automatisch über die in den Sollarten hinterlegten Einstellungen gebucht.

Beispiel:

- Person 001. wird auf Soll abgerechnet.
- Person hatte 1.200 € Forderung an BK-Vorauszahlung
- Tatsächliche Kosten für diese Person 1.300€
- Abrechnung ergibt Nachzahlung von 100€

Buchungssätze Person		
Unterkonto BK-VZ	-1.200,00	S
Hauptkonto	-1.200,00	S
Unterkonto BK-VZ	1.300,00	S
Hauptkonto	1.300,00	S
Unterkonto Abrechnungsergebnis	100,00	S
Unterkonto BK-VZ	100,00	H

Buchungssätze Sachkonten (Bilanz.Modell)		
Erlöse BK-VZ	-1.200,00	H
Erlöse BK-VZ	1.300,00	H
Forderungen aus Vermietung	-1.200,00	S
Forderungen aus Vermietung	1.300,00	S

GVC 955 Abrechnungsergebnisse IST bil. ohne BV

Nur für bilanzierende Buchhaltungen. Manuelle Verbuchung von Abrechnungsergebnissen auf der Personenseite ohne Bestandsverminderung. Die Sachkonten müssen separat gebucht werden (GVC 001).

Feld	**Beschreibung**
Konto	Person
BK-Vorauszahlung	Sollart der BK-Vorauszahlung (kann auch HK-Vorauszahlung oder ähnliches sein, je nachdem was abgerechnet wurde.)
Abrechnungsergebnis	Sollart des Kontos Abrechnungsergebnis
Wertstellung	Eingabe des Wertstellungsdatums, bei dieser Buchung in der Regel Zeitpunkt der Abrechnungswirksamkeit.
LZ vonLZ bis	Leistungszeitraum der Abrechnung. Hier Zeitraum des Vorjahres.
Buchungstext	Freier Buchungstext
Beleg	Freier Text: Hier ABR
Sollstellung	Angabe des Betrages der Gesamtsollstellung der Person im Abrechnungszeitraum. Wird storniert (siehe Buchungssätze).
MwSt. Code	MwSt Behandlung der Sollstellungsbuchung
Kosten	Tatsächlich angefallene Kosten auf die Person lt. Abrechnung
MwSt. Code	MwSt Behandlung der Kostenbuchung
Zahlung	Tatsächlich gezahlte BK-Vorauszahlung (s. o.) durch die Person
MwSt. Code	MwSt-Behandlung der Zahlungsbuchung

Funktionstastenbeschreibung GVC 955

Bereich	Taste	Funktion
In allen Feldern	F5	wiederholt die Eingabe des vorherigen Datensatzes
	F12	Auswahlbox der GVCs
Konto	F7	Anzeige des Kontoauszuges des eingestellten Kontos
In allen Datumsfeldern	=	aktuelles Tagesdatum

Beispiel:

- Person001. wird auf IST abgerechnet.
- Person hatte 1.200 € Forderung an BK-Vorauszahlung
- Tatsächliche Kosten für diese Person 1.300 €
- Tatsächliche Zahlungen der Person sind 900 €
- Abrechnung ergibt 400 €Nachzahlung

Buchungssätze Person		
Unterkonto BK-VZ	-1.200,00	S
Hauptkonto	-1.200,00	S
Unterkonto Abrechnungsergebnis	1.300,00	S
Hauptkonto	1.300,00	S
Unterkonto Abrechnungsergebnis	900,00	H
Unterkonto BK-VZ	900,00	S

Buchungssätze Sachkonten (Bilanz.Modell)		
Erlöse BK-VZ	-1.008,40	H
Umsatzsteuer	-191,60	H
Forderungen aus Vermietung	-1.200,00	S
Erlöse BK-VZ	1.092,44	H
Umsatzsteuer	207,56	H
Forderungen aus Vermietung	1.300,00	S

GVC 980 Storno

Der GVC 980 kann genutzt werden, um Sachkontobuchungen zu stornieren.
Stornobuchungen und stornierte Buchungen können nicht geändert oder storniert werden.
Stornobuchungen können erneut gebucht werden.

1. Wählen Sie die zu stornierende Buchung.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl `Storno`.
3. Geben Sie als Parameter den Buchungstext sowie das Wertstellungsdatum ein. Im Idealfall verwenden Sie das gleiche Wertstellungsdatum wie das der zu stornierenden Buchung. Hierdurch betrachten datumsabhängige Auswertungen stornierte Buchung und Stornobuchung zeitgleich.
4. Bestätigen Sie mit 0K.

GVC 997 RechnungseingangV3

Der GVC 997 RechnungseingangV3 kann genutzt werden, um Rechnungseingangsbuchungen mit V3-Kennung zu bearbeiten. Diese Buchungen treten nur im Rahmen der Migration von Rechnungseingängen aus der Classic Version auf. Das erstmalige Ändern solcher Buchungen sprechen Sie ggf.zuerst mit einem Consultant der CREM SOLUTIONS ab. Beim Ändern eines historischen Rechnungseingangs wird i. d. R. der GVC 701 als neuer GVC genutzt. Für neu zu erfassende Rechnungseingänge verwenden Sie bitte direkt den GVC 701!

- Ändern Sie Rechnungseingangsbuchungen mit GVC 997, verlieren Sie daher die GVC-Information über die GVC-Nummer - der Rechnungseingang geht dann in den Pool der Rechnungseingänge über, welche Sie mit Filter auf GVC 701 finden!
- Nach dem Aufruf stellen Sie im Bereich Grunddaten den GVC ein, den die geänderte Rechnungseingangsbuchung annehmen soll. In der Regel ist dies der GVC 701. Sie können jedoch auch auf den GVC 706, 707 oder 709 wechseln.
  Wenn Sie den GVC 997 im Grunddatenfeld GVC nicht wechseln, erhalten Sie die Hinweismeldung: `Wechsel zu GVC 97 nicht möglich.`
- Um die Änderung abzubrechen, müssen Sie zuerst das Feld GVC leeren und können dann den Dialog schließen.
- Weitere Erläuterungen finden Sie unter den jeweiligen GVCs, auf welche Sie wechseln wollen.

GVC 999 Standard Aufteilungsbuchung

Dieser GVC sollte nur nach Rücksprache mit Ihrem Betreuer angewandt werden! Die Standard Aufteilungsbuchung dient dazu, Buchungen abzubilden, die mit den anderen Buchungen nicht zu abbildbar sind. Bebucht werden kann jedes Konto (z. B. Sachkonto, Personenkonto, Kreditorenkonto).

Das Programm arbeitet keine Buchungsschlüssel und Buchungsstandardregeln ab! Der Buchungsblock muss individuell zeilenorientiert eingegeben werden. Zu beachten ist, dass die Summe der in der FiBu liegenden Sachkonten auf Null aufgehen muss, ansonsten kommt es zu einer Fehlermeldung vom System.

Aus Sicherheitsgründen ist der Aufruf des GVC 999 nur Benutzern mit S-Rechten vorbehalten.

In der Aufteilungsbuchung werden die Buchungszeilen einzeln erfasst. In der Regel müssen Sie daher mindestens zwei Zeilen erfassen.

1. Wählen Sie den Geschäftsvorfall `STANDARD AUFTEILUNGSBUCHUNG`.
2. Geben Sie die Daten in der Eingabemaske ein.
   Die Funktion `INFO` ist für eine zukünftige Funktion bestimmt.
3. Über die Funktion `BUCHEN` lösen Sie die Buchung aus. Alternativ können Sie mit `ENTER` beim Eingeben der Daten das Buchen auslösen.

Bedeutung der Felder

Wertstellung	Wertstellungsdatum der Buchung. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums.
Konto	Nr. des anzubuchenden Kontos. F2 öffnet eine Liste der Konten. Eingabe der Nummer des Kontos, das gebucht werden soll. Sachkonten, Personenkonten oder Kreditoren können verwendet werden.
LZ von … bis	Eingabe des Leistungszeitraums. Die Schaltfläche neben dem Feld oder F2 öffnet eine Combobox zur Auswahl des Datums. Der Leistungszeitraum ist eine vom Wertstellungsdatum unabhängige zeitliche Zuordnung, die u. a. von Abrechnungsprogrammen ausgewertet wird. Für Personenkontenbuchungen wird der aktuelle Buchungsmonat vorgeschlagen.
MwSt-Code	Mehrwertsteuer-Code. Entsprechend dem ausgewählten MwSt.-Code wird der MwSt.-Satz sowie das Konto für die MwSt. aus der MwSt.-Tabelle übernommen. Der gewünschte Mehrwertsteuer-Code kann mit F2 gewählt werden. Alternativ können Sie das Auswahlfenster mit der Schaltfläche neben dem Feld öffnen.
BA-Code	Eingabe einer Buchungsart. F2 öffnet eine Auswahlliste
Buchungstext	Buchungstext Erläuternder Text zur Buchung Beispiele: Rechnung vom Abschlag Abrechnung aus Vorjahr Der angegebene Text erscheint auf Kontoauszügen.
Beleg	Nr. des Beleges zu einer Buchung z. B. Nummer des Kontoauszugs.
Buchungsbetrag	Betrag der Buchung Mit F2 können Sie den Dialog HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN aufrufen, um dort einen HNDL-Betrag zur Buchung zu hinterlegen.
S/H	Buchungsseite des Kontos S = Sollseite, H = Habenseite des Kontos Der Parameter legt fest, ob auf dem Konto im Soll oder im Haben gebucht wird: S = Buchung im Soll H = Buchung im Haben Die Vorgabe ergibt sich aus der Art des eingestellten Kontos (Aktiv- bzw. Aufwandskonto oder Passiv- bzw. Ertragskonto).
Währung	Eingabe der Währung per Auswahlfenster.